

Der Reichstagswahlkampf.

Wie die Deutschnationalen ihre Schäferlein vor Auflärung schälen wollen.

Berlin, 15. November. (Eigener Kurierbericht.)
Sehen wird ein vertrauliches Rundschreiben der Deutschnationalen bekannt, das den Kreisvereinen und Vertrauensmännern mitteilt:
„Die gegnerischen Plakate an verkehrsreichen Stellen sind nachts zu entfernen oder mit schwarzem Überdruck unkenntlich zu machen. Die Wählerveranstaltungen sind so einzurichten, daß eine Disziplin mit Gegnern vermieden wird. Am besten geschieht dies durch Abhängen des Deutschlandsliedes (!) am Schluß des Referats. Ist eine Diskussion nicht zu vermeiden, so muß die Redezeit auf 5 Minuten beschränkt (!) werden und demnach ein deutschnationaler Redner eingeworfen (!) werden. Bei der Wahl müssen im Wahllokal wenigstens zwei Parteiangehörige ständig zugegen sein, um Schreib- und Leserkundigen zu helfen.“
Wozu wird die Angst vor Auflärung die Junkerpartei noch weiterhin treiben?

Gerhart Hauptmann für Schwarz-Rot-Gold

Bürgermeister Hesse-Anhalt hatte Gerhart Hauptmann, der gegenwärtig in Lugano weilt, gebeten, zu einem vaterländischen Abend der Deutschen Demokratischen Partei nach Dessau zu kommen. Gerhart Hauptmann hat die Einladung mit einem Briefe beantwortet, in dem es heißt:

„Ich stehe dort, wo die Darksburg-Jugend, wo Friedrich Heiler und wo mit seinen letzten Gedanken, Bismard gestanden hat. Ich stehe unter denen, die belehrt sind, und die aus dem überaus grauenvollen, vergangenen Kriegesereignis eine Lehre gezogen haben. Unter denen, die, je eher, je lieber, den ganzen Jammer erneuern wollen, oder unter denen, die ihn vergessen haben. Ich stehe nicht. Freilich habe ich auch mit jenen nichts gemein, die in alle Ewigkeit den Sackel geduldig hinfalten wollen.“

Wohin haben die Parteireisen der Reichspartei unser Volk in den letzten Jahren geführt? Dorthin, wo ein weiterer Schritt es in den Abgrund geführt hätte. Nein, der Gemeindefriede braucht Ehre und Ruhe, und ich bin gewiß, daß unser Volk, unser Land augenblicklich ein ganzes des ist. Wenn man freilich die vordereinander empörten Kräfte im deutschen Volkstum nicht, so wird man ihn als lieberher noch nicht ansprechen. Überdies haben ja Republiken stets eine etwas höhere Temperatur.“

Die sogenannten „Deutschnationalen“ könnten viel zum inneren Frieden beitragen, wenn sie endlich davon abständen, die weit überwiegende Mehrzahl ihrer national gesinnten deutschen Mitbürger allein schon dadurch zu degradieren, daß sie sich „deutschnational“ nennen. Da sie sich auch allein dafür halten, so erwacht ihnen daraus naturgemäß im ganzen deutschen Volke die größte Gegnerschaft, die nicht leicht auch ihr Gutes vermindert.“

Reichstagskandidaturen.

Die Reichsliste des Zentrums beginnt mit folgenden Namen: Dr. Spohr, Berlin; Schmidt, Dresden; Reichstein, Hauptgeschäftsführer Adam Köder, Karlsruhe; Frau Ministerialrat Helene Weber, Berlin; Oberbürgermeister Göttinger, Hannover; Ministerialrat Wegmann, Oldenburg; Rechtsanwalt Lammer, Berlin; Hofsekretär Koch, Eisen; Studienrath a. D. Dr. Krohne, Berlin; Vermögensverwalter Unterberger, Breslau; Regierungsrat a. D. Dr. Klingler, Dresden.

Die Kandidatenliste des Zentrums verzeichnet folgende Kandidaten: Göttinger, Berlin; Dresden; Frau Ministerialrat Helene Weber, Berlin; Oberbürgermeister Göttinger, Hannover; Ministerialrat Wegmann, Oldenburg; Rechtsanwalt Lammer, Berlin; Hofsekretär Koch, Eisen; Studienrath a. D. Dr. Krohne, Berlin; Vermögensverwalter Unterberger, Breslau; Regierungsrat a. D. Dr. Klingler, Dresden.

Die Demokratische Partei hat jetzt auch ihre Reichsliste veröffentlicht. Sie enthält sich der gleichen Namen wie die Liste für den 4. Mai. Das „Partei-Verzeichnis“ führt aus Anlaß der Veröffentlichung der Reichsliste unter anderem folgendes: „Verhandlungen, die mit General von Deimling wegen einer Kandidatur auf der demokratischen Reichsliste und in einem höchsten Wahlkreis geführt wurden, haben sich leider zerfallen. Da General von Deimling es mit Rücksicht auf sein Alter abgelehnt hat, eine Doppelkandidatur zu übernehmen.“

Auf der demokratischen Reichsliste fehlt von den bisherigen Abgeordneten nur Reichswehrminister Dr. Götzer. Dr. Götzer hatte die Absicht, seinen Reichstag auf eine neue Reichstagskandidatur bei der Veröffentlichung der Reichsliste durch einen ausführlichen Brief zu begründen, um einer etwaigen Gegenüberstellung entgegenzutreten. Diese Absicht ist durch den raschen Tod seines Sohnes vereitelt worden. Auch ohne Mandat wird Reichswehrminister Dr. Götzer dem angsten Kreise der Parteileitung angehören.“

Wahlbündnisse von Deutschnationalen und Volkspartei.

Der Reichsblat hat's ihnen doch sehr angetan — unseren Streikmännern Wohl mit Sie und da einmal einer dieser Männer den harten Mann und tut so als ob Deutschnationalen und Volkspartei zwei grundverschiedene Dinge seien. Wenn draußen im Lande diese angeblich feindschaftlichen Elemente im Wahlkampf zusammenstreffen, dann entboden die Streikmänner sofort wieder ihre tiefe Seelenverwandtschaft. Dann wird sofort das Kriegsbeil begraben und der Bürgerblock feiert unter der Schwarz-weiß-roten Parole fröhliche Auferstehung. In Schleswig-Holstein haben sich die feindschaftlichen Brüder zusammengefunden. In Pommern hat der zweite Landesvorstand der Deutschen Volkspartei die Deutschnationalen gesehen, in gemeinsamer Front den Kampf gegen links zu führen. Auch in Oberschlesien wird beinahe darüber verhandelt.

Für die Zeit nach der Wahl bereitet Herr Streikmännern aber schon wieder den Linken im Fall vor, da er einen Sieg der Linken voraussetzt. „Aber hinter auf beiden Seiten!“ lang man den Volksparteilern zuzufahren.

„Ebert will Orden tragen.“

Mit diesem Schwundel lebt das Organ der weniger vornehm Deutschnationalen seine Flegelreiter gegen den Reichspräsidenten fort. Dabei zehren die gestiften Schmeichele wieder an so alten Felsen wie der „Balkonmühle“, der „Badehofe“, von der gestiftet erwähnten in Berlin beschlagnahmten „Karlstrasse“ auf den Reichspräsidenten und Angriffe ähnlichen Artisten.

Was ist es aber mit dem Orden? Seit dem Erfolg der Verfassung haben Wohlmeinende und Ehrgeizige Hoffnungen und Eitelkeitsjäger immer wieder darauf gedrängt, es müsse irgend ein Orden oder Titel für „Wahlhüter“ eingeführt werden. Als stehender Kabinette und selbstverständlich auch der Reichspräsident haben sich gegen diese Forderung zur Wehr gesetzt. Jetzt haben sie ein Kabinette Marx-Stresemann, das im Gegensatz zu den früheren Kabinetten und im Gegensatz zum Reichspräsidenten der Einführung der Orden geneigt zu sein scheint. Diese Zielsetzung bürgerlicher Minister fällt die „Schief. Zeitung“ in die Gemeinheit, „Ebert will Orden tragen.“

Die Wirtschaftspartei hat Geld.

Der Vorzug des Reichstages Haus- und Grundbesitzerverbandes rühmt in einer Versammlung in Hamm der Deutschen Wirtschaftspartei nach, daß sie über eine wohlgefüllte Waskasse verfüge. Die Bauernverbände aus Ostdeutschland und aus Schlesien und der Dringlichkeitsverband hätten 40 000 Mark zusammengebracht. 30 000 Mark hätten die Berliner Schlächter, Bäcker, Obst- und Gemüsehändler. Der Preussische Landesverband habe 10 000 Mark zur Verfügung und weitere 10 000 Mark in Aussicht gestellt.

Demnach scheint es diesen Haus- und Grundbesitzern nicht so leicht zu gehen, als sie es im Wahlkampf immer glaubhaft zu machen suchten.

Macht Schluß mit dem Parteistreit in Sachen!

Der Parteivorstand hat den sächsischen Parteiorganisationen und der sächsischen Parteipresse am Donnerstag folgende Mahnung übersandt:

Der Parteivorstand richtet an die sächsischen Parteigenossen die bringende Mahnung, während des gegenwärtigen, für die Partei ausstehenden Wahlkampfes, jede Differenz, die aufgrund landespolitischer Fragen entstanden ist, zurückzustellen. So geht um das zukünftige Geschick der sächsischen Arbeiterklasse dieser entscheidenden Frage müssen alle anderen zurücktreten. Der Parteivorstand hat sich von Anfang an bemüht, in den sächsischen Streitfragen vermittelnd zu wirken; eine schnelle Durchscheidung der in Dresden getroffenen Vereinbarungen hätte den gegenwärtigen Konflikt vermeiden lassen. In der nächsten Zeit eischt aber eine Klärung der landespolitischen Situation Sachens nicht mehr möglich. Deshalb gilt es, alles an reichsweiter, was die Kräfte der Organisation schämen könnte. Alle Macht ist auf den Reichstagswahlkampf zu konzentrieren, also Streit zu vertagen, bis der politische Gegner in der Hauptsächliche gelagert ist. Dazu sind alle Kräfte zu mobilisieren, über die die Partei verfügt. Kein Mann und keine Frau ist dazu zu gut oder zu schlecht, die der Partei, die der Arbeiterklasse zu dienen bereit sind.

Der Parteivorstand nimmt zu der Erklärung der sächsischen Landesorganisationen und der Fraktionsminderheiten jetzt keine Stellung. Er will damit der Parteiorganisation das Beispiel geben, daß in Zeiten des Kampfes das Wort Maßhalten gilt. Alle Kräfte auf einen Punkt konzentrieren. Unter Kampf gilt den Klassengegnern; hinter der Gefahr des drohenden Bürgerblocks muß alles zurücktreten, was den einheitlichen Kampf zu führen geeignet ist.

treter dieses Anschlußwillens Deutsch-Oesterreichs bei den gleichzeitig von Hohenzollern und Wittelsbachern besetzten reichsdeutschen Brüdern. Als österreichischer Gesandter in Berlin kämpfte er für diesen Anschlußgedanken, erfolgreich selbst bei einem Teil der früher so eng klein-deutschen Hohenzollernerröhren auf der Rechten, erfolglos gegenüber dem machtpolitischen Gegenstand vor allem der Tschechen und Franzosen. Immerhin wurde der Anschluß des kleinen deutsch-österreichischen Landes nur vorläufig verhindert, aber nicht auf die Dauer verbaut. Dem Völkerbund steht es jetzt vösterreichlich zu, die un-demokratische Verbotshürde für die Erfüllung des Volkswillens der Alpenländer wieder zu beseitigen. Auf's neue zeigt sich damit der Zusammenhang zwischen der allgemeinen sozialistischen Politik, die Deutschland ja in den Völkerbund hinein führen will und dieser von innen her aus zu reformieren strebt, und zwischen der Erfüllung des Anspruchs auf das Selbstbestimmungsrecht unserer Nation. Wenige Wochen, nachdem Ludo Hartmann von uns gegangen ist, wird Deutschland selbst, wenn es am 7. Dezember nach den Enttäuschungen bürgerlicher Halbheiten und reaktionärer Rückschläge links marschieren, auch in den Völkerbund eintreten können, der ihm in Verfallens noch verschlossen war. Dann wird es selbst im Rat der Völker den friedlichen Gedanken der deutschen Einigung vertreten können. Dann wird der schwarz-rot-goldene Traum verwirklicht werden, für den einst Moritz Hartmann der Vater von Oesterreich nach Genua flüchten mußte und der heute nur von Genu aus in die deutsche Wirklichkeit zurückgeführt werden kann.

Aus dem Reiche.

Die Verurteilung Hermanns erfolgte, laut der jetzt vorliegenden Urteilsprüche, weil an den Regierungsrat Kopf über keine Beurteilung hinaus Schatzschatzungen geleistet worden waren. Der Punkt der Anklage, der die Waffenangelegenheit betraf, war vollkommen fallengelassen worden.

Jüdische Kommunisten als Antisemiten. Am Donnerstag hatte sich die verantwortliche Redakteurin des halleschen „Massenkampf“ vor Gericht zu verantworten. In einer Reihe antisemitischer Epigramme, die ein Schandstück jedes öffentlichen Wortes gewesen wären, hatte das kommunistische Organ die besten antisemitischen Klagen und Verleumdungen in die Welt. Die Angeklagte kannte einen Wahrheitsbeweis nicht anzutreten. Infolgedessen führte das Verfahren zur Verurteilung der verantwortlichen Redakteurin des kommunistischen Blattes im hoffnungslosen Alter von 22 Jahren zu 300 Mark Geldstrafe. Die antisemitischen Verleumdungen und Verleumdungen wurden vor allem deshalb in die Öffentlichkeit gebracht, um die kommunistische Arbeiterkassette von der Tatsache abzuwenden, daß in Halle sowohl der politische Sekretär der KPD, Rosenbaum wie die verantwortliche Redakteurin, Käthe Gundermann Juden sind. Die politischen Verbände haben die Klagen des kommunistischen Blattes aufgegeben. Die Klagen darüber persönlich und nicht in den Massenblätter Schächeln und Hülsen angehängen. Die Gewissenlosigkeit kommunistischer Semiten hat hier durch antisemitische Klagen der politischen Reaktion den größten Dienst geleistet.

Kleine Auslandsnachrichten.

Sie können die Erinnerung an den Toten nicht vertragen. Während der Eröffnungsfeier des italienischen Kampiparlaments, der sich nicht nur die eigentliche Opposition jenseits, sondern bei der vor allem auch die Abwesenheit Giolitti besonders auffiel, legten die Sozialisten an der Stelle, wo Matteotti seinerzeit überfallen und erschossen wurde, einen großen Kranz nieder. Die Reichsblätter waren diesen Kranz in den Tüchern. Auch Orlando, der Ministerpräsident der letzten Regierung, hat sich — ebenso wie Giolitti — von der Kammerrede zurückgezogen und hält sich in Neapel, um geschwehenfalls zur Opposition zu gehen. Bei dem Ansehen Giolittis und Orlando in Italien ist mit weiteren Abflitterungen von der Regierungsmehrheit zu rechnen.

Das Ende des englischen Regierungswechsels in den belgischen Kolonien. Die Regierung des australischen Staates Victoria, die von der Arbeiterpartei gestellt war, hat mit 24 gegen 28 Stimmen auf Antrag der Konservativen ein Misstrauensvotum erhalten.

Die Auslandsbewegung gegen die spanische Diktatur geht weiter. Durch die strenge Zensur dringt zum Beispiel folgende Meldung: 30 Personen, von verschiedenen republikanischen Gruppen in der Provinz Navarra, wurden verhaftet und dem Kriegesgericht übergeben. Im Zusammenhang damit wurden weitere Verhaftungen in Saint Juan Pelus, San Sebastian und Bilbao vorgenommen.

„König Kohle.“

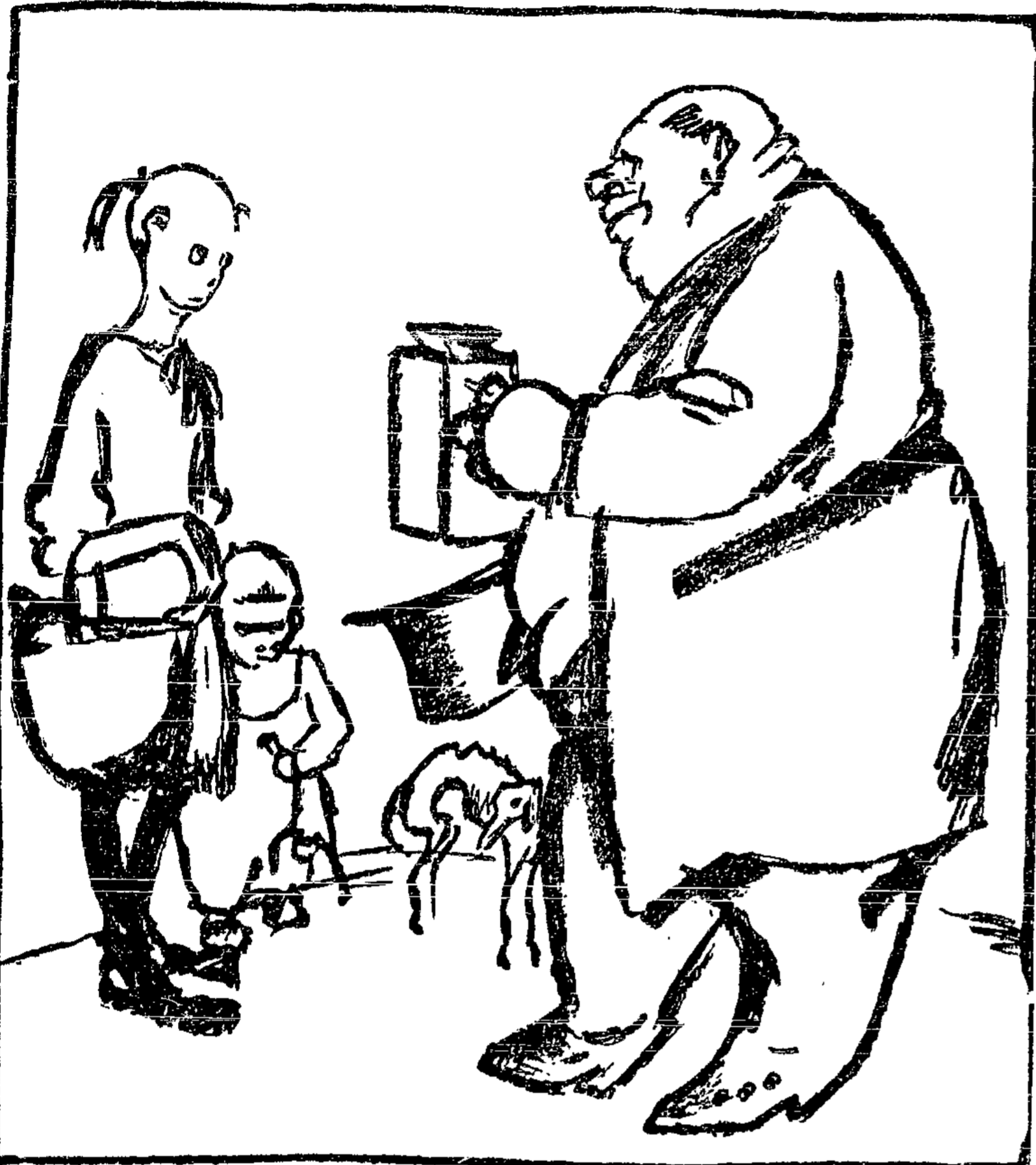
Von Upton Sinclair.

483
Er durchmaß das Zimmer mit großen Schritten und pflanzte sich dann vor Hal auf. Die Hände in den Hosentaschen stand er da, mit einer gewissen dreifachen Grazie, die nicht zu seinem Beruf paßte. Ein gut aussehender Teufel ist er schon — dachte Hal — trotz des drohenden Mundes und der Spuren eines hederlichen Lebens auf dem Gesicht.
„Junger Mann“ — hieß er an, sich zu einem gutmütigen Ton zwingend — ich weiß nicht, wer Sie sind, weiß bloß, daß Sie recht aufgeweckt erscheinen. Sie haben gute Reden, ich bewundere Sie; daher bin ich bereit, zu handeln, als sei nichts gewesen, und Ihnen die Möglichkeit zu geben, Ihr Gemüsel zu beenden.“
Hal hatte des anderen vorzüglich-lässiges Lächeln rubiert.
„Cotton“ — sagte er — sprechen Sie sich klar aus. Ich brauche also nicht zu erklären, daß ich Geld genommen habe?“
„Nein, das werden wir Ihnen erlassen.“
„Und ich komme nicht ins Gefängnis?“
„Nein, das war natürlich nicht ernst gemeint; ich wollte Ihnen bloß einen Schrecken einjagen. Ich verlange nur, daß Sie verschwinden und unseren Arbeitern die Möglichkeit geben, das Ganze zu vergessen.“
„Ja, aber was soll das mit, Cotton? Hätte ich mich drücken wollen, so wäre mir das doch in den letzten acht, zehn Wochen möglich gewesen.“
„Selbstverständlich. Heute hängt es aber von meinem guten Willen ab.“
„Lassen Sie den „guten Willen“ beiseite. Sie wollen mich ohne Mühe los werden — das wird Ihnen aber nicht gelingen. Geben Sie's auf.“
Der Berghauptmann kratzte ihn verblüfft an. „Soll das bedeuten, daß Sie hier bleiben wollen?“
„Das meine ich.“
„Ich habe ich aber genug, junger Mann! Ich habe keine weitere Zeit zum Spielen! Ich bin hier Berghauptmann und muß Ordnung schaffen. Ich sage: Sie werden fortgehen!“
„Aber Cotton — wart halt ein — das Ross-Lal ist doch eine Sache; ich habe eben viel Angst, hier zu sein, wie Sie.“

„Ich will keine Zeit mit Disputieren verlieren; wach: Sie in ein Automobil legen und nach Pedro bejahren lassen.“
„Und wenn ich zum Distrikts-Staatsanwalt gehe und Klage gegen Sie einlege?“
„Es wird er Sie auslachen.“
„Und wenn ich zum Gouverneur des Staates gehe?“
„Der wird noch lauter lachen.“
„Gut, Cotton, vielleicht wissen Sie, was Sie tun. Aber — aber — ich möchte doch gerne, wie Ihnen zumute ist. Ist es Ihnen niemals eingefallen, daß Ihr Vorgehen gegen Ihre Vorgesetzten unfischnen berührer könnte?“
„Keine Vorgesetzten? Wen meinen Sie?“
„Einen Mann im Staate müssen Sie achten — auch wenn Sie den Distrikts-Anwalt und den Gouverneur gering schätzen. Und dieser Mann ist Peter Harrigan.“
„Peter Harrigan?“ — wiederholte der andere; dann drückte er in ein lautes Lachen aus. „Sie sind wirklich ein drohlicher Junge.“
Hal betrachtete ihn fortwährend. „Sind Sie Ihrer Sache sicher? Wird er jede Ihrer Handlungen gutheißen?“
„Er wird es.“
„Die Art, wie Sie Ihre Arbeiter behandeln? Weiß er, daß Sie beim Wiegen betrügen?“
„Teufel noch eins! Was glauben Sie denn, wo das Geld für Ihre Unwissenheit herkommt?“
„Beide verstimmen. Nach einer Weile fragte der Berghauptmann in herausforderndem Tone: „Wissen Sie jetzt, was Sie wissen wollten?“
„Ja“ — sagte Hal — „Ich hatte es ja immer gedacht, nur fällt es schwer, die anderen davon zu überzeugen; denn der alte Peter gleicht nicht den gewöhnlichen weltlichen Wölfen, er ist ein frommer Christ.“
Der Berghauptmann lächelte grimmig: „Solange es Schafe gibt, wird es auch Wölfe in Schafsheidung geben.“
„Ich verstehe, und Sie schauen ruhig zu, wie die Lämmer aufgefressen werden.“
„Wenn ein Lamm so dumm ist, daß es sich durch das abgetragene Schafspelz irre führen läßt, verdient es aufgefressen zu werden.“
Hal ruderte das sprachliche Gefühl. „Cotton“ — sagte er bedauernd — die Hirten scheitern, aber die Schäferhunde bellen durch die Nacht. Hören Sie Sie noch nicht?“

„Ich habe es nicht gemerkt.“
„Und doch bellen Sie, bellen, bellen! Sie werden die Hirten aufwecken! Die werden dann die Schafe retten!“
„Religion interessiert mich nicht!“ — sagte der Berghauptmann mit gelangweiltem Gesicht. — „Weder die Ihre noch die des alten Peter.“
„Schlingens schnelste Hal empör. „Cotton, mein Platz ist bei der Herde! Ich gehe auf meinen Posten zum Kirraum zurück.“ Damit wandte er sich der Tür zu.
„Jeff Cotton sprang vor, schrie: „Hall!“
Hal jedoch schritt weiter.
„Lassen Sie auf, junger Mann!“ — brüllte der Berghauptmann. — „Treiben Sie diesen Spas nicht zu weit!“ Er erreichte die Tür vor dem Gefangenen, seine Hand glitt zur Hüfte herab.
„Ziehen Sie den Revolver heraus, Cotton!“ — sagte Hal, und da der Berghauptmann gehorchte: „So, nun bleibe ich stehen. Wenn ich Ihnen künstlich gehorche, wird es nur vor dem gespannten Revolver sein.“
Ein drohender Zug lag um des Berghauptmanns Mund. Sie drückten noch erschauern, daß es in diesem Lande vom Spannen der Waife bis zum Absetzen nicht gar weit ist.“
„Ich habe Ihnen meinen Standpunkt erklärt, was befehlen Sie?“
„Kommen Sie zurück und sehen Sie sich.“
Hal schloß sich, und der Berghauptmann trat ans Telefon. „Kummer haben“ sagte er und wartete einen Augenblick. „Sind Sie es, Tom? Sofort das Automobil.“
Er häupte das Hörrohr auf; tiefes Schmelgen. Schließliche fragte Hal: „Werde ich nach Pedro gebracht?“
Keine Antwort.
„Ich merke, daß ich Sie noch mache“ — meinte Hal. — „It es Ihnen übrigens klar, daß Sie mir neulich noch das ganze Geld fortgenommen haben? Außerdem muß ich mit dem Gesellschaft abrechnen, habe noch Lohn zu erhalten.“
Der Berghauptmann rief eine andere Nummer ins Telefon. „Hallo, Simpson! Hier Cotton! Machen Sie die Lohnaufstellung für Joe Smith, Gehilfe in Nummer 2 und schicken Sie das Geld hier auch keine Rechnung im Warenhaus. Nach, was war es darauf, er hat es eilig, fortzukommen.“ (Vorfikung folgt.)

Hohenzollern in Gefahr



— für euren armen Kaiser, der im unwirklichen Holland für euch darbt und sit ert und mit Sehnsucht den Tag herbeisehnt, wo er wieder an der Spitze seiner schneidigen Garde euch herrlichen Zeiten entgegen führen wird.

Aus aller Welt.

Vom Schlachtfeld der Arbeit.

Schwer verunglückten im Hüttenwerk Enger (Nhd.) zwei Arbeiter beim Elengießen durch Spritzen. Dem einen der Augen sind beide Augen ausgebrannt, so daß er gänzlich erblindete, wogegen dem anderen beide Augen schwerverletzt, aber ihre Schraff erhalten blieben.

In fünf Sekunden um die Erde.

Anlaßlich der Eröffnung der dritten Jahresausstellung für Radiotelegraphie in Neuport wurde durch ein praktisches Experiment die kürzeste Zeit festgestellt, die eine funktilegraphische Nachricht braucht, um die Erde um die Welt zu machen. Zu diesem Zweck wurden von den beiden Funkstationen von Tuderion und Marion die beiden Buchstaben S und C gleichzeitig in die Luft gesandt. Tuderion wählte den östlichen Weg über Paris, Malabar in Indien, Java und Honolulu, während Marion die Südost über die Westküste San Francisco, Cochinchina, Paris wählte. Beide Nachrichten machten den Weg um die Erde in 5 bzw. 5 1/2 Sekunden. Die in Betracht kommenden Stationen waren selbstverständlich vorher benachrichtigt worden, und das in der Ausstellung anwesende Publikum konnte von einer großen Karte die einzelnen Etappen ablesen, deren Namen in leuchtender Schrift auf der Karte erschienen, sobald die Nachricht von der betreffenden Station aufgenommen und weitergegeben worden war.

Der Justiz-Obersekretär als Lebemann.

Ein Opfer seiner Leidenschaften wurde ein Justiz-Obersekretär der letzten Zeit in Kopenhagen. Er unternahm im Laufe seiner Zeit ihm anvertraute Amtsgelder und ist jetzt damit verurteilt worden. Man nimmt an, daß sich die Höhe des Betrags auf etwa 360 000 Goldmark beläuft. Es scheint, daß es an einer genügend strengen Kontrolle gefehlt hat. Was dieser auf die Seite brachte, verwendete er auf die leichtsinnigste Weise, besonders auf den Rennbahnen und im Spiel. Es ist nachgewiesen, daß er einmal auf ein einziges Pferd 15 000 Goldmark gesetzt hat. In diesem Falle soll er gewonnen haben. Es wird aber das Gerücht verbreitet, daß er diesen Gewinn einem Joden verbankte, der von ihm einen erheblichen Betrag erhalten habe. Nach jedem Rennen umgab sich der Lebemann mit einem Kreis von Freunden und besonders Frauen und Frauen, mit denen er Besuche veranfaßte. Seinen Freundinnen machte er

große Versicherungen für den Fall, daß sie nach Bekehrungen und dergleichen das Geschäft veräußerten und entlassen würden. Er wollte ihnen dann Zimmer einrichten und ihren ganzen Unterhalt bestreiten. Wie weit das wirklich geschehen ist, steht noch nicht fest. Hüster, der verheiratet ist, hat augenscheinlich seine Flucht von langer Hand vorbereitet. Bei einer Wirtschaftsgenossenschaft in der Zimmerstraße hatte er, wie jetzt noch ermittelt wurde, ein Depot, das 80 000 Goldmark übersteigt. Dieses hat er vor acht Tagen bis auf 1200 Goldmark abgehoben. Der Flüchtling hat sich wahrscheinlich nach Rußland gewandt. Dort war er längere Zeit als Kriegsgesangener und unterhielt seitdem auch noch Verbindungen dorthin.

Die einzige Frau im Pantheon.

In dem Gedächtnisempel Frankreichs für seine großen Männer, so Voltaire, Victor Hugo, Rousseau, steht auch Antoine France und bald Jean Jaures neben vielen anderen ruhen, liegt auch eine Frau begraben. Will man wissen, was sie zu Lebzeiten getan hat, um diese Ehre zu verdienen, so ist man erstaunt, zu erfahren, daß sie weder eine Dichterin, Künstlerin, noch ein anderer leuchtender Stern am französischen Ruhmeshimmel war, sondern nichts weiter als — die Frau eines großen Mannes. Einmal und majestätisch stehen die Sarkophage der großen Männer in ihren Nischen. Nur an einer Stelle stehen zwei. Der Wächter in seinen roten Hosen bleibt gern vor dem Doppelgrab stehen und erklärt, daß hier die einzige Frau im Pantheon ruht, die Gattin des berühmten Chemikers Berthelot, die dort neben ihrem Gatten begraben liegt.

„Was war sie?“ fragt jemand.

„Sie war Frau Berthelot,“ antwortet er mit unerschütterlicher Ruhe.

„Ja, aber etwas hat sie doch wohl getan, daß sie hier unter den großen Männern Frankreichs ruht?“

„Nein, sie und Mr. Berthelot liebten nur einander sehr innig. Sie haben geschworen, sich nie zu trennen, und sie sind auch am selben Tage gestorben. Als er durch die Belegung im Pantheon geehrt werden sollte, ließ man auch seine Frau an seiner Seite hinunterlegen, aus Achtung vor ihrer großen Liebe.“

Die Haffkrankheit auch in Alban.

Die in Ostpreußen aufgetretene Haffkrankheit ist auch in Alban bei Orfischern beobachtet worden. Sie hat sich durch Lähmung der Hände und Füße gezeigt.

Deutsche Jugend, bist du wach?

Dann verliere das Unrecht. Dann erhebe dich gegen die Freunde des Bürgerblocks, des Blocks der Besitzenden gegen die Besitzlosen! Der Bürgerblock will, daß der Arme noch Armer, der Reiche dagegen noch reicher wird als er ist! Der Bürgerblock will die Lasten, die wir nach dem Dawes-Gutachten zu tragen haben, auf die Schultern der Armen abwälzen durch Schatzhülle, die das Brot verteuern, durch Verlängerung der Arbeitszeit, durch Abbau der Sozialpolitik. Der Bürgerblock darf nicht kommen! Das Unrecht darf nicht liegen!

Das Recht muß regieren!

Das Recht und die Zukunft!

Die Zukunft aber gehört der Republik und dem Sozialismus! Welcher junge Mensch, dessen Herz und Hirn gesund sind, kann heute noch den Bolschewiken und Deutschnationalen nachlaufen? Welcher junge Mensch kann heute noch den kommunistischen Wahnsinnsparen folgen? Aus den Trümmerhaufen dieser Parteien, aus diesen Ruinen blüht niemals wieder neues Leben!

Neues Leben und neue Zukunft aber bringt dem deutschen Volk die Politik der Sozialdemokratischen Partei! Was sie forderte und vertrat, hat sich immer wieder als das allein Richtige gegen alle Widerstände durchgesetzt. Die Sozialdemokratische Partei und keine andere ist die Partei der Wiederbefreiung Deutschlands, ist die Partei des deutschen und europäischen Wiederaufbaues!

Deshalb gibt es keinen Zweifel: Die deutsche Jugend wählt am 7. Dezember

sozialdemokratisch!

Breslau (Land)-Neumarkt.

Achtung!

Achtung!

Parteigenossen und Parteigenossinnen!

Am Mittwoch, den 19. November (Bußtag), vormittags 10 Uhr, findet im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses in Breslau unsere diesjährige

Generalversammlung

statt. Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht (Kleinert, Herrmann); 2. Neuwahl des Vorstandes; 3. Bestätigung der Ortsgruppenführer; 4. Wahl eines Delegierten zum Parteitag; 5. Was fordern wir vom neuen Reichs- und Landtag? Abgeordneter Genosse Adolf Thiele, Neujahrbrunn; 6. Berichtslesen.

An der Generalversammlung nehmen teil: a) der engere Vorstand, b) die Ortsgruppenführer und c) die gewählten Delegierten.

Genossinnen und Genossen, erscheint pünktlich und vollständig zu dieser sehr wichtigen Tagung.

Parteilied, die als Gäste den Beratungen beizuwohnen wollen, sind herzlich willkommen.

Mandat und Mitgliedsbuch sind als Ausweis mitzubringen.

Sozialdemokratischer Verein Breslau-Land-Neumarkt.

J. A. August Kleinert.

Treischen. Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Am Samstag, den 15. November, abends 7 Uhr, findet im Saale des Kameraden Hirschmann in Treischen das Stiftungsfest der hiesigen Ortsgruppe statt.

Brosau. Am 12. d. Mts. hatten die Deutschnationalen ihre unentwegten Anhänger zu einer Versammlung eingeladen. Um nicht zuviel Gezier dabei zu haben, hatte man die sonst üblichen Bekanntmachungen durch Maueranschlag unterlassen. Redner war der aus dem vorigen Wahlkampf bekannte Parteisekretär Fieße. Der Vortrag sollte diesem Herrn auch keine besonderen Aufwendungen von Geist, denn die unentwegten deutschnationalen Wähler in Brosau stellen in dieser Beziehung keine Ansprüche. Sie quittieren schon dankbar durch kräftiges Händeklappen, wenn der Humorist am Rednerpult seine Witzchen über Fritz Ebert macht oder irgendwie den Nachruhm seiner Anhänger ehrt. Der blasse Schwimbel wird geklaut. Wozu sich denn auch mit Politik das Leben schwer machen. Denn das sind doch einfällige Menschen, die sich den Kopf mit solchen Dingen zerbrechen. Da mindestens die Hälfte der Zuhörer Gegner dieser Meinung waren, so fehlte es nicht an Zwischenrufen. Es wäre besser gewesen, dieselben wären unterblieben und man hätte diesen Vortrag auch als baselste aufgefaßt wie die Feilschaffschier, nämlich als einen lustigen Abend. Genosse Knobloch leitete die Versammlung in der Diskussion durch seine klar verständlichen Ausführungen über Urfache und Wirkung, so daß es den kaum glaublichen Anschein hatte, daß einigen dieser Unentwegten ein Licht aufging. Der zweite Diskussionsredner oder besser gesagt der zweite Referent war eine üble Nummer. Seine Ausführungen waren die verbesserte Auflage der ersten Ausgabe Fieße. Er war bemüht, die niedrigsten Instinkte bei seinen Zuhörern zu wecken. Als Jubelfest überflüssiger Art hatte es den Anschein, als ob er schon dadurch im Assimilationsprozeß steht, denn die Sprache und Bewegung dabei waren nicht mehr die des reinen Ariers.

Aus der Geschäftswelt.

Auszeichnung. Der Kautschuk-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg, der größten und zweifelslos bekanntesten Spezialfabrik der Welt, wurde kürzlich in Bukarest (Rumänien) für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene die silberne Medaille verliehen. Diese in der heutigen Zeit für ein deutsches Werk seitens Auslands-Auszeichnung erneut die hochwertige Qualität deutscher Erzeugnisse an, bestätigt aber gleichzeitig die von der Kautschuk-Fabrik auf dem Gebiete der hygienischen Kulturarbeit, die erst spätere Generationen soll zu würdigen wissen werden.

ANNO
1892

Okassa

Halpaus

mit Gold
o. Mdsfk.

Es steht also fest, daß diese Marke eine der ältesten überhaupt ist. Sie ist aus rein orientalischen Tabaken hergestellt. Diese Original Halpaus-Cigarette ist für 2 1/2 S wieder überall zu haben.

KÖN
LICHEN

Billige Woche!

Verkauf soweit Vorrat!

Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

Gewaltige Posten Baumwollwaren!

nur gute Qualitäten zu niedrigsten Extra-Preisen.

Hemdentuch kräftige und mittelfadige Qualität, 80 cm br., Meter 0.75 und 0.58	Romdentuch besonders starkfad., Qualität, Meter 0.85	Linon prachtvolle Qualität, 80 cm breit, Meter 0.85
Geblickt Kreas schwere Qualität, 80 cm br., besond. für Männerhand geieig 0.98	Rohnessel ca. 80 cm breit, kräftige Qualität, f. Berufskleidung besonders geeig., Mtr. 0.65	Hemdenharchent helle Streifenmuster, mottige Qualität, Meter 0.75
Schlösserbarchent feste Körperware, gedeckt Must. Meter 0.70	Pa. Hemdenflanell prachtvoll, schwere Winterqual., Meter 1.10	Einl. Barchent f. Futterzw. schwere Qual. Mtr. 1.20, 0.95 Reiferrflanell grau u. mode., angen., weiche Ware Mtr. 1.10
Weiß Koperbarchent für Leibwäsche, 80 cm breit Meter 1.65 1.25	1 Linon für Bettwäsche, pa Qual. 80 cm breit, Meter 0.95 136 cm breit, Meter 1.65	Züchenstoff pa. schles. Qual. 130 cm breit, Meter 1.65 80 cm breit, Meter 0.95

Bettflaken-Stoffe

Hawstuch für Bettflaken, schwere, westfäl. Qualität, 130 cm breit Meter 1.65	Laken-Dowlas starkfadige Qualität, 130 cm breit, Meter 1.85	Laken-Halbweinen schwere Gebirgsqualität, 130 cm breit, Meter 2.45
Handtuch-Stoff 45 cm breit, weiß, mit roten Streifen Meter 0.75	Handtuch-Stoff 45 cm breit, grau-weiß gestreift, Leinen-qualität, Meter 0.98	Besondere Gelegenheit! Linon-Bezüge Linon, prima Qual., Deckbett 120 x 200, Kissen 75 x 80, mit Gimpe, Bezug 9.75
500 Bettflaken aus schwer. schlesisch. Halbweinen, prachte Aussteuerqual., 130 x 200, solange Vorrat Stück 4.75	Fert-Bettflaken aus pa. Haus-tuch, 130 x 200, solange Vorrat Stück 3.50 ditto , aus pa. Kreas, 130 x 200 Stück 3.85	1 Posten wollene Bettflaken prachtv., mottige Qualität, helle, gedeckte Muster, solange Vorrat Stück 3.75
Gardinen aus engl. Tüll, ca. 50 bis 65 cm breit, schöne, weiche Qual., viele Muster auch für K.-Garnituren geeignet Meter 0.95 , 0.75 0.55	Gardinen engl. Tüll, ca. 80 bis 120 cm breit, empfehlenswerte Ware, schöne mod. Muster Meter 1.95 , 1.45 0.95	Vorhangstoffe ca. 130 cm br., hellgründig, mit eingewebt bunten Streifen, auch für K. Garnituren geeignet, Meter 2.75 2.45
Rouleaukörper ca. 130 cm breit, weiß, creme und goldfarbig, gute, kräftige Ware, solange Vorrat, Meter 2.35	Etamine 150 cm breit, gestreift und kariert, gute, weiche Qualität zum Anfertigen von K.-Gardinen, Bettdecken usw. Meter 1.35	Fenster-Vorhänge 130 x 200 groß, m. Ringband aus pa. Damast und Körper, Damastvorhang, Körpervorhang 6.25 4.95
Kreuzer-Gardinen , 3teil., a gut engl. Tüll, hellgründig, Garn. 7.15, 6.75, 4.25	Madras-Garnituren 3teilig, m. prachtvollen Farben und Mustern, 3m lang, Lambrequin mit Franse, Garn. 19.50, 13.50 8.90	1 Halbstoren aus gutem Elmin mit modernen Tüllansätzen und Spitzenabschlüssen, Solange Vorrat! Stück 3.50 , 2.95
Etamine-Garnit. a gut kar. Etam. 3teil., m. Eins u. Vorlart, Garn. 13.50, 9.75 , 6.75	Möbelstoffe ca. 130 cm br., prima Fantasiegewebe, sowie bedruckte Jute, in groß. Farben- sowie Musterwahl, Meter 3.50 , 2.95 1.65	Leinen-Borden ca. 40-50 cm br., hellgründig, mit bedr. sowie eingew. Mustern, f. Querhänge u. Dekoration geeignet, Meter 1.75 , 1.45 0.95
1 kl. Bettdecken über zwei Posten engl. Tüll, sowie Etamine mit Tüllansätzen und Motiven, durchweg Stück 12.75	Portierenstangen (vermessing) 30 cm stark, bis 180 cm verstellbar, mit sämtlichen Zubehörteilen, Garnitur 2.50	Schlafdecken ca. 200 cm lang, bunt Streif., sowie dunkelgründige, mottige Ware, Solange Vorrat! Stück 3.60 , 2.75
Frauen-Barchenthemden mottige Qualität Stück 3.25 , 2.45	Männer-Barchenthemden schwere Körperqual. u. hell Zephir, Stück 2.95	Barchent-Frauenhosen schön ausgeboigt Stück 3.35

Spottbillige Wintertrikotagen

Damen-Reformrosen aus marineblauen Trikotstoff, ganz schwere Futterqual. m. Satinbund zum Auss., Paar 4.50	Damen-Trikotschlüpfer mottige Winterqualität, mit angewebtem Futter, marine, bleu, grau, Paar 1.75	Mädchen-Schlupfhosen prachtvoll, Übergangsqualität für das Alter von 12-14 Jahren Paar 1.10 0.95
Bachfisch-Schlüpfer aus schwerem, grauem Futtertrikot, So. lange Vorrat! Paar 1.45	Kinder-Futteranzüge aus schwerem, grauem Trikot, mit weißem, mollem Futter Größe 70 80 90 100 2.25 2.45 1.70 2.95	Ein Posten Kinder-Futteranzüge durchweg 1.45 Stück 1.45
500 wolligen Herren-Normalhemden mit Doppelbrust, schwere Qual., teilweise mit kleinen Flecken oder unwesentlichen gut ausgebesserten Fabrikfehl., zum Ausschauen in 3 Größen, durchweg Stück 2.45	Ein Posten Herren-Normalhosen mittelschwere Qualität in 3 Größen Paar durchweg 2.25	Ein kl. Posten Herren-Futtertrikothosen allerextra schwere Qualität in 3 Größen Paar durchweg 4.90
Ein Posten Herren-Futtertrikohosen pa. schwere Qualität mit langem Arm Stück 3.75	Ein Posten Männer-Futtertrikohosen pa. schwere Qualität mit langem Arm Stück 3.75	

Strümpfe - Socken

Damen-Strümpfe extra lang, fein gewebt, verstärkte Ferse u. Spitze, schwarz, grau, braun, mode., durchw. Paar 0.38	Damen-Strümpfe extra lang, m. verstärkter Ferse u. Spitze, mittelfädig, schwarz u. braun u. alle Streifenarb., Paar 0.58	Frauen-Strümpfe vorzügl. Qualität, 1x1 gestr., nahtlos, verstärkte Ferse u. Spitze, Paar 0.75
Schwarze Seidenfloss-Strümpfe vorzügl. Qualität, mit Doppelsohle und Hochferse, Paar 1.25	Echte Wako-Damen-Strümpfe extra lang, pa. Doppelsohle, Hochferse, Paar 1.45	Wollene, extra lange Damen-Strümpfe feingewebt, aus pa. halbwooll. Zephyrgarn, mit Doppelsohle und Hochferse, Paar 2.25
Reinwooll. feinste Kaschmir-Damen-Strümpfe extra lang, gewebt, schwarz, braun, grau, covercoat, Paar 3.75	Feste Vigogne-Socken verstärkte Ferse und Spitze, grau und modelfarbig, Paar 0.38	Schwere graue Stricksocken 2x2 Länge, Paar 0.48
Strapazier-Socken grau, glatt gestrickt, mittelfädig, grau, starkfädig, makroartig gewebt, braun weißert, normalfarbig, durchweg Paar 0.55	Feinfarbige Socken in all. mod. schön. Farben, l. stark gestr., nahtlos, Doppelferse u. dopp. Spitzen, Paar 0.55	

Barchent-Frauenröcke schön ausgeboigt Stück 3.75	Weiß Damenhemden kräftiges Hemdentuch mit Träger 1.35 mit voller Achsel 1.75	Stickerel-Damenhemden verschiedene schöne Ansehnliche gute Stoffe u. Stückerel Stück 2.65 , 2.35
Knaben-Barchenthemden Größe 50 60 70 Stück 1.48 1.57 2.30 Größe 80 90 Stück 2.90 3.30	Mädchen-Barchenthemden Größe 50 60 70 Stück 1.20 1.65 2.15 Größe 80 90 Stück 2.60 3.10	Weiß Mädchenhemden mit Logo, gute Stoffe Gr. 40 50 60 70 80 St. 0.88 1.15 1.45 1.75 2.05
Extra große bunte Herren-Taschentücher grün-braun u. grau-gelb kariert, Stück 0.25	Große Herren-Taschentücher aus nur allerbestem Batist und Malakoa! zusammengestellt m. kl. Schönheitsfehlern, Stück 0.48	Oberhemden aus pa. Perkal, Brust, 1 weichen u. 1 harten Krägen u. Umschlag, 5.35
Selbstbinder gr. offene Form, prachtv. Muster, sowie schöne, mod. Streif., St. 1.65 , 1.35 0.95	Kragenschonert a. pa. K.-Seide u. schön. bunten. Kretonne, 28 cm breit, neue aparte Streifen mit kl. Schönheitsfehlern, Zum Ausschauen, Stück 2.85	1000 Sportkragen aus prima Rippspinnerei in den Weit 32-46, Stück 0.28

Gute, billige Schürzen

Knabenschürzen aus guten Waschtuch, m. gr. Spieltasch. i. 3 Größen, anfangend Stück m. 65 Pf. steigend per Länge um 10 Pf.	Mädchen-Hängeschürzen u. schön. bunten. Kretonne, sow. gestr. Siamosenstoffen, für das Alter von 1-13 Jahre, auf m. 95 Pf. Für jed. weit. Jahr 20 Pf. mehr	Jumperschürzen a. melierten, farbigen Waschstoffen, mit schöner Paspelierung und Tasche, Selt. billig! Stück 1.25
Wiener Schürzen aus den hell- und dunkelgestreiften Siamosen mit Krause und Tasche, farbige Paspelierung, Stück 1.45	Hauschürzen aus gut. Blau- und gestr. Siamosen, mit Krause und Tasche, Stück 1.65 , 1.25 0.98	Hausenschürzen aus doppeltseitig blau- und weißem, mit Latz und Tasche, Stück 3.75 2.95
Kleider-Velours semtblind, schöne, große Muster-Auswahl Meter 1.35 1.15	Schottenstoffe für Kleider, ca. 90 cm breit, schöne, moderne Muster Meter 1.75	Woll. Schottenstoffe schwere Cheviotqualität, ca. 100 cm breit, in modernen, schönen Farbstellungen Meter 3.45 2.95
Reinwooll. Cheviot schwere Qualität, marineblau und schwarz, 85 cm breit, Meter 2.45 , 105 cm breit, Meter 3.25	130 cm breite Kostum-Cheviot marineblau und schwarz, Meter 3.75	130 cm breite engl. gemust. Koperstoffe - grau u. mode., für Kostüm- und Röcke Meter 3.50
Schürzen-Leinen 116 cm breit, Meter 1.65	Wundervolle Schürzen-Satins u. Kretonne , 80 cm breit, mod. farbenpr. Muster, f. Schürz., Morgenröcke usw. Kretonne durchw. Mtr. 1.15 Satin durchweg Meter 1.65	Weiß Schweizer Voll-Voll pa. Qualität, 100 cm breit, Meter 1.85
Blaudruck f. Schürzen , doppeltseitig bedruckt, 116 cm breit, Meter 1.50	Weiß Opai Schürzen, Qualität, 112 cm breit, Meter 2.25	Reinwooll. Plaid-Schottenstoffe ca. 105 cm br., prima Qualität, Meter 4.95
Sportflanellblusen a. mod. schön, hell- u. mittel. Streif., Hemdl. offen u. geschl. zutragen, gute Qual., richt. lang gestr., schlichten Stek. 2.75 2.45	Damen-Velourblusen in best. Verarbeitung und Qualität in nur dunkel. apart. Streifen und Karos, Handf. Stück 3.75	Hemdblusen in schön. dunkel. apart. Streifen (Meeraner Qualität) alle Größen, Stück 4.25
Kleiderrocke handeingel. Faltschnitt, marinebl. Cheviot rein Woll., sow. halbwooll. Röcke (Plisseeform) in mod. schönen Streifen u. Karos, jeder Rock 6.50	Backfischkleider frische jugendl. Fassons, nur dunkle mod. Streifen, mit aparter farbiger Paspel., Meeraner Qualität Stück 4.95	Reinwooll. Cheviotkleider mod. Farb., mit lg. Arm u. apart. mod. Treppengarnier., nur richtige volle Weiten 12.50
Moderne Schottenkleider schöne Karos, mit mod. Krägen, lg. Arm, richt. lang und vollweit geschn., 14.75	Backfischflaummäntel moderne Farben, in schön. Verarbeitung, gute Qualität, jeder Mantel, 11.75	Damenflaummäntel in den besten modernen Farben, gute Qualität und la. Verarbeitung 14.75

Schuhwaren

Schwarze Filzschallenschuhe mit warmem, buntem Futter, Ledersohle und Absatzfleck, Größe 36-42 Paar 5.50	Kamelhaar-Schallenschuhe mit Filz- und Ledersohle, Größe 36-42 Paar 4.70	Hammelhaar Kinderrotor mit Filz- und Ledersohle, Größe 43-46 Paar 3.80
Kinder-Kamelhaarschallenschuhe mit Filz- u. Ledersohle, sowie Lederkappe Größe 21-24 3.25 25-26 3.75 27-30 3.95 31-35 4.40	Damen-Filzhausschuhe mit Plüschinnenseite, Filz und Ledersohle Paar 4.20	Graue Militärstiefel-Schallenschuhe mit Alledersohle, Absatzfleck u. Lederkappe Größe 22-24 1.75 25-30 1.95 31-35 2.40 36-42 3.25
Graue Militärstiefel-Schallenschuhe mit Alledersohle, Größe 41-46 Paar 2.90	Warme Pantoffeln für Damen für Herren Paar 0.90 1.00	

Zirka 600 Stück Monteurbinsen und Hosen

aus kräftigem Blautuch. Bluse mit geradem oder Schrägschnitt in allen Größen. Für Jünglinge durchweg Stück 2.75	Für Männer durchweg Stück 2.95
500 Stück Knaben-Stoffanzüge aus dunklen Stoffen, hochgeschlossen, für 1-3 Jahre, 3.00	aus wollenen Strapazierstoffen, halbwooll., feste Qualität, zum Teil mit Futter, für 3-8 Jahre 4.50
alles mit abknöpfbarem Matrosenkragen für 9-12 Jahre 5.50	

Handarbeiten

Küchenschon in guten grauen und weißen Stoffen.	bunt besetzt
Küchenhandtücher 1.45 1.95	Staubtuchtaschen 0.45 0.65
Rosenhandtücher 2.85 3.45	Büstenfaschen 0.75 0.95
Küchendeck. u. Wandschon. 1.75 2.65	Maschinedecken 2.45 2.95
Leitungsschoner 0.65 0.85	Waschekorbedecken 2.45 2.95
Gestickte Tischdecken 140/160, reich mit Spitzen und Einsätzen garniert, verschiedene Muster, Stück nur 9.75	
Mitteldecken 60/80, Stück 1.25 1.45	Paradehandtücher 1.95 1.55
Nissenbezüge weiß, schw. 1.95 1.45 0.95	Nachtischdeckchen 0.75 0.55
Tischlächer Stück 1.65 1.35	Waschestranggarnit. 4teil. 1.85 1.25

Weiß- Porzellan

Ober- u. Untertassen St. je 0.05	Abendbroteller Stück 0.28
Tassen u. Untertassen 6 Paar 0.75	Speiseteller Stück 0.18
Kaffeeteller Stück 0.12	Brotplatten Stück 0.25
Kaffeekannen Stück 0.65	Waschbecken Stück 1.35
Milchkannen Stück 0.30 0.20	Waschkübel Stück 1.35
Kampotteller Stück 0.10	Nachtgeschirre Stück 0.45
Abendbroteller Stück 0.12	Bettdecken, weiß Stück 0.48
Speiseteller, flach Stück 0.16	Bettdecken, weiß Satz 6 Stück 1.25
Salatschüsseln Stück 0.45	Hieringkasten Stück 1.95
Kartoffelstampf mit Deckel Stück 1.20	Küchegarnturen, 22teilig, mit Delitzmuster Garnitur 9.50
Suppenterrinen mit Deckel Stück 1.45	Waschgarnituren, 5teilig, mit schön. Dekor u. groß. Becken, Garn. 7.50

Steingut



Ein großer Posten Emaille!

Maschinenöpfe 20 18 16 14 12 10 cm 1.45 1.20 0.95 0.78 0.65 0.48 Mk.	Schmortöpfe 22 20 18 16 14 cm 1.20 0.98 0.85 0.75 0.60 Mk.	Waschtöpfe 32 30 28 26 24 22 cm 3.95 3.65 2.95 2.65 2.10 1.95 N/L
Waschbecken dekor., groß Stück 3.60	Schauherd Stück 0.32	Schöpfkbel Stück 0.40 , 0.35
Durchschliffe Stück 0.85 , 0.68	Milchkannen, 2 Liter Stück 1.35	Kaffeekannen Stück 1.95 , 1.45 0.95
Waschgarnituren dekor., 3teilig, mit großem Becken, Garnitur 8.45	Waschschüsseln mit Seifennapf St. 0.95	Taschkkrüge , 1/2 Liter, Stück 0.95
	Zwiebellhalter Stück 0.95	Wasserkonsole mit Maß Stück 0.75
	Wassersimer, 28 cm, grau , Stück 1.10	Nachtgeschirre Stück 0.95
	Wasserkannen Stück 1.95	

Breslauer Nachrichten.

Breslau 15. November.

Sozialdemokratische Partei.

Frauen! Mädchen!

Montag den 17. November, abends 7 1/2 Uhr, finden in nachstehenden Lokalen

Öffentliche Frauen-Versammlungen

- Distrikt 1: Schmidt, Schillerstraße 23, Stadtrat Senf...
Distrikt 2: Schmidt, Schillerstraße 23, Stadtrat Senf...
Distrikt 3: Schmidt, Schillerstraße 23, Stadtrat Senf...

Zu sämtlichen Versammlungen wird über das Thema: 'Was hat der proletarische Landtag für uns Frauen zu leisten?' ein wichtiger Vortrag gehalten werden.

Frauen und Mädchen! Seid durch rege Werbetätigkeit bei euren Hausnachbarninnen und in der Fabrik für guten Besuch der Versammlungen. Das Verbot am 4. Mai muß nachgeholt werden.

Unsere Parole muß also lauten: Auf, in die Frauenversammlungen!

Distrikt 37. Versammlung am Dienstag bei Egner, Schönstraße 17. Redner ist Genosse Erich Bränsel.

Achtung, Flugblattverteiler! Distrikt 3. Es treffen sich sämtliche SO-Mitglieder 2. Zug...

Distrikt 7. Unsere Flugblattverbreitung erfolgt am Sonntag von Weiske, Berliner Straße 58, aus. Pünktlich 9 Uhr muß alles da sein.

Distrikt 9. Jeder ist bestimmt um 9 Uhr bei Bräuer, Pöpelwitzerstraße 38.

Distrikt 11. Unsere Flugblatt-Verbreitung erfolgt vom Lokal 'Ripke-Quelle', Hildebrandstraße 9, aus. Alles muß da sein.

Distrikt 19. Es wird dringend ersucht, daß sich jeder Genosse und jede Genossin am Sonntag um 9 Uhr bei Krause, Neue Weitzgasse 42, bestimmt einfindet.

Distrikt 23. Flugblattverbreitung erfolgt von Koslowski, Uferstraße 28, am Sonntag aus. Beginn Punkt 9 Uhr.

Distrikt 28. Jeder Helfer und Funktionär erscheint pünktlich 9 Uhr bei Görlich zur Verbreitung unseres ersten Flugblattes.

Distrikt 30. Alle Kassierer rechnen Sonntag, den 16. November, bis mittags 2 Uhr, ab. Zur Flugblattverbreitung am Sonntag, früh 9 Uhr, müssen alle Genossen und Genossinnen des Distrikts bei Hartmann, Lehmgartenstraße 60, zur Stelle sein.

Distrikt 33. Alle Wahlhelfer, Funktionäre, sowie Mitglieder des SO. Sonnabend, den 15. November, 1/8 Uhr wichtige Zusammenkunft bei Karich, Hofstraße 33.

SO-Kolonie 9. Scheitnia. Sämtliche Mitglieder melden sich bestimmt Sonntag früh 9 Uhr in ihren Distriktlokalen. Niemand darf fehlen.

Distrikt 39 und 40. Statt der Frauenversammlung findet am Montag, den 17. November, abends 7 1/2 Uhr, bei Gerche, Subenstraße 97, ein bunter Abend für Frauen statt.

U. Z. Wir melden uns aus allen Heimen in unserem dazugehörigen Distrikt zur Verteilung der Flugblätter früh 9 Uhr in den einzelnen Lokalen. Dieser wichtigen Arbeit darf sich niemand entziehen.

Jungsozialisten und Helfer der S. A. Z. Heute, abends 8 Uhr, spricht bei uns Genosse Dr. G. K. über: 'Realistischer Sozialismus'. Anschließend Besprechung unserer Wahlarbeit.

Sonntag, vormittags 9 Uhr, Treffen im Gewerkschaftshaus zur Flugblattverteilung. Wir erwarten vollständiges Erscheinen.

Reichstanzler Marx in Breslau.

Das Zentrum griff am Freitag abend mit einer großen Versammlung im Schießverder sehr energisch in den Wahlkampf ein. Es hatte sich den Reichstanzler Marx als Redner verpflichtet, und trotz 1 Marx Eintritt waren Engel und Galerien zum Brechen voll.

Herr Marx legte ein entschiedenes Bekenntnis für die Republik und die Erfüllungspolitik ab. Die seine Art, wie er die Gefahr dieser Politik von rechts abwehrte, war ein überhöhter Genuss. Mit Entrüstung wandte er sich auch gegen die ungewöhnlichen Verhörungen und Verleumdungen denen Reichspräsident Ebert von dieser Seite ausgesetzt ist.

Die Mühsige Politik des Reiches stellt sich der Redner als eine 'Politik der Mitte' vor. Zentrum, Volkspartei und Demokraten sollen den Kern der Regierung bilden, und die anderen Parteien sollen das Recht der Mitarbeitigung haben.

Die Mühsige Politik des Reiches stellt sich der Redner als eine 'Politik der Mitte' vor. Zentrum, Volkspartei und Demokraten sollen den Kern der Regierung bilden, und die anderen Parteien sollen das Recht der Mitarbeitigung haben.

Morgen ist Flugblattverbreitung!

Dazu hat sich jeder Genosse und jede Genossin vormittags 9 Uhr im Distriktlokal einfinden.

Es darf morgen auch nicht eine Wohnung ohne unser Flugblatt bleiben. Ueberall müssen die Plakate, von großen Idealen getragenen Sendboten der Sozialdemokratie ihre Pflicht erfüllen.

Der Andrang zu dieser ehrenamtlichen Tätigkeit muß am morgen Sonntag so stark sein, daß in wenigen Stunden die ganze Stadt vollständig belegt ist.

Parteilosen, Parteigenossen! Wenn uns auch nicht die unverfügbaren Geldquellen der Kapitalisten zur Verfügung stehen und auch der frühe Geldstrom von Moskau die Arbeit nicht bezahlt, so muß doch durch die Liebe zur großen, heiligen Sache unsere Werbearbeit sich doppelt wirksam gestalten.

Darum auf die Schanzen! Alles was Beine hat!

Vom Arbeiter-Bildungs-Ausschuß.

Sonntag, den 16. November, abends 7 Uhr, in der Aula der Vittoriahschule, Mäckerstraße 9/13, 1. volkstümlicher Unterhaltungsabend

des Arbeiter-Bildungs-Ausschußs. Luitgard und Erna K. v. o., die beiden beliebtesten Künstler, werden wieder zur Laute und zum Klavier singen und Gedichte und Novellen vortragen.

Karten für Erwachsene zum Preise von 30 Pfennig (zwei Personen 50 Pf.), für Jugendliche zu 20 Pfennig nur abends vor der Aula.

Ein Trennungstrieb zwischen anständiger Presse und Adamblättchen.

Der Verband der Schlesischen Presse, die anerkannte Berufsvertretung der Redaktionen aller Richtungen, legt wie der Vorstand mitteilt, auf Grund von Anfragen und Beschwerden, die bei ihm eingegangen sind, Wert darauf, festzustellen, daß die Redakteure der in Breslau erscheinenden Wochenblätter 'Freie Meinung', 'Revue', 'Zeit am Montag', 'Tribüne', 'Nachpost' und 'Vollzeitschrift' nicht Mitglieder des Verbandes der Schlesischen Presse sind.

Von den Arbeiterkinderfreunden!

Gruppe Scheitnia! Am Sonntag findet unsere zweite Herbstfahrt statt, zu der ihr euch warm anziehen und Decken mitbringen müßt. Wir treffen uns um 9 Uhr am Brausebad und sind um 2 Uhr wieder zurück.

Gruppe 5. Grünhagen. Endlich ist es uns gelungen, einen Raum zu erhalten. Wir beginnen schon Anfang nächster Woche mit unserer Winterarbeit und gehen nach der langen Pause mit desto größerer Freude ans Werk. Wann und wo wir uns treffen, ersahrt ihr noch rechtzeitig. 'Freundschaft'!

Helfer! Die Rundschreiben für die Eltern sind heute noch nicht abgeholt. Näheres Montag

Morgen schon

geht jeder Genosse zur Vespings-Turnhalle, Vespingsplatz, und sieht nach, ob er, seine Frau und seine erwachsenen Kinder in der Wählerliste stehen. Auch für andere Mitbewohner seines Hauses sieht er die Liste mit ein, besonders für solche, die als sozialdemokratische Wähler in Betracht kommen. Die Listen liegen von 16 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends öffentlich aus.

Arbeiter-Jugendliche und Eltern!

Heute abend findet um 1/8 Uhr im Vortragsaal des Schulmuseums, Paradiesstraße, ein Lichtbildvortrag über 'Die Kunst des Offens' von Herrn Künstlerkoffer Stephan statt. An Hand von guten Lichtbildern wird die Entwicklung der russischen, chinesischen und japanischen Kunst gezeigt. Der äußerst niedrige Eintrittspreis von 20 Pf. für Jugendliche und 40 Pf. für Erwachsene ermöglicht einem jeden den Besuch der Veranstaltung.

Aberglaube.

Die kirchliche Rundschau 'Das Evangelische Deutschland' schreibt in ihrer letzten Nummer: Der Kettenbrüderjung, der sich aller Aufklärung zum Trotz wie eine unausrottbare Krankheit durch die Jahre larviert, scheint jetzt dem Gipfel nahe zu sein. Hatte früher die Sache noch einen gewissen - abergläubischen - Sinn (es handelte sich um ein Gebot, das kopiert und weitergegeben werden sollte), so zerfällt nun heute der bare Anlitz, von 73 deutschen Männern (?) unerschüttert.

Bitte dieses (?) zu kopieren und an neun Freunde und Bekannte zu schicken. Diese Kette wurde von einem amerikanischen Offizier angefangen und soll dreimal um die Welt gehen. Kopieren Sie dieses innerhalb 24 Stunden nach Kenntnisnahme und rechnen Sie neun Tage hinzu und Sie werden Glück haben. Diesem Aberglauben ist mit

und meinem Vorgänger nicht klar; da viele vernünftige Leute und Firmen in dieser Kette sind, mache ich mit Glück kein Gebot. Bitte unterbrechen Sie diese Kette nicht, denn wer das tut, wird Unglück haben.

Unter den Unterzeichnern befinden sich: ein Staatsanwalt, ein Freiherr (Träger eines der besten deutschen Adelsnamen), Großindustrielle, zum Teil aus bekannten Werken, Verleger usw. - viele vernünftige Leute und Firmen, die aufgeklärt und, wie weiß, längst erhaben über den 'Glauben der Mütter und Kinder', nun dem blindesten Aberglauben ihren Tribut bringen.

Kleingärtner in Stadt und Land! Wem wollt ihr eure Stimme geben?

Denkt daran, wie es vor 100 Jahren ist! Tamals wartet ihr abhängig von den Grundeigentümern, die oft das Land, das ihr mit Mühe nach des Tages Last bearbeitet, zu schädlichen Spekulationszwecken gekauft hatten. Jedes Jahr mühtet ihr vor Kündigungen und Pachtsteigerungen bangen. Gefährliche Generalpächter beuteten euch in der schamlosesten Weise aus!

Wer hatte bis zur Revolution die Macht? Die heutigen Rechtsparteien, die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei, die Volkskammer, die alle in der Solde der Grundbesitzer stehen. Sie haben nichts für euch getan. Erst die Revolution hat euch die Kleingartenordnung gebracht.

Die Generalpacht ist seitdem verboten. Kündigungen dürfen nur aus einem wichtigen Grunde erfolgen.

Die Pachtpreise werden behördlich geregelt. Die Kleingärtner wollen die Rechtsparteien beseitigen. Sie wollen, daß der Grundeigentümer wieder nach Belieben mit euch schalten kann. Ob ihr euren Garten verliert oder unerschwingliche Pachtpreise zahlen müßt, ist ihnen gleichgültig.

Kleingärtner, keine Stimme den drei reaktionären Rechtsparteien, den Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und den Volkskammer.

Stimmt für die Partei, die das Kleingartenwesen von jeher gefördert hat und es weiter fördern will.

Das ist die Sozialdemokratische Partei.

Die Sozialdemokratische Partei verlangt die Aufrechterhaltung der Kleingartenordnung. Sie verlangt eine gerechtere Bemessung der Pachtpreise. Die Pacht darf nicht höher sein als eine angemessene Verzinsung des Grundstückswertes, der bei der Steuerveranlagung ermittelt ist.

Die Kleingärten sollen vor Verbauung geschützt werden. In den Bauanstellungsplänen sind besonders Flächen für Kleingärten vorzusehen.

Kleingärtner! Ein Sieg der Rechtsparteien bedeutet für euch eine ständige Gefahr für euren Garten. Ein Sieg der Sozialdemokratie bedeutet die Sicherung und Erhaltung eures Gartens.

Darum wählt Sozialdemokraten!

Völkischer Heldenfang.

Völkisch sind wir, treu und heber Brillen Sozialisten nieder. Hauen Juden in den Dred. Verräter und soße Nieder, Schlagring, Dolch und Knipfel wieder und der Ordnung heißer Schred.

Helden bringen wir zum Klirren. Wenn den Klirrer wir den irren in der Heimlichkeit gebraut, schließt sich verwirren, und eh' ihre Posten schwirren, haben wir genug geklaut.

Zu noch Höherem berufen, wir g'seime Hände schwen, Jeder schwor dem Ganzen Treu, Daß wenn einer wird gemüht, zu des hohen Reichstags Säulen, pünktlich er zur Stelle sei.

Großen Schlag halt's hier zu führen! Aufzureißen alle Türen! In des Volks geweihtem Saal hauen sollte ohne Zieren, ganz nach völkischen Manieren Lindenborff der General!

Nieder ist es anders kommen, bis wir es uns vorgenommen, und wie Deutschen es gezollt. Gegen uns die Votansrommen, die im heil'gen Zorne glommen, stand das Banner Schwarz-Rot-Gold!

Seitdem ist's uns schlecht gegangen, hauer Zauber will nicht fangen Mehr ringsum in weiter Rund. Die uns einhens angehangen, In der Torheit ganz belangen, Laufen fort aus unserm Bund.

Reda.

Toga advertisement for rheumatism, grippe, and headaches. Text: 'Toga' hervorragend bewährt bei: Gicht, Grippe, Rheuma, Nerven- und Kopfschmerzen. Toga stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Klinisch erprobt. - In allen Apotheken erhältlich. Best 74.5% Acid accl. salt, 0.6% Chinin, 1.2% Lith ad 100 Amyl.

Gebt eure Anzeigen der Volkswacht.

Schlesische Kunstfunde.

Sonntag, den 16. November. 11-12 Uhr: Morgenkonzert der Hauskapelle...

Montag, den 17. November. 11.15 Uhr: Wirtschafts- und Verkehrs- und Wirtschaftsnachrichten...

Dienstag, den 18. November. 11.15 Uhr: Wirtschafts- und Verkehrs- und Wirtschaftsnachrichten...

Mittwoch, den 19. November. 11-12 Uhr: Legenden von Frieda Weikmann...

Donnerstag, den 20. November. 11.15 Uhr: Wirtschafts- und Verkehrs- und Wirtschaftsnachrichten...

Freitag, den 21. November. 11.15 Uhr: Wirtschafts- und Verkehrs- und Wirtschaftsnachrichten...

Sonntag, den 22. November. 11.15 Uhr: Wirtschafts- und Verkehrs- und Wirtschaftsnachrichten...

Sonntag, den 23. November. 10 Uhr: Einführung in die moderne Kunst...

Die Stadtverordneten haben nächsten Donnerstag Sitzung...

Die sozialdemokratische Stadtverordnetenaktion hält Dienstag, abends 8 Uhr...

Das Magistratsbüro XVII, in dem bisher die Angelegenheiten der Berufs- und Fachschulen...

Sonderzug nach dem Jobitz. Das Verkehrsamt der Stadt Breslau macht nochmals auf den Sonderzug aufmerksam...

Breslauer Typographische Gesellschaft. Ueber Polaris und Galimos hält Herr Universitäts-Professor Dr. Bruno Dietrich Montag, den 17. November...

Sämtliche künftigen Vollziehungsbeamten haben neue Ausweisarten an gelber Farbe erhalten...

Volle Form und Jugendstöße sind der Wunsch vieler Frauen. Sie zehren ihnen, in ihrer Apotheke 30 g echte Acora-Kerne...

Nordland-Leser, des Volkstribunen Leben und Wirken, Gild und Ende. Kein politischer Schriftsteller hat sich selbst durch kein Wirken ein so bleibendes Denkmal gesetzt...

Die Breslauer Volkshöhle veranstaltet am Sonntag (Mittwoch, den 19. d. M.) ein großes Kirchenkonzert...

Der Bezirksverband Breslauer Kleingartenvereine ruft alle Breslauer Kleingärtner zum Besuch der öffentlichen Volksversammlung am Sonntag, den 16. November...

Schlesisches Museum der bildenden Künste. Die Führung von Dr. Wieck durch die Brücke-Ausstellung findet Sonntag vormittag 10 Uhr statt.

Neuer Tschuntanfall. Mit einem am 10. November auf der Weidenburger Straße getöteten Hunde ist wiederum Tollwut festgestellt worden...

Ansatz der Sozialkampfe. Wegen unerlässlichen Ausbleibens der Franzosen - mutmaßlich wegen telegraphischer Mißverständnisse - fällt der Fortschritt in der Jahreshunderthalle am heutigen Sonntagabend aus...

Victoria-Theater. Täglich 8 Uhr nur noch kurze Zeit. „Eine tolle Nacht“. Revue-Operette in 4 Akten...

Warnaun für Hotels. Ein Schwindler wendet folgenden Trick an: Er schreibt von einer Stadt aus an den Portier eines Hotels einer anderen Stadt...

Mittwoch, den 19. November, nachmittags 2 Uhr. Ipricht im großen Saale des „Schickwerders“ Genosse Reichstagsabgeordneter Dr. Rudolf Breitscheid...

Singvielhalle Oberbanern. R. Behers Leipziger Sängerkreis hat nach wie vor Anziehungskraft aus und bringen am Sonntag wieder ganz neues Programm...

Neuer Tschuntanfall. Mit einem am 10. November auf der Weidenburger Straße getöteten Hunde ist wiederum Tollwut festgestellt worden...

Ansatz der Sozialkampfe. Wegen unerlässlichen Ausbleibens der Franzosen - mutmaßlich wegen telegraphischer Mißverständnisse - fällt der Fortschritt in der Jahreshunderthalle am heutigen Sonntagabend aus...

Victoria-Theater. Täglich 8 Uhr nur noch kurze Zeit. „Eine tolle Nacht“. Revue-Operette in 4 Akten...

Warnaun für Hotels. Ein Schwindler wendet folgenden Trick an: Er schreibt von einer Stadt aus an den Portier eines Hotels einer anderen Stadt...

Mittwoch, den 19. November, nachmittags 2 Uhr. Ipricht im großen Saale des „Schickwerders“ Genosse Reichstagsabgeordneter Dr. Rudolf Breitscheid...

Singvielhalle Oberbanern. R. Behers Leipziger Sängerkreis hat nach wie vor Anziehungskraft aus und bringen am Sonntag wieder ganz neues Programm...

Neuer Tschuntanfall. Mit einem am 10. November auf der Weidenburger Straße getöteten Hunde ist wiederum Tollwut festgestellt worden...

Ansatz der Sozialkampfe. Wegen unerlässlichen Ausbleibens der Franzosen - mutmaßlich wegen telegraphischer Mißverständnisse - fällt der Fortschritt in der Jahreshunderthalle am heutigen Sonntagabend aus...

Victoria-Theater. Täglich 8 Uhr nur noch kurze Zeit. „Eine tolle Nacht“. Revue-Operette in 4 Akten...

Warnaun für Hotels. Ein Schwindler wendet folgenden Trick an: Er schreibt von einer Stadt aus an den Portier eines Hotels einer anderen Stadt...

Mittwoch, den 19. November, nachmittags 2 Uhr. Ipricht im großen Saale des „Schickwerders“ Genosse Reichstagsabgeordneter Dr. Rudolf Breitscheid...

Singvielhalle Oberbanern. R. Behers Leipziger Sängerkreis hat nach wie vor Anziehungskraft aus und bringen am Sonntag wieder ganz neues Programm...

Lobe-Theater.

Wie ein Wunder muret es am: eine Aufführung. Man hatte Alabunds Jugendwert den Schwand „Hannibals Brautfahrt“...

Zur Sade selbst: In einer Absicht lebt bummelnd und das Leben genießend, auf Kosten seines Vaters, Hannibal. Das Ber-sprechen, daß stets im Jargon zu künzeln, er gab es auf dem Solentat seiner Frau...

Sonst gab es im Theater im Theater. Sehr nett, wie ein reifenfahrener gemästeter Engel am dem Vorhang Schwedte. Freit ging es unter Leo Wittlers Leitung...

Wifons hat als Theaterdirektor und bürgerlicher Vater famos. Eine Prachtstellung Robert Fern als Sohn Hannibal. Einzige Litten schufen: Friede Knud (endlich wieder einmal in einer ihrer Rollen, Sigismund Lohde und Richard Felden...

Als Zugabe, überflüssig eigentlich spielte man noch Heinrich Manns „Barisic“. Einen wirbelnden Sinfaker aus jenen Kreisen, die wunderbare Mischung von Einbildung und Können sind...

Am Sonntag gab es nachmittags eine Alabund-Vor-lehung. Ein Artikel von Hans Salomon sollte als Einleitung den Dichter Alabund aus näherbringen...

Am Sonntag gab es nachmittags eine Alabund-Vor-lehung. Ein Artikel von Hans Salomon sollte als Einleitung den Dichter Alabund aus näherbringen...

Konzerte.

Kammermusikabend der Breslauer Volkshöhle. Daß die Breslauer Volkshöhle ihren Mitgliedern auch moderne Musik vermitteln will, verdient wärmste Anerkennung...

Letzte Wetternachrichten.

Table with columns: Datum, Temperatur (heut früh, Max., Min.), Wind, Nieder-schlag, Wetter. Rows for Krieten, Schneelotte, Schreiberbau, Gähnrg, Götlich, Seuthen, Reinerj.

Das morgige Wetter.

(Vorherige der Wetterkarte Krieten bei Redaktionschluss.) Nebel und mehr juten die über Südwindland und der Obere lagernden Kaltluftmassen ab...

Bereinskalender.

Saitler, Tapezierer, Vorleutlicher-Verband. Vollversammlung am Dienstag, 18. November, abends 7 1/2 Uhr...

Freie Lärnerkass, 2. Mädchenabteilung. Sonntag, den 16. November, nachmittags 2 Uhr: Abmarsch von der Endstation der Straßenbahn...

Das „traute“ Heim.

Gerade ist es glücklich dahin gekommen, daß weite Kreise der Bevölkerung infolge der katastrophalen Wohnungsnot in Krankheit, Schmutz und Elend zu erkranken drohen. Überall drängen sich gesunde und kranke Menschen in gänzlich unzulänglichen Räumlichkeiten zusammen. Das Eingesperrtsein in engen, überfüllten, nicht sauber zu haltenden Wohnungen hat Zerrüttung der Ehe, Untergrabung der Moral, Ausbreitung aller gefährlichen Krankheiten, erhöhte Säuglingssterblichkeit, Trunksucht und förmliche Verrohung zur Folge. Die Wohnungsnot ist eins der schlimmsten sozialen Uebel, da sie die Quelle vieler weiterer Elendserscheinungen bildet.

Täglich spielen sich vor den Augen des Beobachters Szenen ab, die bis ins Innerste treffen. Aus der Hülle des Erlebten seien nur einige kleine Beispiele erzählt.

Eine junge Frau weint herzzerreißend auf dem Korridor der Wohnungseinstiegs. Wiederum war der Weg vergeblich! Seit anderthalb Jahren ist sie verheiratet, hat ein kleines Kind, und ihr Mann ist schon lange krankes Wesen. Vor längerer Zeit schon ist den Eheleuten ihre bisherige Wohnung, ein möbliertes Zimmer, gekündigt worden. Seitdem wohnt die Familie an drei Stellen, von beiden muß acht oder vierzehn Tage lang bei Freunden und Bekannten unterzukommen versuchen. Natürlich ist jeder noch, wenn die Frau mit dem Kinde wieder geht, denn es ist kein Vergnügen, Kindergeheiß und Windelroderei in der Wohnung zu haben. Von Woche zu Woche, von Tag zu Tag hoffen sie auf die endliche Zuweisung einer Wohnung. Die Reihe ihrer Bekannten ist nun auch bereits zu Ende.

Schluchzend geht die Frau die Treppe wieder hinan.

Ein junges Ehepaar, das zu mittellos ist, um ein möbliertes Zimmer bezahlen zu können, hat im städtischen Obdach Unterkunft suchen müssen. Tagtäglich sind beide auf Arbeit, und nachts schläft der Mann im Männeraal, die Frau im Frauenaal des Obdachhauses. Täglich um 8 Uhr abends muß jeder in seinem Saale sein. Wenn die jungen Eheleute einmal zusammen sein wollen, müssen sie um Urlaubserlaubnis bis 10 Uhr abends nachsuchen. So stehen sie nun beide vor dem Inspektor, und keiner getraut sich, sein Anliegen vorzubringen. Schließlich facht die Frau sich ein Herz, und leise und stöhnend kommt es heraus: „Derr Inspektor, dürfen wir wohl für heute abend um Urlaub bitten?“

Jedem Zuhörer steigt die Schamröte darüber ins Gesicht, daß eine junge Frau im Beisein von so vielen Menschen den Beamten um die Erlaubnis bitten muß, mit ihrem Ehegatten ein paar Minuten zusammen sein zu dürfen.

Ein junger Mann hat geheiratet und ist in die Wohnung seiner jungen Frau gezogen, die mit ihrer Mutter zusammenwohnt. Die Schwiegermutter ist ein unverträgliches Wesen; man wird unter den dürftigen Wohnungsverhältnissen immer nervöser und gereizter, und das Ende vom Liede ist eine heftige Auseinandersetzung gegen ihren Schwiegereltern. Und in der Küche stehen Mutter und Tochter in stummem Schweigen nebeneinander am trauten Herd.

In der 170 Meter tiefen Kellerwohnung haufen zehn Personen. Die Wohnung ist so feucht, daß die Tapete abgefallen ist, Möbel, Kissen, Matratzen, selbst die Kleider im Schrank sind von der Feuchtigkeit verrotzt. Vor dem Stubenfenster, das natürlich auf den Hof hinausgeht, steht der Müllkasten. Dann und wann liegt auch noch Müll lose davor.

Die Familie hat nicht Platz für zehn Betten. Es schlafen immer zwei, im etwas freieren Bett sogar drei Personen zusammen. Kranke und Gesunde lurchen einander. Der Vater ist als schwerer Tuberkulöser in eine Heilstätte gekommen, drei der Kinder sind bereits von derselben Krankheit ergriffen.

In derselben Stadt aber besitzen andere Acht-, Zehn- und Zwölfzimmerwohnungen für eine kleine Familie!

Ein Mann schreibt an das Wohnungsamt: „Ich wohne mit meiner Frau und einem dreijährigen Kind bei der Schwiegermutter. Das zweite Kind soll Ende des Monats kommen. Meine Schwiegermutter hat Stube und Küche

und selbst fünf Kinder, zwei Söhne von 14 und 17 Jahren, und drei Töchter, von denen zwei erwachsen sind und die jüngste noch zur Schule geht. Wir sind also außer der Dreijährigen acht Personen, wozu noch in wenigen Wochen das zu erwartende Kleine kommt.“

Alle schlafen in der einen Stube. Die Küche ist zu klein, als daß man ein Bett aufstellen könnte, nicht einmal zur Nacht. Außerdem stehen unsere Sachen, in Kisten verpackt, darin. Ein Korridor ist nicht bei der Wohnung.

Meine eine Schwägerin hat die Syphilis. Sie ist mit ihrer Krankheit in der engen Wohnung sehr unglücklich. So kommt es, daß mein dreijähriges Kind, das natürlich überall herumkriecht, immer schlimmen Ausschlag an Gesicht und Händen hat. Es war auch schon ein paarmal deswegen im Krankenhaus, und da haben wir erfahren, daß es sich von meiner Schwägerin angesteckt hat. Nun kommt das kleine Kind dazu. Soll es dem ebenlo gehen?

Immer ist die Stube voll Menschen, Tag und Nacht. Wie soll da ein Ehepaar leben, ohne allen menschlichen Anstand zu verlieren?

Ich bin außerdem Lokomotivheizer und komme sehr müde vom anstrengenden Dienst nach Hause, oft am Tage nach durchgehender Nacht. Wie soll ich schlafen in diesem Unmut unter so viel Menschen? Und ich habe doch kein Recht, die anderen aus der Stube zu weisen. Ich gehe meistens mit unausgeraspelten Gliedern und müdem Kopf zum Dienst. Ja, ist es dann ein Wunder, wenn man nachher von Eisenbahnunglücken liest?

Und wie sollen unter solchen Umständen, in solch einem „Heim“ gesunde Kinder aufwachsen?

Alle diese traurigen Fälle sind das Ergebnis unserer kapitalistischen Wohnungswirtschaft. Das sollten vor allem die Frauen bedenken, wenn sie am 7. Dezember zur Wahlurne schreiten! Wer an diesem Tage seine Pflicht verümt, hat kein Recht, sich über das soziale Elend unserer Zeit zu beklagen! Wählt das Volk nicht besser als am 4. Mai, dann brechen mit dem Fall der Zwangswirtschaft im Wohnungsweien alle Dämme. Das Elend wird noch größer.

Wählt Sozialdemokraten!

Unsere Bekleidung

Wollwäcker

alles dagewesene Verarbeitung, Qualität, Preis

W. Hamburger & Co

BRESLAU BEUTHEN

Herren JUNGES Herren Korpulente Herren

Wir empfehlen:

Keine Textausgaben!

Die Volksbühne

Eine Sammlung von Einführungen in Dramen und Opern.

herausgegeben vom Bildungs-Ausschuß der sozialdemokrat. Partei Deutschlands.

Vorrätig sind:

Angenruben: Der Pfarrer von Kirchfeld.
 Beethoven: Fidelio
 Goethe: Egmont Faust
 Gogol: Der Revisor
 Gorki: Nachtasyl
 Grillparzer: Des Meeres und der Liebe Wellen
 Halbe: Jugend
 Hartleben: Die Erziehung z. Ehe
 Hauptmann: Die Weber
 Hebbel: Maria Magdalena

Shen: Nora
 Kleist: Ein Volksfeind
 Langmann: Der zerbrochene Krug
 Lessing: Bartel Turaxer
 Nathan der Weise
 Minna v. Barnhelm
 Kater Lampe
 Die i. Schatten leben
 Schiller: Wilhelm Tell
 Kabale und Liebe
 Shakespeare: König Lear
 Hamlet
 Wagner: Tannhäuser

Jedes Heft nur 10 Pfg.

Auswärts einzeln 5 Pfg., ganze Sammlung 20 Pfg. Porto.

Buchhandlung Volkswacht, modernes Antiquariat

Breslau 3, Neue Graupenstraße 5.

Billige

Mäntel

Mäntel aus haltbarem Stoff 12⁵⁰

Flausch mit Krümmer 17⁵⁰

Flausch mit Pelzbesatz 24⁵⁰

Affenhaut reich mit Biesen garniert 29⁵⁰



Affenhaut in allen Farben reich mit Tressen garniert

Velour de laine 49⁵⁰

Velour mit Tibettragen und Manschetten 59⁰⁰

Astrachan 45⁰⁰

Plüsch imit. Bibrette 69⁰⁰

Seal-Plüsch auf Seide 95⁰⁰

Stielstafel n. w. d. Kap. a. 12. Nov. abds. 9. 7. Ubr. a. d. Weg. n. Niepoldsdorf n. Karlsplatz verl. Weg. Seloß. abzug. Leop. Siederer, Antonenstr. 8.

Für Wiederverkäufer!
Bettwäsche
Lutz Manneberg
 Schönbrücke 50, 51.

Nähmaschinen
 kauft man preiswert u. gut bei
Rosenfeld, Ritterstr. 78/79

Kleine Anzeigen
 in der
Volkswacht sind
 billig und
 erfolgreich

Russin
 erteilt russ. Unterricht
 Scherten unter St. 727 an
 die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Käufe

Räder Rahmen taufte
 Breite Str. 43.

Futterreste,
 Körper usw. taufte laufend zu
 höchsten Preisen Scholz,
 Weißbergstraße 43. 4395

Kleine Anzeigen
 sind kompakt, gezeichnet einp.,
 Anzeig. v. Verkauften, Kaufge-
 suchen u. nur von Privatm.
 Wert 3 Pfg., 1. u. 4. Pfn.

Wir empfehlen besonders: Das Problem der auswärtigen Politik

aus dem Englischen übersetzt von
 Luise Kautsky mit einem
 Geleitwort von Karl Kautsky

Eine Betrachtung der jetzigen Gefahren und
 der besten Methoden, ihnen zu begegnen

Aus dem Inhalt: Die verwickelte Lage
 Deutschlands, die Lage Frankreichs, die
 Lösung: Der Osten, Syrien, Mesopotamien,
 Aegypten, Indien, eine Orientpolitik: Rußland
 und seine Randstaaten, Rußlands Nachbarn: Ural
 und die Rüstungen, Märkte und Lebensmittel, der
 Völkerbund

Preis nur 50 Pf.

Auswärts gegen Voreinsendung
 von 60 Pfennig nur durch die

Volkswachtbuchhandlung Breslau III,
 Neue Graupenstraße 5

Blumen vergehen, Bücher bestehen!

Gute Geschenkliteratur
 zu allen vorkommenden Gelegenheiten
 hält in reichster Auswahl

Volkswacht-Buchhandlung

Modernes Antiquariat
 Neue Graupenstraße 5
 am Lager.

Der Besuch unserer Buchhandlung ist lebend.

Leuchtag

Wachtplatz

Billige Preise und größte Auswahl in unserer Strickwaren-Abteilung

Strickweste reine Wolle, reich
Farben-Auswahl Stück **11,50**

Strickweste aus bester Zephyr-
wolle, in aparte Farb. Stück **13,75**

Eg. Strickweste rein. Wolle
gerahmt u. ungerahmt, viel Farb. Stück **19,75**

Überziehhäkchen rein. Wolle
Stück **9,75**

Elef. Überziehhäkchen
gestr. Wolle m. Seidenflecht, Farben **18,-**

Damen-Strickjacke a. best.
Wolle mit Schaikagen Stück **19,75**

Junge Mädchenjacke
best. Zephyrwolle in viel. Farb. Stück **22,-**

Strick-Jumper reine Wolle, für
Kinder und Mädchen Stück **12,75** **9,75**

Strickkleid reine Wolle, in vor-
schiedenen Farben Stück **22,-**

Strick-Kostüm reine Wolle, in
verschiedenen Farben Stück **36,-**

Langer Wollschal aus bester
Zephyrwolle für Damen und Herren
in reicher Farben-Auswahl Stück **3,50**

Kinder-Garnitur (Mütze und
Schal), f. Knaben u. Mädchen Stück **3,50**

Beachten
Sie bitte unsere
Auslagen!

Elegante Jacken, Westen, Kostüme
zu mäßigen Preisen :: in größter Auswahl

Beachten
Sie bitte unsere
Auslagen!

Geschwister Trautner Nachf. A.-G. / Ring 49-50

Stadttheater.
Sonabend 7 1/2 Uhr
„Der Bajazzo“
hierauf:
„Anforderung zum Tanz“
„Die Puppenfee“
Sonntag 7 Uhr:
„Der Rosenkavalier“
Montag 7 1/2 Uhr:
„Der Troubadour“

Lobe-Theater.
Innenplatz, Paul Bay
Tel. R. 6774 u. R. 6760.

Sonabend abend 8 Uhr
Erstaufführung!
„Die Journalisten“
von Gustav Freytag.
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
„Die Hermannsschlacht“
von H. v. Kleist
Sonntag abend 8 Uhr:
Hannibals Brautfahrt
von Kleber
und „Varieté“
von Heinrich Mann.
Montag abend 8 Uhr:
„Die Journalisten“
Lustspiel v. Gustav Freytag.

Schauspielhaus
Operettenbühne
Tel. Ring 2545
Täglich 8 Uhr:
Der große Heiterkeitsrevue:
„Der Hampelmann“.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
„Die Fiedermans“
Mittwoch (Doubel) 8 Uhr:
Gastspiel des Stadttheaters
„Tiefeland“.

Alles brüllt
wieder über
Stössel
in
Verlagte Nacht
im
**Thalia-
Theater.**
Täglich 8 Uhr.
Tel.: Ring 6760.
Morgen, nachm. 3 1/2:
Der Ehestreit
zu ermäßigten Preisen.

Gebild.
Täglich 8 Uhr:
**Internationales
Varieté**

**Singspiel-Halle
Oberbayern**
Gartenstr. 65
Heute Sonnabend:
**Ganz neues
Programm**
9437 der

Belzer-Sänger
Morgen Sonntag
Vorstellungen
Nachm. 4 1/2 Uhr
(halbes Preis)
Abends 8 Uhr.

**Mando-
linien**
Gitarren etc.
in größter Auswahl,
auch auf Teilzahlung
Piano-Neumann
Neue Grampstraße 13.
Partei-Freunde
kaufen Bahnhöfen,
verlangt in Hotels,
Restaurants, Cafés
stets die
Volkswacht
Sämtl. Fragenartikel
Jewis Frigoloren,
Zeit- und Anzeigebüro
zu haben bei
Frau A. Gebauer
Breslau 6, Döllnerstr. 1, 2,
646 Friedrich-Wilhelmstr. 38
**Druckerei
Volkswacht**
fertigt
moderne Druckfachen
Breslau 2, Flurstr. 4/6

Victoria Theater
Täglich 8 Uhr
2. Monat!
Nur noch
kurze Zeit!
Mary Feigar
Harley
Eine tolle
Nacht
4 Akte
Sonntag 4 Uhr:
**Familienvorstellung
Der scharfe Löwe**
mit Gustav Rothe — Joh. Ewald.
Halbe Preise.
Mittwoch (Doubel) und Totensonntag:
Volksvorstellung Hinkemann
von Ernst Toller.

Pilsnitz bei Hellmann
Morgen
Sonntag:
Kirmes

Gewerkschaftshaus
Jeden Sonntag:
Vornehmer Tanz
im Heinen Saale.

Hentkes Etablissement, Cosel
Sonntag, den 16. November 1924:
Große Kirmes.
Es ladet ergebenst ein D. O.

„Erholung“, Wolscholtz
Jeden Sonntag:
Großer Schleifen- u. Tourantanz
Verstärkte Jazz-Band-Kapelle.
Saal gut geheizt.

LUNA-PARK
Heute Sonnabend
Vereins-Vergnügen
Morgen Sonntag
Intimer Ball
im neuen Marmorsaal
Parkkassette neue Tanzort-Kapelle

Gewerkschaftshaus-Lichtspiele
Margaretenstr. 17 (großer Saal)
Freitag, den 14. und Sonntag, den 16. November
Ferdinand Lassalle
Das Volk's-ethane Leben und Wirken
Ferdinand Lassalle = Erich Kaiser-Tietz
Annehmen an Original-historischen Stätten in Breslau
Kd. Br. - leuer muß diesen Film gesehen haben
Kein politischer Schriftsteller hat sich selbst durch
so viele Spüren in dem politischen Leben hinterlassen,
den er mit der von der Liebe eines an Inneren und
äußeren Leben für seinen Menschen mit der größten
den Tatkraft eines Genies bedient hat, als Ferdinand
Lassalle. Seine sind verflochten in der Geschichte
den besten A. einig ist, aber das deutsche Volk hat die
Erlaubnis zu würdigen gewußt, die er ihm hinterließ.
Und heute erleben wir mehr denn je, was wir dem
Menschen zu danken haben, der mit seinem ganzen Sein
für die Menschheit die Geschichte der Arbeiterbewegung
„Kämpfer“ und „Geliebter“ hat. Die wichtigsten
Episoden und die für die sautesten Momente wie die
politisch bedeutungsvollen Abschnitte dieses an Schö-
nheit so reichen Lebens, das köstlich war, weil es ein
Leben voll Arbeit gewesen ist, sind in dem Film, der
den Namen des Verstorbenen Ferdinand Lassalle führt,
zu einer spannungreichen, an dramatischen Konflikten und
Begleitenden reichen Handlung zusammengefaßt wor-
den. Von ganz gerühmten Auf- richtungen abgesehen,
wahrt der Film streng die historische, und sogar die ver-
bindenden Texte sind durchweg aus Originalen und in
Ferdinand Lassalle's entnommen worden. Der Film ist
ein absolut getreues Spiegel-Bild des Wirkens dieses
schönen Mannes. Und die Tatsache, daß er selbst in
den Details sich nur an historische verlässliche Belegen
halten stützt, sichert ihm unter den zeitgenössischen
Fil. dokumenten den ersten Platz.
Großes gutes Beiprogramm
Preis der großen Vorleser kleine Preise — Guts Markt
Jeden Sonntag Jugend- u. Familienvorstell.
Einlaß 4 Uhr Anfang 5 Uhr
Die Abendvorstellung beginnt um 6 Uhr

Brot beim Bäcker
Strümpfe nur beim
Stümpf Fuchs
Breslau
Schweidnitzerstr. 49
Das Haus
für
Qualitätswaren
Berücksichtigt unsere Inferenten!

Metallbetten
Stahlmatt., Kinderbetten
die an Priv. Katalog 64 k. frei
Gütemöbelfabrik Suhl (Thür.)
Zutterstoffe
Meter 50 Pf. bis 3 Mark
Garn 1000 u. 40 35, 100 Stene
Zwirn 1.00, 100 Schmirchel
1-5 Pf., Weißhaare 5 Pf.
15 Pf., 700 g 40 u. 60 Pf.
Berthold Lippert,
Heinrichstraße 16, 601

Südpark.
Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
Populäres Konzert
des Schlesischen Landesorchesters
Leitung: W. Mundry.

Orchester-Verein und Singakademie
Doubel, den 19. November, abends 7 1/2 Uhr
im Konzerthaus:
Requiem von G. Verdi
Dirigent: Prof. Dobrn. Soli: Rosa Walter,
Frieda Dieroll, Berlin, Josef Witt, Breslau,
Dr. v. Zenger-Roseenthal, Leipzig
Karten zu 1,50-5,50 Mk. bei Hainauer u. a. d. Kasse
Hauptprobe: 981
Dienstag, den 18. November, abends 7 1/2 Uhr,
Karten zu 1,00-2,50 Mk. an obeng. Stellen.

Zentral-Ball-Saal
Westendstr. 50 52
Telephon: 0. 1712
Jeden Sonntag:
TANZ!
Der Saal ist stets zu den kulantesten Bedingungen
den Vereinen bestens empfohlen.

**Vergnügungs-
Anzeiger**
Gastwirtschaft „Zur Erholungsstätte“
Inh.: Hermann Wittke, Telephon: 6127
Breslau 16, Am Zimpfeler Weg
(5 Minuten von der Straßenbahnlinie 1).
Angenehm. Aufenthalt, für Familien bes. geeignet.
Gute Verpflegung. Ausschank von Hause Bier.
Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten
den Vereinen bestens empfohlen.

Gerichtskretscham Klein Gaudau
Inh.: Paul Guhl, Angenehmes Familienlokal
Jeden Sonnabend: Vereinskranzchen
Jeden Sonntag: Oeffentlicher Tanz
Den Vereinen ist der Saal besonders empfohlen.

„Lachen links!“
Das Witzblatt der Republik
Nur 25 Pfennige.
Zu beziehen durch die Buchhandlung Volkswacht
und die Zeitungsträgerinnen

Gewerkschaftsbewegung.

Arbeiterkammern in Oesterreich.

In Oesterreich gibt es Arbeiterkammern, deren Ausgaben durch Pflichtbeiträge gedeckt werden. Vor kurzem fand die Vollversammlung der Wiener Arbeiterkammer statt, die den Vorschlag für das Jahr 1925 zu prüfen hatte. Diefem Vorschlag, dem die Vollversammlung zustimmte, der sich auf 10% Milliarden Kronen (650 000 Goldmark) beläuft, entnehmen wir folgende Angaben:

Die tatsächlichen Ausgaben (Instandhaltung des Gebäudes, Büroeinrichtung, Beheizung, Beleuchtung usw.) sind mit nahezu zwei Milliarden, die persönlichen Ausgaben mit etwa 3 1/2 Milliarden berechnet. Neben diesen Aufwendungen ist die Arbeiterkammer in zunehmendem Maße an einer Reihe von Arbeiten und Institutionen beteiligt, die im Interesse der Arbeiter und Angestellten liegen. So wirkt die Kammer für ihre sozialwissenschaftliche Studienbibliothek 350 Millionen aus, weiter 32 Millionen für das Abonnement von Zeitungen und Zeitschriften und 80 Millionen für die Herausgabe eines ab 1. Januar 1925 vierteljährlich erscheinenden sozialwissenschaftlichen Literaturblattes. Für statistische Erhebungen sind 100 Millionen, für die sozialpolitische Befragung 50 Millionen vorgezogen.

Zuschüsse für soziale Institutionen

(Vehrlingshelme, Mittelschulstufen für Arbeiter, Verein Kinderfreunde, Zentralverband für Gemeinwirtschaft, Museum für Siedlungsgeographen, Arbeiter-Abkennentomb, Institut für Auslandrecht, Volkshochschulen usw.) sind 120 Millionen vorgezogen. Für Arbeitslosenzuschüsse sind 400 Millionen in Aussicht genommen. Der Betrag ist vorgezogen für besonders betrübliche Fälle. Jige Einzelsfälle, vor allem aber für größere Aktionen, die von allgemeinem wirtschaftlichen Werte sind und den Arbeitslosen die Erlangung von Arbeitsgelegenheit erleichtern.

Die Kammer wendet besondere Mittel für Bildungsaufgaben auf. Sie betrachtet die Ausbildung der Funktionäre der Gewerkschaftsbewegung, sowie der Betriebsräte als eine der vornehmsten Aufgaben. Seit einigen Jahren hatte die Kammer

Stiftungsurke in den Volkshochschulen

auf eigene Kosten unterhalten, und zwar werden gegenwärtig etwa 50 Kurse auf sozialistischem, geistlichem, naturwissenschaftlichem und technischem Gebiet von der Wiener Arbeiterkammer aus eigenen Mitteln unterhalten. Des weiteren sind mit der „Urania“ und dem technologischen Gewerbeverein Vereinbarungen getroffen, wonach ein betriebswissenschaftlicher Kursus für Werkmeister und Kurse für autogene und Elektroschweißer veranstaltet werden. Außerdem sind für die Bildungsurke der Gewerkschaften 200 Millionen vorgezogen.

Seit Jahren finden in Gemeinschaft mit dem Verein der Gewerkschaftlicher Schulungsurke für Gewerkschaftsmitglieder statt, die von der Wiener Arbeiterkammer finanziert werden. Die Kammer gewährt für Kinder von Arbeitern und Angestellten Zuschüsse zum Besuch der Universitäten, der Technischen Hochschule und anderer Lehranstalten. Sie unterstützt außerdem in entsprechender Form eine Reihe von gewerblichen Fachschulen. Auch die ausgezeichnete Zeitschrift „Arbeit und Wirtschaft“, die von den österreichischen Gewerkschaften herausgegeben wird, erhält die Unterstützung der Kammer. Die Wiener Arbeiterkammer wendet sich insbesondere dem wichtigen Gebiet von

Lehrlingszuschuß und Berufshilfe.

Die Lehrlingszuschüsse der Kammer ist zu einer geistigen Zentrale des gesamten gewerblichen Jugendbüros in Oesterreich geworden. In Wien und Niederösterreich allein werden 22 Lehr- und Lehrlingsstellen unterhalten. In diesem Zweck gibt die Kammer auch die Zeitschrift „Lehrlingszuschuß und Berufshilfe“ heraus, die unentgeltlich abgegeben wird. Sie unterstützt in Gemeinschaft mit der Stadt Wien Berufsberatungsdienste. Die aus Zuschüssen zur Krankenversicherung von den Arbeitern aufzubringen Mittel ermöglichen der Wiener Arbeiterkammer — die nicht etwa eine partielle Arbeitskammer, sondern eine reine Vertretung der Arbeiter und Angestellten ist — rund 1 Milliarde für Zuschüsse und Bildungszwecke, 600 Millionen für Jugendhilfe, 400 Millionen für den Pensionsfonds, 200 Millionen für den Bildungsfonds auszuwerfen und außerdem je eine Milliarde in Pensionsfonds und dem Hausbaufonds zu überweisen.

Die Wiener Arbeiterkammer, der die Stadt Wien ein prächtiges Gebäude im Zentrum der Stadt zur freien Verfügung gestellt hat, ist ein Musterbeispiel dafür, wie die Arbeiterkammer, und wir meinen hier, was bei den Wienern sich von selbst versteht, die sozialistisch denkende und erzogene Arbeiterkammer, für den sozialen Aufstieg der Arbeiterklasse wirkt.

Zimmer wieder muß erinnert werden, daß die österreichische Arbeiterkammer treu zur Sozialdemokratie und den Gewerkschaften steht. Die Kommunisten sind bedeutungslos, deshalb der Erfolg!

Internationaler Grubenarbeiterverband und Sachverständigen Gutachten.

Der Ausschuß des Internationalen Grubenarbeiterverbandes hat in Brüssel sich mit der Auswirkung des Sachverständigen-Gutachtens auf den Bergbau beschäftigt. Es wurde die Abhaltung eines Berichtes beschlossen, der für die weiteren Verhandlungen als Grundlage dienen soll. Weiter wurde die Möglichkeit für Erhebungen über die Lage der russischen Grubenarbeiter in Erwägung gezogen.

Erklärung der italienischen Gewerkschaften.

Trotz Faschismus und Kommunismus. Generalsekretär d'Aragona machte der „Roma“ folgende Angaben über die gegenwärtige Stärke des sozialistischen italienischen Gewerkschaftsbundes: Der Bund zählt 400 000 Mitglieder. Die Organisation ist in den letzten Monaten gewaltig verbessert worden. Abgesehen von den Feldarbeitern bleiben die Arbeiter aller Gewerkschaften dem Bund treu. In der Emilia und in Toscana, wo die Faschisten noch stark sind, sind die öffentlichen Angestellten in den sozialistischen Gewerkschaften verblieben, obwohl sie mit den sozialistischen sympathisieren. Viele Eisenbahner gehören heimlich wieder dem Gewerkschaftsbund an, da sie sich durch offene Stellungnahme nicht Verfolgungen aussetzen wollen. In diesen Gewerkschaften werden heimliche Gewerkschaften gebildet, um die Angehörigen vor Verfolgungen der Faschisten zu schützen.

Die Arbeitszeit der Fabrikarbeiter.

Der Generalangriff auf den Achtstundentag, den die Klassenkampf-Organisationen des deutschen Unternehmertums am Ausgang der Inflationsperiode unternahmen, war nicht ohne Erfolg. Er hat aber keineswegs das von den Preishebern des Kapitals erhoffte Kampfesziel, die allgemeine Einführung der zehn- und zwölfstündigen Arbeitszeit, erreicht. Trotz der finanziellen Schwächung durch die Inflation, trotz der gewaltigen Wirtschaftskrisen und des sich daraus ergebenden Ueberangebots von Arbeitskräften, trotz der Zerschmetterungsveruche der linksliberalen Parolen-Schmiede, trotz der tätigen Beihilfe des Reichsarbeitsministeriums und der staatlichen Schlichtungsstellen konnte der Achtstundentag von den Gewerkschaften nicht nur im Prinzip, sondern auch tatsächlich gehalten werden. Daran ändert auch der Stellenverlust nichts, den die Verteidiger des Achtstundentages an manchen Abschnitten der Kampfesfront zu beklagen haben. Der Verlust ist kein dauernder, sondern er wirkt als Ansporn, ihn unter günstigeren Kampfbedingungen wieder zurückzugewinnen.

Den Beweis, daß der Achtstundentag in Deutschland sehr weit davon entfernt ist, eine Angelegenheit der Vergangenheit zu sein, bringt auch eine Statistik des Fabrikarbeiterverbandes über die tatsächliche Dauer der Arbeitszeit in den zu keinem Organisationsgebiet gehörenden Industrien. In dieser statistischen Erhebung, die um die Mitte des Monats Juli durchgeführt wurde, beteiligten sich 4300 Betriebe mit 181 449 Beschäftigten in 320 von den 381 Zehnstunden-Betrieben.

Von der Gesamtzahl der erfassten Beschäftigten arbeiteten 261 610 oder 51,5 Prozent wöchentlich bis 48 Stunden, 17 064 oder 3,6 Prozent über 48 bis 51 Stunden, 121 592 oder 26 Prozent über 51 bis 54 Stunden und 75 633 oder 15,9 Prozent über 54 Stunden.

In einigen Industriezweigen, wie in der Margarine-, Speiseöl-, Seifen-, Leder-, Textil-, Eisen- und Stahlindustrie, in der Herstellung künstlicher Blumen, Blätter und Federn hat der Fabrikarbeiterverband den Achtstundentag fast reiblos zu halten vermocht. In der Kaufschul-Industrie sind es hauptsächlich einige Großbetriebe, in denen der Achtstundentag teilweise überschritten wird. Harte Abwehrkämpfe gegen die Verlängerung der Arbeitszeit hat der Verband in der Papier- und Zellulose-Industrie führen müssen. Der Zwangsschiedspruch des Reichsarbeitsministeriums hat hier eine sehr unüberbrückliche Lage geschaffen. Immerhin steht fest, daß für die große Mehrheit der Betriebe und Beschäftigten noch der Achtstundentag gilt. Am härtesten hat sich die Verlängerung der Arbeitszeit in der chemischen Industrie ausgewirkt. Hier sind es besonders die Nebenbetriebe der chemischen Großindustrie, welche eine Ueberstreichung des Achtstundentages erzwungen haben. Einen Bundesgenossen in diesen Bestrebungen fand das chemische Großkapital in der kommunistischen Gewerkschaftsaktion, die, entgegen allen gewerkschaftlichen Erfahrungen, sich Streiks unter Bedingungen entfachte, die eine Niederlage schon beim Beginn sicher machten, Kämpfe, die nach ihrer offenen Zulage tretenden Arbeit sich weniger gegen das chemische Großkapital als gegen die Gewerkschaften wandten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß der Fabrikarbeiterverband den Abwehrkampf für die Aufrechterhaltung des Achtstundentages trotz aller widrigen Umstände in einzelnen Industrien mit vollem Erfolg, in anderen mit beachtenswertem Erfolg geführt hat.

Rückgang der unterstützten Erwerbslosen.

In der zweiten Hälfte des Monats Oktober hat die Zahl der unterstützten Erwerbslosen im Reich weiter abgenommen. Ende war von 473 000 am 15. Oktober auf 435 000 am 1. November, das heißt um rund 8 Prozent. Die männlichen Hauptunterstützungsempfänger haben sich von 427 000 auf 396 000, die weiblichen von 40 000 auf 39 000 vermindert. Die Zahl der Zuschlagsempfänger ist von 595 000 auf 556 000 zurückgegangen.

Zur Lohnbewegung in der Berliner Herrenkonfektion.

In dem Lohnstreik in der Herrenkonfektion ist es auch bei den Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium am Freitag vergangener Woche zu keiner Einigung gekommen. Schon in einer Vorverhandlung, die auf Einladung der Unternehmer tags zuvor stattfand, zeigte es sich, daß es diesen auf eine gründliche Ueberwindung des Verfall-Zustandes im Reichsmantel- und Herrenkonfektion ankam. Eine Einigung kam deshalb auch nicht zustande. Man verlangte sogar von den Organisationsvertretern eine Erklärung, daß sie einer solchen Ueberwindung zustimmen würden. Auch beim Reichsarbeitsministerium verließen sich die Unternehmer auf ihre Forderung und erklärten, daß sie sich durch niemand zwingen lassen werden. Lohn-erhöhungen zu zahlen. Den Parieren wurde schließlich aufgegeben sich innerhalb 14 Tagen zu verständigen. Ueber die dann noch strittigen Punkte soll ein Schiedsgericht entscheiden.

Nach den Neußerungen der Unternehmer kommt es ihnen nur auf eine Zerstückelung des Reichsmantel- und Herrenkonfektion an. Sie fühlen sich gegenwärtig als die Mächtigen und wollen ihre Macht rücksichtslos ausnützen. An den Arbeitern und Arbeiterinnen der Branche es liegen, den Unternehmern das Konzept zu verzerren.

Die Lohnverhandlungen für den Ruhr-Bergbau.

sind gescheitert. Die Unternehmer haben die Lohnforderungen der Bergarbeiterorganisationen abgelehnt. Die Bergarbeiterorganisationen werden jetzt den Schlichter anrufen.

Kommunistische Niederlage bei der Betriebsratswahl.

In dem zu den Zeiß-Werken in Jena gehörenden Glaswerk Schott und Gen. erlitten die Kommunisten bei der Betriebsratswahl eine empfindliche Niederlage. Sie erhielten nur noch 388 Stimmen gegen 497 bei der letzten Wahl, während die sozialdemokratischen Stimmen von 465 auf 624 gestiegen sind. Infolge dieses Wahlausfalls haben die Kommunisten statt 6 nur noch 5 Vertreter, die Sozialdemokratie dagegen statt vier sieben.

Die Entlassungen bei der Reichsbahn.

Die Nachricht über das Kundschreiben der Reichsbahngesellschaft zur geplanten neuen Arbeiterentlassung war in verschiedenen bürgerlichen Blättern ausdrücklich mit dem Hinweis versehen worden, daß die Maßnahme der Reichsbahn die Zustimmung des Hauptbetriebsrates und der Gewerkschaften gegenüber habe. Dieser Hinweis ging auf eine entsprechende Mitteilung des Pressereferenten der Reichsbahn in der Konferenz der Berliner Presse zurück. Auf die Beschwerde des Hauptbetriebsrates über diese falsche Unterrichtung der Öffentlichkeit hin haben nun Verhandlungen zwischen dem Hauptbetriebsrat und der Hauptverwaltung stattgefunden. Dabei wurde ausdrücklich festgestellt,

daß das Entlassungskundschreiben der Reichsbahn dem Hauptbetriebsrat nicht einmal vorgelegt hat. Noch viel weniger ist darüber mit dem Hauptbetriebsrat oder mit Vertretern der Gewerkschaften irgend eine Beratung abgehalten worden. Ferner wurde in den Verhandlungen ausdrücklich betont, daß der Hauptbetriebsrat und die Gewerkschaften auch dann dem Kundschreiben ihre Zustimmung versagt hätten, wenn irgendwelche Beratungen stattgefunden hätten.

Aus Schlefien.

Deutsch-polnische Optionsfragen.

Das in Wien unterzeichnete deutsch-polnische Abkommen über die Staatsangehörigkeits- und Optionsfragen ist mit seinen Bestimmungen über den Erwerb der polnischen Staatsangehörigkeit durch Geburt sowie durch Wohnsitz in Polen auch für die noch Deutschland abgewanderten Personen von großer Bedeutung. Denn es ermöglicht einmal gewissen Personen, die infolge veränderten Berufs oder anderer Beziehungen ihren Beruf in Polen fortsetzen oder dort eine Existenz begründen können, unter bestimmten Voraussetzungen auch heute noch, die polnische Staatsangehörigkeit in Anspruch zu nehmen. Zu beachten ist, daß diesbezügliche Anträge zum Teil an die am 28. Februar 1925 ablaufende Frist gebunden sind. Daneben können aber auch solche Personen, die heute kein Anrecht mehr auf die polnische Staatsangehörigkeit haben, die polnische Staatsangehörigkeit unter gewissen Voraussetzungen wenigstens für den 10. Januar 1929 für sich in Anspruch nehmen. Dies ist für sie von besonderer Wichtigkeit, weil dann ihr Vermögen, also insbesondere ihr Grundbesitz, von der polnischen Regierung nicht liquidiert werden darf.

Soweit Staatsangehörigkeits- und Liquidationsverfahren anhängig sind, in denen Fristen laufen, ist es trotz des Abkommens unbedingt nötig, die Fristen einzuhalten, da sonst die Verfügungen und Urteile rechtskräftig werden können. Bei neu eingeleiteten Liquidationen muß insbesondere frist- und formgerecht Einspruch eingelegt werden. In Staatsangehörigkeitsfragen, die von den Wohnortbehörden in zweiter Instanz entschieden sind, ist Klage beim obersten Verwaltungsgericht notwendig, und zwar in geordneter Form innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Beschlusses. Für die Einreichung dieser Klage wird die Zulassung eines Rechtsanwalts dringend empfohlen.

Bei dieser Gelegenheit sei ferner darauf hingewiesen, daß das Liquidationskomitee in Polen die in Sparkassen- und Bankguthaben investierten Vermögenswerte deutscher Reichsangehöriger in Polen freigegeben hat. Der Gläubiger derartiger Forderungen kann sich jetzt als unmittelbar mit dem Schuldner in Polen zwecks Begleichung der Forderung nach Maßgabe der polnischen Aufwertungsverordnung vom 14. Mai in Verbindung setzen. Für Sparkassenguthaben bei öffentlichen oder unter Staatsaufsicht stehenden Sparkassen in Polen muß die Anmeldung zu auferlegter Auszahlung durch eingeschriebenen Brief in polnischer Sprache mit polnischer Aufschrift — spätestens bis 31. Dezember — erfolgt sein.

Oslaw. Personalwechsel. Der Landrat v. Madensien aus Oslaw ist als Regierungsdirektor nach Köslin zur Leitung der Abteilung für Kirchen- und Schulwesen berufen worden. An seine Stelle tritt der bisherige Regierungsrat Ehrenberger aus Döllsdorf.

Striegau. Mit Streichhölzern spielen die kleine Kinder des Stellenbesizers Walter in Kauder richteten großes Unheil an. Die Kinder machten in der Scheune ein Feuerchen, das in wenigen Augenblicken große Ausdehnung annahm. Während der fünfjährige Junge, als er sah, was er angefangen hatte, davonlief und sich somit in Sicherheit brachte, kam sein jüngerer Bruderchen in den Flammen um. Die Scheune brannte vollständig nieder.

Striegau. Ein demokratischer Bürgermeister. Die hiesigen städtischen Körperschaften haben den Bürgermeister von Trebnitz, Schelle, zum ersten Bürgermeister von Striegau gewählt. Damit findet der Zustand, daß ein Stadtsaurat die Geschicke der Stadt bereits seit einem Jahre aus politischer Leichtigkeit ein Ende. Schelle ist Mitglied der demokratischen Fraktion des Provinzialparlamentes.

Rudowa. Ein erschütternder Vorgang spielte sich in der berabacharen Gemeinde Straußberg ab. Dort wohnt der 63 Jahre alte Rentner Josef Kollatzky, der völlig erblindet ist. Trotzdem aber findet er auch ohne Begleitung jeden Weg weit in der Umgebung. Als er in vorgehrittener Abendstunde nach Haus zurückkehrte, fiel er kurz vor seiner Behausung auf ein von ihm nicht vermutetes Hindernis, da man in der Zwischenzeit mehrere Bäume gefällt und auf dem Wege liegen gelassen hatte. Der Blinde stolperte über einen der Stämme und schlug dadurch so heftig mit dem Kopf auf einen zweiten Stamm auf, daß er lebenslos liegen blieb. Da ihm niemand zu Hilfe kam, fand er in der bitterkälte Nacht den Tod durch Erfrieren. Er wurde erst bei Tagesanbruch als Leiche aufgefunden.

Fraustadt. Versicherungsschwinder. Gegenwärtig bereisen Schwinder unseren Kreis. Dieselben legen gefällige Sammellisten für verschiedene Notstandsstellen vor. Nach werden von ihnen gefällige Viehversicherungs-scheine vorgelegt, auf diese Weise Scheinversicherungen abgeschlossen und Anzahlungen entgegengenommen. Da anzunehmen ist, daß diese Schwinder auch die Nachbarfreie besuchen werden, ist Vorsicht geboten.

Pfarrer Heumanns Heilmittel



stets auch vorrätig im Hauptdepot
priv. Aeskulap-Apotheke (Apotheker)
Brosiaul, Ohlauer Str. 3 (neb. d. Kornecke)
— Telefon 905 —
Apotheke zur Hygiea (Apotheker)
Brosiaul H., Taubentanzstr. 91 (Ecke Grünstr.)
— Telefon 1992 —
Das große Pfarrer Heumann-Buch
(22) Seiten, 200 Abbildungen erhält jeder Leser,
der seine Adresse einschickt, von der Firma
Ludwig Heumann & Co., Mühlberg, M. 70
gratis und franko zugesandt. Postkarte genügt.

Parteienossen und Genossinnen
werbt ständig für die Volkswacht!

MAGGI'S Würze

die ausgiebigste
deshalb
die billigste!

Die Maggi-Gesellschaft hat ihre Erzeugnisse der Kontrolle des Direktors des Hygienischen Instituts der Universität unterworfen.

Central-Bad

Ecke Reuschstr., Eing. Krullstr. 34
empfehl. Wannen-, Zusatz-, Vordampf-,
Heißluft- und elektrische Bäder
Kur- u. Heilbäder f. Mitglieder sämtl. Krankenkassen
Geöffnet von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.
Sonntag von 8-1 Uhr.

1.50 **Wir wollen:** 0.95

Jedem die Möglichkeit zum Kauf bieten!
Beweisen, was Leistungsfähigkeit vermag!
Uns einführen und neue Kunden werben!

Deswegen beginnen wir die Zeit des Hauptbedarfs mit

gewaltigem Preisabbau!

Damen-Strümpfe, Baumwolle, gut verstärkt, bisher 0.60 . . . Reklamepreis **0.38**
Damen-Strümpfe, Macco, Donatoble, bisher 1.45 . . . Reklamepreis **0.98**
Damen-Strümpfe, Seidenlör, nur schwarz, bisher 1.85 . . . Reklamepreis **0.98**
Damen-Strümpfe, reine Cachmirwolle, bisher 2.90 . . . Reklamepreis **2.35**
Herren-Socken, kräftige Halbwole, bisher 0.65 . . . Reklamepreis **0.48**
Herren-Socken, reine Wolle, zrau, bisher 1.25 . . . Reklamepreis **0.88**
Herren-Socken, Seidenlör, ham, bisher 1.50 . . . Reklamepreis **0.98**
Herren-Socken, reine Cachmirwolle, bisher 2.25 . . . Reklamepreis **1.65**
Sportstutzen, mit bunten Kanzen, bisher 1.30 . . . Reklamepreis **0.95**
Haveri-Strümpfe, reine Wolle, bisher 2.15 . . . Reklamepreis **1.55**
Fäbllinge, reine Cachmirwolle, bisher 1.10 . . . Reklamepreis **0.85**
Kinder-Strümpfe, Kammgarnwolle, Größe 1, bisher 0.90 . . . Reklamepreis **0.75**
Strümpflängen, reine Wolle, Größe 2, bisher 1.10 . . . Reklamepreis **0.85**
Damen-Handschabe, angerauht, bisher 0.75 . . . Reklamepreis **0.68**
Damen-Handschabe, mit Wollgarn, futter, bisher 1.45 . . . Reklamepreis **1.15**
Damen-Handschabe, reine Wolle, m. Mansch., bisher 1.80 . . . Reklamepreis **1.45**
Damen-Handschabe, Wildled. imit., bisher 3.40 . . . Reklamepreis **2.55**
Herren-Handschabe, innen gestrickt, bisher 0.70 . . . Reklamepreis **0.68**
Herren-Handschabe, mit Wollgarn, futter, bisher 1.35 . . . Reklamepreis **1.35**
Herren-Handschabe, reine Wolle, gestrickt, bisher 1.35 . . . Reklamepreis **1.35**

Das gesamte Lager ist in gleicher Weise im Preise abgebaut

Nur soweit Vorrat!

Jedes Stück trägt sichtbar den alten und den neuen Preis!

Mengenabgabe vorbehalten!

Nur unsere bestbekanntesten guten Qualitäten und keine Ramschware bieten wir an

Schriftl. Aufträge sorgfältig!

Montag vorm. 8 1/2 Uhr beginnt unser Verkauf, von dem man reden wird



Kinder-Sweater, reine Wolle, bestes Fabrik, Gr. 6/8, bisher 7.70 . . . Reklamepreis **5.85**
Knebenhose, wollgemischt Normaltrikot, Gr. 1, bisher 2.90 . . . Reklamepreis **2.45**
Aeknöphose, wollgemischt normal, farbig, Gr. 41, bisher 2.25 . . . Reklamepreis **1.65**

Kinderhose, weiß gestr. Baumwolle, Gr. 1, bisher 0.80 . . . Reklamepreis **0.65**
Kinder-Untertrikot, in Normalware, Größe 1, bisher 1.75 . . . Reklamepreis **1.75**
Strickhänder, Kunstseide, bisher 0.50 . . . Reklamepreis **0.35**

Herren-Handschabe, Wildled. imit., bisher 2.15 . . . Reklamepreis **1.75**
Kinder-Handschabe, reine Wolle, gestrickt, bisher 0.70 . . . Reklamepreis **0.68**
Herrenhemd, maccoartig, Größe 4, bisher 3.45 . . . Reklamepreis **1.95**
Einsatzhemd, weiß Trikot, Größe 4, bisher 2.85 . . . Reklamepreis **1.85**
Herrenhemd, wollgemischt, Doppelbrust, Gr. 4, bisher 2.15 . . . Reklamepreis **2.25**
Herrenhemd, wollhaltig, schwere Qualität, Größe 4, bisher 4.45 . . . Reklamepreis **3.35**
Herrenhemd, schwere Futterware, Größe 4, bisher 3.45 . . . Reklamepreis **3.95**
Herrenhose, maccoartig, Größe 4, bisher 1.85 . . . Reklamepreis **1.85**
Herrenhose, schwere Futterware, Größe 4, bisher 3.05 . . . Reklamepreis **2.95**
Herren-Strickweste, braun, kräftig, bisher 6.25 . . . Reklamepreis **4.95**
Herren-Strickweste, in Kammgarn, wolle, Gr. 6, bisher 10.75 . . . Reklamepreis **10.45**
Herren-Sweater, prima Kammgarn, caro, Gr. 6, bisher 5.75 . . . Reklamepreis **5.45**
Damen-Jacke, wollgemischt, Größe 4, bisher 2.65 . . . Reklamepreis **2.65**
Damen-Mose, offen, wollgemischt, Größe 4, bisher 3.35 . . . Reklamepreis **2.95**
Damen-Mose, Reform, blau mit Futter, Gr. 6, bisher 4.45 . . . Reklamepreis **3.45**
Damen-Schlüpfer, Bwll. bunt, bisher 0.75 . . . Reklamepreis **0.95**
Damen-Schlüpfer, prima Kunstseide, bisher 5.05 . . . Reklamepreis **4.45**
Damen-Nemhose, weiß Baumwolle, bisher 2.45 . . . Reklamepreis **1.95**
Korsettschoner, mit Häkelbesatz, bisher 0.85 . . . Reklamepreis **0.78**
Kinder-Sweater, in Kammgarnwolle, Gr. 4, bisher 3.90 . . . Reklamepreis **2.95**

Ring 7 **Eckersdorff-Platz** Ring 7

Wer ein gutes Buch verschenkt, der gibt mehr als Geld, Brot, Arbeit, er gibt Friede, Freude, Frohsinn.
L. O. S.

An der Spitze der guten Bücher die gediegene und dabei billige Geschenkkassette der **Volkswacht-Buchhandlung** enthaltend: 1. Dostojewski: Die Besessenen. 2. Steniewicz: Quo vadis? 3. Tolstoj: Auferstehung. 3 Ganzleinenbände, weißes Papier, zusammen nur **7.50** (Teilzahlung).

Herren-Stoffhosen
a Kammgarn u. Strapazierstoff, in all. Weiten. Eig. Anfertigung, daher sehr preiswert.
Oskar Dehmel
Neumarkt 45.

Lungen- u. Asthmakranken!
Ist unser Kräuter-Tea „Silvana“ von hervorragender, vorzüglicher Wirkung. Ihr Tee hat bei mir direkt Wunder gewirkt, schreibt E. W. in P. „Anwurf, Nachschweiß, Fieber, Husten, Atembeschwerden hören sofort auf“. Unser Arzt freut sich selbst, daß der Tee mir bekommt. „A. perf. und Wohlbehagen beobachtet.“
Pro Paket Mk. 1.- Neuaufl. Lt. bezirksärztliche. B. städt. (frei verk.)
Silvana-Gesellschaft, Langen-Donau 2538.

Kürschner

Erstklassige Mäntel-, Jacken-, Galanterie- und Futterarbeiter für meine Werkstätten, sowie Heimarbeit in Dauerstellung gesucht.

M. Boden
Ring 38.

Zür Klischees
und Matrizen, die innerhalb 14 Tagen nach Ablauf des Auftrages nicht abgeholt, kann eine Gewähr für Aufbewahrung nicht übernommen werden.
Verlag der **Volkswacht**

Leisten- und Toppenhändler
Hieraus Konfektion finden dauernde Beschäftigung. Meldungen mögen mit Prospekt, 480 Schleifsteine Sportausstattungs-G. m. b. H. Moritzstraße 15, 1.

Jüngere **Zutterfleppinnen**
für dauernde Arbeit sofort und zu je 1 Stk.
Schubladl Max Perl
Weinbergsweg 18/20.

Arbeitsmarkt

5 Mr. Tagesverdienst und mehr je nach Fleiß für jedermann in Haupt- u. Nebenberuf. Auch für Herren, die Nebenberuf betreiben. Näher durch **Vogt & Co., Heideberg Nr. 336.**

Zubeh. Unternehmern
u. dgl. am Ort u. weit weg — bietet nach langjähr. Beschäftigung Gelegenheit zum Aufbau eines eigenen Betriebes. 27 J. Gehalt, achthaber Aktien, lit. u. schlicht, ihm u. seiner Frau, auch mit schlicht, Arbeit, vert. u. Beschäftigung. Verkauft in Stellung, bed. u. d. Kaufm. vorhanden. Offert erbit. unt. 739 Geis. d. 3/4.

Damenschneider
sowie ein Tagelöhner, effiziente Arbeiter, für die Werkstatt sofort gesucht.
Anstellung Sonnabend nachm. 5-7 Uhr.

Herman Schönberg
Schweidnitzer Straße 21.

Tüchtige, selbständige Elektro-Monteur

Becker & Böhm, Universitätsplatz 7.

Wir suchen:
1. Saitlingsfortierer (in)
2. Saitlingswickler (in)
3. Rindsdarmfortierer (in)
Es kommen nur vollkommen perfekte, zweckmäßige Arbeitskräfte in Frage. — Bewerbung zu richten an
Gebrüder Perl
Breslau VIII, Paradiesstraße 11



Arzt und Kukirol.
Ich bin, verehrter Herr Kollege, von jeher ein schärfer Gegner aller Präparate gewesen, die mit großer Reklame angekündigt wurden, einseitig, ab sie marktschreierisch war, oder ob ich ein wissenschaftliches Mäntchen angesehen wurde. Die Reklame der Kukirol-Fabrik aber ist ein Verstoß gegen die Vollgesundheit. Seit mehr als hundert Jahren präparieren wir und unsere Vorgänger dem Volke die Wichtigkeit der Vollgesundheit. Wie wenig wir damit ausgerichtet haben, das können Sie in jeder Sprechstunde beobachten. Es ist ja auch ganz begründet. Wir reden in unseren Sprechstunden immer nur zu einer einzigen Person. Die Kukirol-Fabrik aber spricht sie zu einem ganzen Volke. Es ist schon jetzt, nach verhältnismäßig kurzer Zeit, dem Publikum bemerkbar, daß sich das Publikum mehr für seine Gesundheit interessiert, als früher. Man sieht, daß sie nicht nur eigens für den Besuch beim Arzte gewaschen werden und

daß auf beginnende Fußleiden viel mehr geachtet wird, als früher.
Ich bin deshalb sehr damit einverstanden, daß alle Apotheken und Drogerien das Kukirol-Fabrik des Kollegen Dr. Comp. führen. Es ist ein tadelloser Präparat und nicht teuer. Auch das Kukirol-Hühneraugen-Pflaster ist zweckmäßig und ich habe es schon selbst mit Erfolg gebraucht.
Das ist die Ansicht nicht nur eines Arztes, sondern wir hören solche Äußerungen schon oft. Sanitätsrat Dr. Comp. hat seine Kukirol-Fabrik als ein Wundermittel für die Füße, denn es verhindert übermäßiges Schwitzen, insbesondere auch das Brennen und Wundlaufen der Füße.
Das ärztlich empfohlene Kukirol-Hühneraugen-Pflaster entfernt jedes Hühnerauge in wenigen Tagen neblig, also ohne Schmerzen und ohne Entzündung. Lassen Sie sich keine minderwertigen Leinwand aufreden! Verlangen Sie bestimmt Kukirol und achten Sie auf die Schutzmarke „Hühnerkopf mit Fuß“. Für ihr gutes Geld können Sie die beste Ware verlangen! Verbiten Sie sich jedes Dreierreden des Verkäufers, denn wer ein solches Präparat als „auch sehr schön“ aufreden will, der hat nicht Ihren, sondern seinen Vorteil im Auge. Merken Sie sich das beim Einkauf!
Unsere lehrreiche Broschüre „Die richtige Fußpflege“ erhalten Sie auf Verlangen gratis und portofrei ohne jede Verbindlichkeit für Sie.
Kukirol-Fabrik Groß-Saize bei Magdeburg.

Alle Kleingärtner müssen

dem Rufe des Bezirksverbandes Breslauer Kleingarten-Vereine folgen und

Sonntag, 16. Nov., vorm. 10 1/2 Uhr

in die große Bodenreformer-Verammlung mit Dr. Adolf Damaschke als Redner

in den „Ghieswerder“ kommen!

Nehmen Sie Ihre günstigen Einkäufe ernst und nicht im Spaß, kaufen Sie am vorteilhaftesten bei **Tuchhaus Fass.**

Einige Beispiele:

Ein großer Posten	Manchester mit echter Zwirnketten in allen Farben	2.75
Ein großer Posten	Damenflausche 130 cm breit, prima Qual., in all. Farben	2.90
Ein großer Posten	Affenhaut prima Qualität, in 11 Farben	8.50
Ein großer Posten	Noppen 150 cm br., f. Sport-Anzüge u. Kostüme, in der neuesten Ausmusterung, nur	1.95
Ein großer Posten	Herren-Ulsterstoffe mit eingewebtem Futter, 150 cm breit	5.50
	1a Herren-Eskimo schwarz und oliv	4.50
	Nadelstreifen, Gabardine, Aachener Kammgarn von der einfachsten bis zur besten Qualität	3.50 bis 17.50

Damenkleiderstoffe und Damenwäsche finden Sie bei uns in der reichlichsten Auswahl, zu staunend billigen Preisen.

Tuchhaus M. Fass G.m.b.H.

Schmiedebrücke 45.



Das bayerische Allgäu ist wegen seiner Alpenmilch berühmt.

Das duftende Gras der Bergwiesen gibt der Milch das wunderbar volle Aroma, das wir auch in der „frischen Käse“ wiederfinden. Denn die „frische Käse“, die neue bayerische Kernmargarine, ist mit Alpenmilch und Vitaminen gebuttert.

Die frische Käse

M. Berger Nachfolger

Damen-Mäntel-Fabrik * Ohlauer Straße 80



Ausstellung in den Schaufenstern

Dieser reizende Sammet-Kasack 15.50
Wachford, in leuchtenden Farben

Hierzu neuer Rock 8.50
mit effektvollen Streifen

Rakensjacksen 25.00

Damen-Mäntel, 130 cm lang 28.00
auch für starke Frauen

ERFRORENE

Ballen Finger, Ohren Nasen, auch veralt. Fälle behandeln man rechtzeitig mit unserem bestem Tischerleim etc. hergestellt **Pernicid-Frostmittel!** Flasche mit Pinsel 1.50 Mk.
Alleiniger Fabrikant: Breslau I
Acskulap-Apotheke Ohlauer Straße 3

Habitatler Preisabbau. - Fabrikneue Nähmaschinen schon für 100 Mk.
In höchster Vollendung. Aus der ältesten Nähmaschinen-Fabrik Deutschlands.
Nur noch 15% Rabatt
Wienziers Grabhauer Straße 45.
Reparaturen schnell und billig

Arbeiterbekleidung
neu und gebraucht Große Auswahl in **Arbeitshosen**
Spottbillige Preise.
Bekleidungshaus
Stockgasse 23.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Wartung, Heizungsmonteure!
Sonntag, 16. November, vorm. 10 Uhr,
im Zimmer 10 des Gewerkschaftshauses:
Branchenversammlung.
Die Ortsverwaltung.

Umzüge!
von und nach außerhalb, bei persönlicher Mitarbeit unter Garantie, werden billigst ausgeführt. Möbel-Verschluß- und Plateauwagen werden billig verfrachtet.
Friedrich Schöbel, Bergstraße 28

Das Beste ist gerade gut genug
Die Preiswürdigkeit liegt in der Qualität



Das Haus für Qualitätswaren

Wir empfehlen:
Geschichte der Revolutionen
vom niederländischen Aufstand bis zum Vorabend der französischen Revolution
(2 Bände, Großformat, elegant in Halbheften, 786 Seiten mit 407 wertvollen L. Jern und Dokumenten aus der Zeit) zusammen statt 20. - Mk.
= nur 12. - Mk. =
Auf Wunsch bequeme Teilzahlung
Volkswachtbuchhandlung Modernes Antiquariat
Breslau III, Neue Graupenstraße 5/7.

Billige Preise

Velour de laine 130 cm breit, reine Wolle	Meter	8.50
Gabardine doppeltbreit, reine Wolle	Meter	4.95
Crêpe Marocain 100 cm breit, bedruckt, aparte Muster, größte Auswahl	Meter 2.50, 1.95,	1.75
1a Sammet-Velour bwf. türkisch und gestreift	Meter 2.75, 1.45,	1.25

Futter-Damast 85 cm breit, Halbseide, große Farben-Auswahl	Meter	3.75
Seiden-Tricot 140 cm breit, große Farbauswahl	Meter	6.50
1a Crêpe Marocain 160 cm breit, bedruckt, neueste Muster	Meter	9.75
Duchesse K. S. 90 cm breit	Meter	7.75

Ein Posten großer Reste in Baumwolle, Seide und Wolle

Beachten Sie bitte unsere Auslagen!

Beachten Sie bitte unsere Auslagen!

Geschwister Trautner Nachfolger A.-G.
Ring 49-50.

Bevor Sie Stoffe kaufen

besichtigen Sie zwangslos unseren Weihnachtsverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Manchester in vielen Farben . . . Mtr. 2³⁵	Ulsterstoffe mit angewebtem Futter, Mtr. 6⁵⁰
Raglanstoffe reine Wolle, 140 cm breit, Mtr. 5⁵⁰	Gabardine Anzugstoffe, schw. reine Wolle, modernste Fa ben Mtr. 11⁵⁰

Tuch-Spezialhaus Wilh. Schnur
Breslau, Bücherplatz 20 (zwischen Ring u. Junkernstr.)
Bei genügender Sicherheit Zahlungsvereinfachung.

Sofort Geld
auf Juwelen, Gold, Motorräder, Betten, Wäsche, Pelze, Kleidungsstücke, auch größere Objekte.
Volks-Leihhaus
Weißburger Platz 7.
Geschäftszeit 8-6 Uhr.

Plisse
jeder Art schnell u. sauber
Stets Nonchäten!
Plisseebrenner-Einrichtungen und Papierformen
J. Sollich, Breslau 1
Altüberstraße 26

Nähmaschinen
für Haushalt
Gewerbe, Plisse, Stickerel und alle Spezialzwecke
Breslau 1
Telephon Ring 793

Auffallend billig!
Kinderwagen, Klappwagen, Kinder-Metall-Sesselfellen, Leiter- und Rattenwagen, Reifelförbe, Erntegläder
Kinderwagenhaus
Friedrich-Wilhelmstraße 17.

Arbeiter-Bekleidung
Winter-Sportkappen
Manchester-Anzüge
Hosen
kaufen Sie
billig u. gut
bei
Weniger
Breslau, Neumarkt 36

Direkt in der
Gabrit
kaufen Sie Ihren
Herren-Ulster
10 bis 20 Mtr. billiger
nur
Katharinenstr. 9, I.
Kein Baden.

Ulster Anzüge
billig
Franz Billek
Friedr.-Wilhelm-Str. 105

Magerkeit
Schöne volle Körperformen durch unser Hege-Kraftpulver, in 6 bis 8 Wochen 30 Pfund Zunahme. Garant. unschädlich. Aerztlich empfohlen. Streng reell! Viele Dankschreiben.
Preis Kart. m. Gebrauchsanw. M. 2.50
Kronen-Apotheke, Neue Schweidnitzer Straße 3.
Hygiea-Apotheke, TaubenstraÙe 91.

Max
oder: Die Geselshaltung des Schiebers. Von W. Franke. Mit 17 Illustrationen des berühmten französischen Zeichners Honoré Daumier.
Preis: Gebunden 1.50 RM, broschiert 0.75 RM.
Auswärts gegen Berechnung von 1.60 RM. best. 85 Pf.
Für durch die **Reichswacht** Buchhandlung, modern. Antiquariat, Breslau 2, Neuzugangstr. 5.

Die Monopolverwaltung hat den Alkohol erheblich im Preise erhöht. Eine Preiserhöhung für

Liköre u. Spirituosen

ist deshalb unausbleiblich.

Wir verkaufen noch sehr billig solange unsere Bestände reichen

Stieblers Weinbrand-Verschnitt 3/4-Liter-Flasche 2.60 und 3.15
Stieblers Weinbrand 3/4 = 3.75 = 4.60
Jamaika-Rum-Verschnitt . . . 3/4 = 2.90 = 4.05
Batavia-Arrak-Verschnitt . . . 3/4 = 4.60
Blut-Orange, Sherry-Brandy, Curacao weiß und orange, Allasch, Ingwer, Abtei, Ei-Creme, Kakao-Likör, eigene Abfüllung in prima Qualitäten . . die 3/4-Liter-Flasche 3.70 die 1/2 = 1.95

Nach auswärts ermäßigen sich die Preise um die hiesige Kommunalabgabe von 15 Prozent.

Süßer Süßwein ist ein anregendes Kräftigungsmittel.

Nr. 655. Feiner fettsüßer Dessert- und Krankenwein 3/4-Liter-Flasche 2.52
Nr. 711. Insel Samos 3/4 = 2.34
Nr. 695. Alter Tarragona 3/4 = 1.89
Nr. 650/1. Malaga, dunkel u. goldbr. 3/4 = 2.21
Nr. 690. Alter Sherry 3/4 = 2.52
Nr. 706. Douro-Portwein 3/4 = 2.65

Zur Glühwein-Bereitung:
Nr. 717. Portugal-Rotwein, kräftig . 3/4-Liter-Flasche 1.50

Verlangen Sie unsere Preisliste.

Otto Stiebler

Breslau, Zwingerplatz 5, und 24 Filialen.

Die Zollgrenze aufgehoben!

Von heute ab versenden wir wieder unseren illustrierten Weihnachts-Katalog an jedermann umsonst und portofrei. Qualitätsware wie im Frieden, zu den billigsten Preisen.

Com - Christbaum - Felicit
"Poesenmacher"
Mit der Herr Christi als Spitze des Weihnachtsbaumes
Das schönste und großartigste für den Weihnachtsbaum. Uebertrifft alles bis jetzt dagewesene Solche Ausführung.
Länge Jahre zu gebrauchen.
Christbaumspitze mit Glockengeläut
in neuer, farbenprächtiger Aufmachung. Ein sich drehender Poesenmacher bildet die Spitze des Geläutes, während am Ende desselben die bewundernswürdige Krippe zu Bethlehem mit Maria und Josef, dem Jesuskindlein sowie dem Hirten und den heiligen drei Königen dargestellt ist mit der Umschrift: "Ehre sei Gott in der Höhe", Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen".
Neueste verbesserte Konstruktion. Garantie für tadellosoes Funktionieren.

32 cm hoch
Preis pro Stück mit Anleitung zum Anbringen
No. 1024 **Mk. 1.40**

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.
Geb Brüder Raub
Gräfrath bei Solingen
Stahlwarenfabrik und Versandhaus.
Versand direkt an Private.
Bei Samml.-Anfertigen Extra-Vergünstigungen!

Reichswacht
Hochwertige Kunden! Viele tausende lobende Anerkennungen über Güte und Preiswürdigkeit unserer Waren.

Sensationell billige Schuhpreise

ab Montag, den 17. November.

- | | |
|---|-------|
| Schw. Herren-Schnürstiefel Rindbox, prima Qual., Lederausführung, Mk. | 6.90 |
| Schw. Herren-Schnürstiefel Rindbox, prima Qual., Mk. | 8.50 |
| Schw. Herren-Schnürstiefel Rindbox, prima Qual., Mk. | 9.50 |
| Schw. Herren-Schnürstiefel Boxkalf, prima Qual., Mk. | 10.50 |
| Braune Herren-Schnürstiefel Ia Qual., elegante Form, Mk. | 9.90 |
| Braune Herren-Schnürstiefel Ia Qual., elegante Form, Mk. | 10.50 |
| Braune Herren-Schnürstiefel Ia Qual., elegante Form, Mk. | 11.00 |
| Braune Herren-Schnürstiefel Zwischensohle, Ia Qual., elegante Form, Mk. | 11.50 |
| Schw. Burschen-Schnürstiefel 36/39, Ia Qual., Mk. | 6.50 |
| Schw. Burschen-Schnürstiefel Rindbox, 36/39, Ia Qual., Mk. | 7.50 |
| Schw. Burschen-Schnürstiefel Boxkalf, 36/39, Ia Qual., Mk. | 8.00 |
| Schw. Burschen-Sportstiefel 36/39, Ia Qual., Mk. | 8.00 |
| Braune Burschen-Schnürstiefel 36/39, Ia Qual., Mk. | 8.50 |
| Fahleder-Burschen-Schnürstiefel 36/39, Ia Qual., Mk. | 6.75 |
| Schw. Herren-Halbschuhe prima Qualitäten, Mk. 9.90, 9.00 | 7.50 |
| Braune Herren-Halbschuhe Mk. | 7.50 |
| Braune Herren-Halbschuhe Goodyear-Welt, spitz, Mk. | 10.50 |
| Braune Herren-Halbschuhe Foxkalf, Good-Weit, spitze, eleg. Form | 13.50 |
| Schwarze Damenstiefel prima Qualität, Mk. | 8.50 |
| Braune Damenstiefel Hohe schaft, Boxkalf, Good-Weit, runde Form, Mk. | 12.00 |
| Braune Damenstiefel Hohe schaft, Boxkalf, eleg. Form, Zwischensohle, Mk. | 12.50 |
| Braune Damenstiefel Hohe schaft, Boxkalf, spitze Form, Mk. | 13.50 |
| Lack-Halbschuhe pa. Qual., eleg. Form, in Schnür, 1 Spange, 2 Spangen, Pumps, rund und spitz, Mk. | 10.50 |
| Schwarze Halbschuhe gute Qualität, Mk. 6.90, 5.90, 5.50, 5.00 | 4.90 |
| Schwarze Spangenschuhe Mk. 7.00, 6.75, 6.50 | 5.90 |
| Schw. Schwesternspangen flachen Absatz, pa. Qualität, Lederausführung, Mk. | 5.50 |
| Schw. Spangenschuhe flachen Absatz, Mk. | 4.50 |
| Braune Halbschuhe pa. Qualität, runde Form, Mk. | 6.90 |
| Braune Halbschuhe pa. Qualität, runde Form, Mk. | 8.50 |
| Braune Halbschuhe, Boxkalf, runde Form, pa. Qualität, Goodyear-Welt, Mk. | 9.75 |
| Braune Halbschuhe spitze Form, pa. Qualität, Mk. | 6.90 |
| Braune Halbschuhe spitze Form, pa. Qualität, Mk. | 9.90 |
| Braune Halbschuhe spitze Form, pa. Qualität, Mk. | 11.50 |
| Haferlschuhe, Damen 36/40 Mk. | 6.75 |
| Braune Damen-Leder-Hausschuhe Mk. | 3.50 |
| Braune Herren-Leder-Hausschuhe Mk. | 4.00 |
| Rindbox-Kinder-Oesenstiefel 31/35 Mk. 5.50 27/30 Mk. 5.00 | |
| Fahleder-Kinder-Oesenstiefel 31/35 Mk. 5.40 27/30 Mk. 4.90 | |
| Schwarze Kinder-Oesenstiefel 25/26 Mk. 4.50 23/24 Mk. 3.90 23/24 Mk. 2.50 21/22 Mk. 2.00 19/20 Mk. 1.60 | |
| Braune Kinder-Oesenstiefel pa. Qual. 31/35 Mk. 7.50 27/30 Mk. 6.75 23/24 Mk. 4.50 21/22 Mk. 3.00 19/20 Mk. 2.50 | |
| Schwarze Kinder-Halbschuhe 31/35 Mk. 4.90 27/30 Mk. 4.30 | |
| Braune Kinder-Halbschuhe 31/35 Mk. 5.50 27/30 Mk. 5.00 | |
| Braune Spangenschuhe 31/35 Mk. 3.50 23/24 Mk. 2.70 21/22 Mk. 2.30 19/20 Mk. 1.80 | |

Alle Arten Filzschuhe, sowie Schaffstiefel und Grabschuhe zu enorm billigen Preisen.

Schuh-Spezialhaus

Neue Graupenstr. 7

(direkt am Sonnenplatz).

Sonder-Verkauf

Benützen Sie diese selten günstige Gelegenheit schon jetzt zu Weihnachtseinkäufen!

Wollwaren

Trikotagen

Handschuhe

Strümpfe

für Damen

- Sportwesten in großem Farbsortiment . . . 19.50, 16.50, 13.50, **9.75**
- Jumper offen und geschlossen zu tragen, beste Qualität, 17.50, 14.50, **12.50**
- Strickjacken geraucht und ungeraucht . . . 29.00, 24.00, 17.50, **14.50**
- Überziehhäekchen zum Binden moderne Form . . . 16.50, 12.50, 9.75, **5.40**

- Gestrickte Untertaille mit langem Arm **2.75, 1.75**
- Futter-Schlupfhose in vielen Farben **4.40, 2.50**
- Normal-Hemd mit langem Arm, wollgemischt **6.25, 5.60, 4.95**
- Futter-Reformhose blau, dicke Ware, Steigerung 0.35 . . . Gr. 65 **5.35**

- Trikot-Handschuhe teilw. mit Riegel od. angeraucht, Futter, 1.95, 1.75, 1.40 **95 Pf.**
- Woll-Handschuhe gestrickt, reine Wolle, schöne Dessins, 2.60, 2.25, 1.95, **1.50**
- Stulpen-Handschuhe in vielen Ausführungen **4.50, 3.50, 2.95, 2.25**
- Imitiert Wildleder zum Teil vollständig gefüttert . . . 3.95, 3.50, 2.75, **2.25**

- 1x1 gestrickt, dicke haltbare Qualitäten 2.95, 2.25, **1.75**
- Kaschmir-Wolle plattiert, gute Ware **3.25, 2.75, 1.95**
- Reine Wolle 1x1 gestrickt, sehr preiswert **4.75, 4.25, 3.50**
- Kaschmir reine Wolle, beste Qualitäten **5.50, 4.75, 4.40, 3.75**

für Kinder

- Westen teils wollgestrickt, teils aus Trikot **8.75, 6.50, 4.50, 3.90**
- Jumper gute Qualitäten, großes Farbsortiment **12.00, 10.50, 8.75**
- Sportgarnitur 3 teilig, Weste, Schal und Mütze **14.75**
- Sportgarnitur 4 teilig, mit Gamaschenhose **16.50**

- Normal-Anzüge gute warme Qualitäten, Steigerung 0.25, Gr. 60 **2.50**
- Futter-Springhöschen blau Steigerung 0.30 Gr. 40 **2.70**
- Futter-Anzug grau, schöne Qual., Steigerung 0.35 Gr. 60 **3.25**
- Winter-Hemden für Knaben aus Barchend, Steigerung 0.15 . . . Gr. 50 **1.85**

- Wollgestrickt in schönen Mustern Steigerung 0.15 Gr. 3 **85 Pf.**
- Wollgestrickt mit Fantasie-Stulpe Steigerung 0.15 Gr. 3 **1.30**
- Beste Zephirqualitäten Steigerung 0.20 Gr. 3 **1.50**
- Trikot-Handschuhe mit Wollfutter, alle Größen durchschnittlich . . **1.95**

- Wolle plattiert, 1x1 gestrickt, Steigerung 0.15 Gr. 1 **75 Pf.**
- Reine Wolle 1x1 gestrickt, Steigerung 0.25 Gr. 1 **1.45**
- Reine Wolle 1x1 gestrickt, schwarz und leder, gute Qualität . . . Gr. 1 **1.60**
- Beste Woll-Qualität Steigerung 0.25 Gr. 3 **2.70**

für Herren

- Sportwesten in neuesten Ausfüh. 29.50, 23.50, 19.50 **13.50**
- Der neue Sportsweater (pull-over) mit Krawatterausschnitt und Taschen **29.50**
- Sportsweater mit Mütze weiß Garnitur **26.00**
- Ein Posten Seidenschawls große breite Formen, Wert bis 9.00 . . . 3.95 **2.95**

- Normalhose gute, wollgemischt, Ware 4.75, 3.80 **2.90**
- Normal-Einsatzhemd mit Rips-einsatz, alle Größen, durchschnittlich **3.50**
- Futterhose beste Qualität, grau und lederfarbig **6.70, 5.40, 4.60**
- MaKo-Garnitur in weiß und bunt 6.90, 5.90 **4.90**

- Wollgestrickt derbe, haltbare Qualitäten **3.75, 2.95, 2.40, 1.60**
- Trikot teils mit Riegel, teils durchgefüttert **2.90, 2.60, 1.95**
- Sporthandschuhe mit Stulpe, wollgestrickt **7.50, 4.75, 2.35**
- Leder-Imitation durchgefüttert, beste Ware **3.95, 3.40**

- Gestrickte Socken feste, haltbare Ware **1.60, 1.45, 1.30, 85 Pf.**
- Reinwollene Socken teilweise innen geraucht **3.50, 2.50, 1.95, 1.50**
- Kaschmir-Socken einfarbig gute Qualitäten **3.75, 2.95, 1.95**
- Fantasie-Woll-Socken moderne Jaspédessins **5.50, 4.50, 3.95**

M. Centower
G. m. b. H.

Schmiedebrücke
7-10

Puppen-Reparaturen
bitten wir uns schon **jetzt** zu übergeben, damit wir rechtzeitig liefern können.

Geb. Barasch

Besichtigung der Ausstellung ohne Kaufzwang. Beachten Sie unsere Schaufenster am Hintermarkt.

Ring — G. m. b. H. — Neumarkt

Wir empfehlen, bei größeren Einkäufen ein **Sammelbuch zu benutzen** weil dann nur einmal zu zahlen ist. An allen Kassen erhältlich

Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet.

Bei Einkauf von 25 Mark an Frankolieferung aller Post- u. Bahnstationen.

Durch monatelange Vorbereitungen und ganz bedeutende Vergrößerung dieser Abteilung im 3. Stockwerk unseres Hauses sind wir in der Lage, unserer Kundschaft wieder das vollständige Vorkriegs-Sortiment zu sehr billigen Preisen zu bieten. Wir empfehlen frühzeitigen Einkauf wegen des späteren Andranges.

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

- Babys m. Haar u. Schlafaugen, St. 45 Mk. bis 3.50, 2.95, 1.95, 1.45, 0.95
- Babys mit Haar und Schlafaugen, fein gekleidet, St. 55 Mk. bis 6.50, 4.50, 3.95, 2.95, 1.95
- Geienpupp. m. Haar u. Schlafaugen, St. 55 Mk. b. 4.75, 3.50, 2.50, 1.95, 1.25
- Puppen, elegant gekleidet, St. 60 Mk. bis 3.50, 2.50, 1.50, 0.95, 0.50
- Zelluloid-Puppen u. Babys, St. 10 Mk. bis 1.55, 1.45, 0.75, 0.50, 0.35
- Puppenrumpfe, Stoff u. Wachsstuch, St. 10 Mk. b. 1.95, 1.50, 0.95, 0.50
- Puppenköpfe, Zelluloid, Blech u. Porzellan mit Schlafaugen und Haar St. 6 Mk. bis 1.95, 1.25, 0.95, 0.75, 0.50, 0.35
- Werpuppen m. Zelluloidkopf, St. 4.50 bis 1.95, 1.50, 0.95, 0.75, 0.50
- Schau-Puppen, reizende Neuheit, St. 3.95, 2.95, 2.50, 1.45, 0.95
- Gestopfte Tiere i. gr. Auswahl, St. 7.50 Mk. bis 2.95, 1.95, 1.35, 0.95, 0.85
- Gestopfte Tiere a. Holzrädern, St. 25 Mk. b. 1.95, 1.25, 0.95, 0.65, 0.45
- Holztiere auf Rädern, St. 8 Mk. bis 1.95, 1.25, 0.95, 0.65, 0.45
- Teddys i. Plüsch, g. Qualität, St. 18 Mk. bis 3.50, 2.95, 2.25, 1.95, 0.95
- Kochherde St. 12 Mk. bis 1.95, 0.95, 0.75, 0.50, 0.35
- Badewannen z. Ständer, St. 3.50 Mk. bis 2.25, 1.25, 0.95, 0.50, 0.35
- Puppenstuben u. Küchen, St. 18 Mk. bis 5.50, 3.95, 2.95, 1.50, 0.95
- Klaviers, viele Sorten St. 16 Mk. bis 3.95, 3.50, 2.50, 1.50, 0.95
- Puppenbetten u. Wiegen, St. 9.50 Mk. bis 1.75, 1.25, 0.75, 0.50, 0.35
- Puppensportwagen, St. 24 Mk. bis 6.95, 5.95, 4.75, 4.50, 3.95
- Waschgarnituren i. Holz, St. 6 Mk. bis 3.50, 2.95, 2.25, 1.95, 1.35
- Kegelspiele, roh u. polierte, St. 15 Mk. bis 2.50, 1.95, 1.45, 0.75, 0.50
- Stahlbankasten, Eisenkonstruktion, St. Mk. 15.00, 8.50, 4.00
- Werkzeug- u. Laubsägekasten, St. 14 Mk. bis 3.95, 2.50, 1.95, 0.95, 0.75
- Wagen mit Pferd, gr. Auswahl, St. 8 Mk. bis 2.50, 1.95, 0.95, 0.50, 0.30
- Rollwagen m. n. ohne Pferde, St. 16 Mk. bis 4.50, 2.95, 1.50, 0.95, 0.75
- Mechanische Spielwaren, St. 30 Mk. bis 2.75, 1.95, 1.25, 0.95, 0.45
- Laterne magica u. Kinor, St. 24 Mk. bis 5.50, 4.95, 3.50, 2.95, 1.95
- Dampfmaschinen St. 45 Mk. bis 7.50, 5.95, 3.95, 2.95, 2.50
- Eisenbahnen a. Schien. z. Aufziehb., St. 19 Mk. b. 8.50, 5.95, 3.95, 2.95, 1.95
- Lokomotiven m. Uhrwerk, St. 12 Mk. bis 6.50, 4.75, 2.95, 1.85, 1.25
- Kaufläden und Ständer, St. 24 Mk. bis 4.50, 3.50, 2.95, 1.65, 0.95
- Glockenwagen St. 4 Mk. bis 1.95, 1.35, 0.95, 0.75, 0.45
- Pferde in Holz z. Fahren, St. 12 Mk. bis 1.95, 0.95, 0.50, 0.25, 0.15
- Schaukelpferde i. Plüsch, St. 25 Mk. bis 21.50, 18.95, 16.95, 15.30, 13.50
- Plüsch-Fahrperde, St. 15 Mk. bis 3.95, 2.75, 1.95, 1.45, 0.95
- Trompeten St. Mk. 0.95, 0.75, 0.65, 0.45, 0.25
- Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele St. 8 Mk. bis 1.95, 1.35, 0.95, 0.65, 0.45
- Pferdeställe, fein lack., St. 24 Mk. bis 8.50, 2.50, 1.95, 1.50, 0.95
- Festungen St. 18 Mk. bis 6.95, 5.50, 4.95, 3.95, 1.95
- Gewehre z. Knallen, St. 7.50 Mk. bis 3.50, 2.50, 1.50, 0.95, 0.65
- Damenbreiter St. 8.50 Mk. bis 8.50, 2.75, 1.95, 1.25, 0.95
- Holztafel St. 10 Mk. bis 1.95, 1.50, 0.95, 0.50, 0.35
- Blechhausrat St. 6. Mk. bis 1.75, 1.25, 0.95, 0.75, 0.50
- Schachspielzeug, Schäferel, Hühnerhof St. 4.50 Mk. bis 1.95, 1.45, 0.95, 0.75, 0.50
- Kaspartheater St. 12.50 Mk. bis 6.50, 5.50, 4.95, 2.95, 1.95

Größe Auswahl in Käthe-Kruse-Puppen | **Steif-Tiere** beliebtes Spielzeug | **Strasser-Puppen** Neuheit! mit Gummikopf | **Künstler-Puppen** originell gekleidet besonders billig

DR. THOMPSON'S Schwan



Ist ausgiebig im Gebrauch,
spart Zeit und Mühe.

SEIFENPULVER

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.



Zahnarzt
Spatz, Dr. in Gaumenstraße
Flomben von 1.- Mk. an
Zähne " 1.50 "
Kronen " 5.- "
Günstig Dr. Dent., Taubst. 65
Teilzahlung gern gestattet.

Vorteilhafte Sonder-Angebote



Garnitur

gutes, mittelfein Wäsetuch mit Schweizer
Näher-Ansatz und Hohnahntverzierung
Beinkleid 2.90
Nachthemd 5.25
Taghemd 2.75

Kasak gut. Kunstseidentrikot mit
Bubikragen und Perlmutterknöpfen.
Reiche Farbauswahl. Mit langen
Ärmeln 7.85. Mit kurz. Ärmeln 6.35

Kasak schottisch kariertes, rein-
wollener Cheviot mit Ripskragen
und Manschetten 12.50

Cheviotkleid reinwollen. Qual.,
dunkelblau, mit Tressenbesatz und
Zierstickerei 14.75

Gabardine-Kleid reine Wolle,
mit Bubikragen u. schottisch. Seiden-
besatz, in modernen Farben 21.50

Morgenrock gut. Lammfellstoff
mit apart. Wollstickerei, in mod. Farb. 14.75

Sportweste feine Zephirwolle,
gestrickt, in vielen modernen Farben
mit abstechenden Rändern 10.75

Sportweste beste Zephirwolle in
gestreifter Strickart mit abstechend.
Rändern; viele Farben 14.50

Unterrock gut. reinwoll Damen-
tuch mit bunt. Kurbelstickerei, reiche
Farbauswahl 8.75

Unterrock guter reinwollener
Trikot mit breiter Satinkrause, in
vielen modernen Farben 9.75

Schlafanzug für Damen, hell-
oder mittelfarb. gestreift. Sportfanell
mit Verschnürung, halbfrei oder
geschlossen zu tragen 14.50

Schlupfbeckkleid Kunst-
seidentrikot mit Wollmischung,
Schritt verstärkt, in modern. Farben 4.25

Schlupfbeckkleid vorzügl.
Kunstseidentrikot, moderne Farben 5.50

Reformbeckkleid gut. Winter-
trikot, dunkelblau, innenseite ge-
raut, Mittelgröße 4.00

Hemd hose weiße Baumwolle,
elastisch gewirkt, mit Häkelkante,
Mittelgröße 3.20

Prinzeß-Unterkleid
Imperform, guter Kunstseiden-
trikot in modernen Farben 9.75



Morgenrock
aus gutem Lammfell-
stoff, mit abstechen-
dem Schal und Ärmel-
aufschlägen 10.75

Leinenhaus

**Besondere
Kaufgelegenheit**

Ein Posten **Herren-Schlafanzüge**
aus guten Perkal-, Zephir-, Krepp-Zephir- und Frottestoffen in
best. Verarbeitung, mit seidenen Verschnürungen.
Serie I 12.80 Serie II 14.80 Serie III 17.80
Mk. Mk. Mk.

*Kochlengand in
Pottorf
impon. weißflüßig
Winter-Parabell*

Dielschowsky

Nikolaistr. Ecke Herrenstr. **BRESLAU** Schweidnitzerstr. Ecke Schloßbohle

Ulster
Auf alle Gewäbe ich gewähre ich 10% Bar- vom 15.-25. Nov. Rabatt
Tuch Lager Korte
Herrenstr. 7 - Taubenstr. 2
Vorwerkstr. 43 - Poststr. 3
Matthiasstr. 52.
Sonder-Rabatte behalten Geltung!
Sichern Sie sich den günstigen Preis durch Anzahlung.

Odeophon
der beste Sprech-Apparat
hören Sie ihn im 5900
Odeon-Musik-Haus
Breslau, Albrechtstraße 7
Funk-Apparate
mit gutem Empfang, inklusive Anlage

Adolf Kreuzberger
Reuschesstr. 7, Ecke Büttnerstr.
Höchste Leistungsfähigkeit
durch Selbstfabrikation in
— größtem Umfang —
Herren- u. Knabenkleidung
Für jede Figur
Für jeden Geschmack
Gewaltige Auswahl
Bekannt niedrige Preise
Beachten Sie die Auslagen meiner 12 Schaufenster!

Billige Dam.-Mantel
mit u. ohne Pelzbesatz
Abbildung
45.-
38.75
32.50
23.75
19.75
17.50
13.25
10.75 9141
Pelz-Imitation
Tiger-Jacken
ganz auf Seiden-
Fowlardin
45.-, 38.75, 22.50
19.75
Friedländer
Sonnensstr. 30

Inserate
erzielen in der
Weltmacht
den größten
Erfolg!

„HELD'S WELTRUF“
Margarine wie
gute Butter!
Generalvertreter: **Wistholz & Schneider**, Breslau 1, Garvestraße 28, Fernsprecher 6988.
Trustvoll!



Wählen Sie



Die nächsten Tage zum Eindecken von Winterware. * Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Damen-Konfektion	Wäsche	Strümpfe · Socken	Herren-Konfektion
Flausch-Mäntel gute, mollige Ware . . . 25.00 15.50	Frauen-Barchenthemden mit halben Ärmeln 3.25	Kinder-Strümpfe reine Wolle Größe 1 2 3 4 5 0.95 1.10 1.30 1.50 1.75	Herren-Mäntel vollständig abgefüttert 43.00
Damen-Mäntel Retour de laine, die große Mode 49.50 39.50	Kinder-Barchenthemden für Knaben, 50 lang 1.80	Größe 6 7 8 9 10 2.00 2.25 2.50 2.75 3.25	Herren-Mäntel schwarz, Gestimo und Marengo, reine Wolle . . . 85.00 79.00
Röcke nur feste Qualitäten 3.95	für Mädchen, 50 lang 1.30	Damen-Strümpfe reine Wolle, feinste Qualität 2.70	Herren-Anzüge 1a Verarbeitung . . . 39.00, 35.00 29.50
Röcke blau Cheviot, reine Wolle . . . 7.25	Trikotagen	Herren-Socken wollgemischt . . . 1.05 0.70	Burschen-Anzüge gute Qualitäten 28.00 25.00
Damen-Kleider blau Cheviot, reich garniert . . 13.75 10.75	Herren-Normalhemden gute Qualitäten 3.50	Herren-Socken Kamshaar, reine Wolle 2.00 1.75	Joppen in großer Auswahl, warm abgefüttert 19.00 15.00
Kinder-Konfektion	Herren-Normalbeinkleider Größe 4 2.70	Jumper-Wolle 1. bis 7. Farb. 0.80 0.70	Arbeits-hosen in unerreichten Qual. und größter Auswahl . . . 6.50 5.50
Mädchen-Mäntel Flausch in versch. Farben, 90 lg. 12.00, 75 lg. 9.50	Herren-Futterhemden grau . . . 4.50	Stoffe-Baumwollwaren	Breeches-hosen , Keitford 9.50 6.50
Knaben-Anzüge Manchester, abgefüttert, für 7 Jahre 12.50	Herren-Futterhosen Größe 5 4.50 4.00	Flausch neueste Definne, Wolle . . . 9.00	Gestreifte Hosen solide Muster 11.00 8.75
Stoff-Anzüge strapazierfähige Ware, für 12 Jahre 11.00	Damen-Schlüpfer in verschiedenen Farben, gefüttert . . 3.25	Mantelstoff mit angewebt. Futter 9.25 9.00	Windjaden imprägniert, Zellbahn 14.75
Knaben-Hosen beste Qualitäten, bis zu 10 Jahren . 2.40	Mädchen-Schlüpfer grau Pelstricot 1.75	Kordstoff blau Melton, 130 breit . . . 2.95	Monteurjaden 1a Körper 4.50
Wäsche	Delstricot-Untertal "en ohne Ärmel 2.50, mit Ärmel 2.90	Hemdenflanell nur gute Qualitäten 1.15 0.95	Manchesterhosen 11.50
Herren-Barchenthemden gute, mollige Ware 3.95 2.95	Kinder-Futteranzüge nur gute Qualitäten Gr. 60 70 80 90 100 110 2.20 2.50 2.70 3.00 3.25 3.50	Blusenflanell aparte Muster . . 1.10 0.95	Ein Posten Schlafdecken . 2.50 1.95
Herren-Barchentbeinkleider 1a Flanell 3.10	Mädchen-Turnhosen marine, Pelstricot, 45 lang 2.90	Herren-Übergamaschen . . . 3.50	Strickjaden u. Sportwesten in großer Auswahl
	Garnituren (Schal u. Mäße), moderne Definne 4.50 2.35	Eli-Socken in herrlichen Farben 3.25	Strickwolle ausgiebige Qualitäten . . . 0.55 0.45

Konfektions-Abteilung

Konsum- und Sparverein

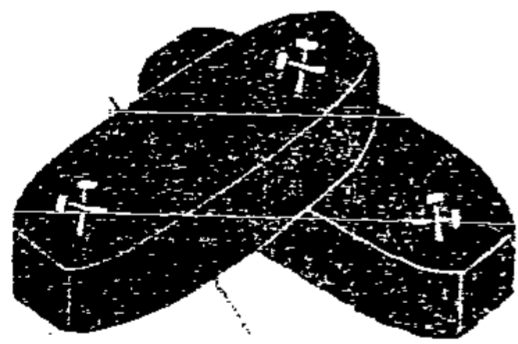
Neumarkt

12

„Vorwärts“

Neumarkt

12

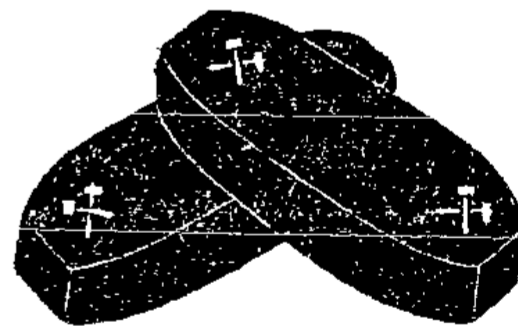


Feuert

Braunkohlen-Briketts

der beste, billigste und sauberste Brennstoff. Größte Wärmeausnutzung.

In allen Kohlenhandlungen erhältlich.



Konkursmassen-Ausverkauf!

Die zur Konkursmasse

M. Aschtowik, G. m. b. H., Scheitniger Straße 13

gehörigen

Leinen- u. Baumwollwaren, Kleiderstoffe Gardinen, Arbeiter-Befleidung

werden vormittags von 9-12 und nachmittags von 3-5 Uhr, im Geschäftslokal Scheitniger Straße 13 zu bedeutend herabgesetzten Preisen
ausverkauft.

J. Cohn, Konkursverwalter.

Sozialistische Studentenorganisationen in Großbritannien.

Paul Chr. Bloffe.

I.

Dem Londoner Parteitag der britischen Labour Party lag eine Reihe von Entwürfen vor, die wegen förmlichen Abbruchs der Konferenz nicht verhandelt werden konnten. Die von den Konventionellen und Liberalen propagierte Parlamentsauflösung, die mitten in diese bewährlichen Beratungen hineinkam, drängte auf rasche Erledigung solcher Entwürfe, die im Wahlkampf eine Rolle spielen würden, z. B. Nationalisierung der Bergwerke, Arbeitslosigkeit usw. Die im Augenblick minder wichtigen Punkte, wie Abschaffung der Todesstrafe, Alkoholzölle, Gewerkschaftsreform, Wahlrechtsreform und dergleichen, wurden der nächsten Konferenz zur Beratung und Beschlussfassung überlassen.

Unter den zurückgestellten Entwürfen befand sich auch einer, der besonders Anlaß zu interessanten Feststellungen gibt. Er hatte folgenden Wortlaut:

„Diese Konferenz ist der Ansicht, daß das Pluralwahlrecht der Universitäten abgeändert werden sollte.“

Er war von der „London University Labour Party“ eingebracht worden und ist ein Zeichen der Aktivität der organisierten sozialistischen Studenten Londons.

Dem Zusammenbruch der englischen Chartistenbewegung (1848), die unter anderem für das allgemeine und gleiche Wahlrecht kämpfte, folgte eine lange Periode, in der sich die Arbeiterbewegung ausschließlich auf den Ausbau der Gewerkschaften konzentrierte und politisch den Liberalen folgte. 1866 erhielten die handlichen Arbeiter das Wahlrecht, das 1884 auch auf die ländlichen Arbeiter ausgedehnt wurde. 1918 trat neben das allgemeine Wahlrecht aller Männer auch das der über 30 Jahre alten Frauen. Frauen unter 30 Jahren hatten auch diesmal noch kein Wahlrecht. Dagegen haben Akademiker doppeltes, also Pluralwahlrecht, nämlich so:

Zuerst von den Wahlkreisen, in die das Land eingeteilt ist, werden auch von den Universitäten Kandidaten für die Parlamentswahlen aufgestellt. Das ist ein altes Vorrecht der „Gelehrten“. Alle diejenigen also, die an einer Universität einen Grad erworben haben, haben außer dem Recht, für einen der Kandidaten in ihrem Wohnbezirk zu stimmen, das weitere Recht, für einen der an ihrer Universität aufgestellten Kandidaten eine Stimme abzugeben. Da nun die meisten Akademiker in der Regel einen anderen Ort als Wohnort haben, so den, an dem sie die Universität besuchen, wird die Abstimmung faktisch auf dem Wege vorgenommen.

Dieser Vorteil gegen den demokratischen Grundsatz „Ein Mann, eine Stimme“ wollte obiger Antrag der Studenten-Gesellschaften abgelehnt werden. Natürlich stellen die „University Labour Parties“ oder Labour und Socialist Clubs, wie sich die Studentenvereinigungen an den Universitäten nennen, unter den heutigen Verhältnissen ihre Kandidaten auf. So spielt sich ein besonderer Universitäts-Wahlkampf ab. Dieser ist es noch an keiner Universität gelungen, einen Labour-Kandidaten durchzubringen, doch ist der Wahlkampf selbst eine gute Propaganda für die Gruppen der sozialistischen und Arbeiter-Studenten.

Das gibt der Struktur der sozialistischen Studentenorganisationen Englands einen von der der deutschen Brudervereinigungen wesentlich abweichenden Charakter. Aber auch die ganze Geschichte der sozialistischen Studentenvereinigungen im liberalen England verläuft anders als in Deutschland, wo bis zur Revolution ausschließlich sozialistische Studentengruppen nicht möglich waren.

Im England der letzten vierzig Jahre wurden sozialistische Gedanken propagandemäßig zuerst durch die 1881 gegründete Fabianschule verbreitet. Dieser Gesellschaft entstammten eine Reihe der Führer in der ersten englischen Labour-Regierung wie Webb und Snowden. Bekannt ist auch die Rolle, die der Fabianschüler G. B. Shaw in dieser Gesellschaft spielte und noch spielt. Die sozialistischen Ideen drangen nicht so sehr in die Arbeitermassen ein wie in Deutschland Marx Sozialismus; sie fanden aber im ersten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts bei den Universitäts-Studenten lebhaften Anklang. Diese jungen Leute trafen sich in Fabians- oder sozialistischen Klubs und Gruppen zusammen, diskutierten unter sich die Probleme der sozialen Erneuerung und führten lebhaft öffentliche Debatten mit der Masse der konservativen und liberalen Studenten.

Am 19. April 1912 traten in Manchester Vertreter der bestehenden Gruppen und Klubs zusammen, um über eine nationale Verbindung zu beraten. Die Verhandlungen führten zur Gründung der „University Socialist Federation“, die im Augenblick der Entstehung bereits etwa 600 Studenten und Akademiker umfasste. Anfangs war diese Föderation mit der Fabians-Gesellschaft im engen Kontakt. Dieser wurde jedoch im Laufe der Entwicklung mehr und mehr aufgegeben. Im letzten Jahresbericht der Fabians-Gesellschaft wird darüber gesagt, daß die Universitäts-Fabians-Gruppen praktisch seit Jahren alle unabhängig haben, als unabhängige Körperschaften zu bestehen. Sie sind in den entsprechenden Universitäts-Labour-Klubs aufgegangen.“

Gifford Allan, der heute Vorsitzende der Unabhängigen Arbeiterpartei und einer ihrer führenden Köpfe ist, wurde zum Vorsitzenden gewählt. Andere heute bekannte Männer, die am Beginn der sozialistischen Studentenbewegung standen, sind R. Page Arnot, der in der kommunistischen Partei Großbritanniens eine Rolle spielt, und G. D. H. Cole, der sich als Vertreter des (heute durchaus überwundenen) Gilden-Sozialismus auch in Deutschland einen Namen gemacht hat.

Wie sich die Labour Party zu dieser neuen Organisation stellte, zeigt eine Rede MacDonalds, die er im März 1912 vor einer Studentenversammlung hielt. Er sagte darin unter anderem: „Ihr müßt euch einen Platz in der Arbeiterbewegung erobern. Ohne euch sind wir unvollkommen. Aber kommt nicht zur Labour Party und sagt uns, wie sollen die Bewegung so verändern, wie sie für euch paßt. Nehmt die Bewegung wie sie ist. Seht, wo ihre Schwächen liegen und, wenn ihr herausgefunden habt, wie diese zu beheben sind — beizugehen! Eine zeitlang werdet ihr kaum irgendwas von jemand ermutigt werden — aber letzten Endes wird eure Arbeit anerkannt und geschätzt werden. Die Arbeiter sind so oft getäuscht worden, daß sie jeden von der Seite anziehen, der auf anderem Wege als sie in die Bewegung kam. Dieses Mißtrauen könnt ihr nur beizugehen durch aufopfernden und hingebenden Dienst, den ihr als Studenten und Studenteninnen in der Arbeiterbewegung leistet.“

Die jungen Studenten-Sozialisten mußten wohl zustimmen, denn dieses Zitat wurde dem ersten von ihnen veröffentlichten Pamphlet als Motto vorausgesetzt.

II.

In den 12 Jahren ihres Bestehens hat die University Socialist Federation wesentliche Schicksale gehabt. Im ersten Jahre hatte sie um die bloße Existenz zu kämpfen. Die einzelnen Gruppen hatten sich oft ihren Universitätsleitungen gegenüber zu zeigen. Im zweiten Jahre aber schon erwies sich die Nützlichkeit und Notwendigkeit der Föderation. Die geleiteten Aufgaben: Die sozialistische Bewegung an den Universitäten und Hochschulen zu fördern, Akademiker der Bewegung zu erhalten, Propaganda-Vorträge halten zu lassen, die Errichtung eines Internationalen Büros sozialistischer Studenten zu betreiben, und anderes wurde mehr und mehr erfüllt. Beziehungen mit der „Inter-Collegiate Socialist Society“, einer amerikanischen Brudervereinigung, wurden angeknüpft. Ein deutscher Sympathisand, Dr. A. Kühner, schrieb für ihre Zeitschrift (Die Zeiten mehr als einmal im Jahre erschienen) einen Artikel über „Sozialismus in Deutschland“ und erzählte ausführlich von der Gruppe, die sich um Walter Dyer bildete und keine logischen

Werte als Leitgaben nahm. An der „New Socialist“ der sozialistischen Studenten“ in Österreich hatte man Verbindungen aufgenommen. Für 1916 war eine internationale Versammlung in Wien geplant.

Zwei einführende und anleitende Professoren zum Studium der „Grundzüge des Sozialismus“ und der „Britischen Arbeiterbewegung“ wurden herausgegeben und von den Studenten in den Gruppen eifrig benutzt. Auf den Jahresversammlungen kam man sich persönlich nahe, pflegte Kameradschaft mit den Genossen aus dem ganzen Lande, trank roten Wein und ließ die soziale Revolution hochleben.

Da aber kam der Krieg. —

Auf der Jahresversammlung 1915 glaubte man, daß die Bewegung des „University-Socialismus“ nun in die Breite gehen und maßgebende Bedeutung gewinnen würde — doch dann trat für 4 Jahre ein Stillstand ein. Das blühende Inferno des Krieges verneigte auch dieser Bewegung einen barocken Stolz.

Im Jahre 1919 kamen zum ersten Male wieder Delegierte in einer Jahresversammlung zusammen und stellten fest, daß noch etwa 250 Mitglieder hinter der Föderation standen. Neue Mitarbeiter fehlten ein. Im folgenden Jahre erreichte die Mitgliederzahl 600. Internationale Beziehungen mit französischen, belgischen, schweizer und deutschen sozialistischen Studenten wurden aufgenommen.

Die französischen Studenten-Genossen, deren Organisation auch während des Krieges leblos war, trafen am 11. Februar 1919 einen Aufruf „an die sozialistischen Studenten der ganzen Welt“. Dieser Aufruf war ein Hoffnungsaufruf für den Kampf in Europa. Er ging darauf aus, ein Komitee sozialistischer Studentenorganisationen ins Leben zu rufen. Zu dem Internationalen Studentenkongress der 1919 in Genf tagte, wurden auch von der englischen Föderation Delegierte entsandt. (Ein Vertreter Deutschlands war K. A. Wittfogel.) Die Frage des Anschlusses an die Moskauer Internationale, welche von den kommunistischen Studenten in der Vorrede gerichtet wurde, brachte einen Aufruf in die Verhandlungen. Die Mehrheit der Vertreter fand sich in vollkommener Übereinstimmung mit der 3. Internationalen und gründete sofort die „Internationale Föderation sozialistischer-studenten“. Die britischen Delegierten wollten dem nicht vorbehaltlos zustimmen. Sie kamen aber nun in die Gefahr, entweder isoliert zu werden oder mit den deutschen Mehrheits-Sozialisten identifiziert zu werden, was ihnen scheinbar gar nicht behagte. Es kam dann neben dem kommunistischen internationalen Büro ein unabhängiges zustande. Doch die Delegierten der U. S. F., voran R. Palme Dutt, hatten den Juten des Volksozialismus empfangen und nahmen ihn mit über den Kanal.

Auf der Jahresversammlung im Mai 1920 wurden von den zum Kommunismus übergegangenen neue Grundzüge zur Beschleunigung vorgelegt.

Teilweise als Gegenaktion teilweise aber auch durch das wachsende Interesse und die festeren Sympathie dieser Studenten für die Arbeiterbewegung, wurden neben den sozialistischen-kommunistischen Klubs „Labour Clubs“ gegründet, die sich bald in einer von der nationalen Labour Party unabhängigen „University Labour Party“ zusammenschloß. G. D. H. Cole gehörte beiden Föderationen an und wirkte dafür, daß ein freundschaftliches Zusammenarbeiten beider Föderationen hervorgerufen würde, was im allgemeinen recht gut gelang.

Der zu ihrer Trennung der U. S. F. folgte bald wieder ein Aufruf. Sie nahm an Mitgliedern ab und hat heute überhaupt nur noch im noch revolutionären Schoßland Bedeutung. Die U. S. F. wuchs rasch und gewann so an Ansehen, daß sogar die „Times“ über ihre letzte Jahresversammlung ausführlich berichtete.

Jede Studentenorganisation hat durch das Fluktuieren der Mitglieder natürliche Grenzen. Aber zweifellos hat neben der Arbeit für die bessere geistige Auszubildung der Massen der Arbeiterklasse auch die Gewinnung der Universitäts-Studenten für den Sozialismus und die Partei eine große Bedeutung.

Jakob Böhme.

Ein Gedenkblatt auf sein Grab am 300. Todestage.

In dieser Zeit, da die reaktionäre Welle sich besonders stark auf allen Gebieten des geistigen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens bemerkbar macht, wollen wir nicht am Todestage eines Mannes vorbeigehen, der in seiner hochbetreten Schöpferkraft ein großes religiöses Genie gewesen und deshalb von der Kirche als Ketzer in Bann getan worden ist. Gerade darin hat er sich als ein eigener Bewährter, in dem das Licht leuchtet trotz aller Hindernisse, trotz aller Dummheiten seiner Zeit. Ganz einfach und schlicht ist alles Große, was für ihn die Religion. Wie in seiner Schöpferkraft sich die Sonne spiegelt, so spiegelt sich Gott, der Ursprung, in der erleuchteten Seele des Menschen. Das Geheimnis der Seele besteht darin, in Harmonie mit dem Gott in uns einzugehen. Die Seele besteht darin, daß die Seele sich in den Tiefen der Kreatur, der Welt, der Welt und dem Ewigen verliert. Je mehr der weltliche Wille erlischt, umso größer wird der Sieg der göttlichen. Gerade dadurch, daß die Seele von außen Spott und Verfolgung, von innen Zweifel und Unruhe erlitt, nimmt sie Teil an menschlichen Leiden Christi, d. h. an der wahren Menschwerdung, oder, könnte man im karitativen Sinne sagen, am Siege der Vernunft über die Materie.

Man kann die religiöse Erbit Jakob Böhmes vielleicht am besten und treffendsten in drei Sätze fassen: Gott ist keine über den Welten thronende Persönlichkeit; Himmel und Hölle sind nicht Orte außerhalb des Menschen, sondern Zustände im Menschen; die Seligkeit ist nicht jenseitig, sondern diesseitig. — Zwar sind diese drei Grundsätze noch nicht präzise formuliert, weil sie im Denken noch nicht klar erfasst sind, aber ihr Inhalt ist innerlich geklärt. Das war grandioser Keizer für jene Zeit, und deshalb mußte ein solcher Keizer von der verfallenen kirchlichen Orthodoxie gefürchtet werden. Je frommer und hehrwürdiger Böhme war, umso gefährlicher war er. „Es ist nicht genug“, sagt er, „daß man Freitag höre und auf Christus getauft sei und zum Abendmahl gehe, daß man nur die Gewohnheit halte. Dieses macht noch keines Christen. Es muß ernst sein. Keiner ist ein Christ, Christus lebe und wirke denn in ihm, wie Christus selber sagt: Ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Deshalb kennt Böhme auch keine heilige Kirche. „Der heilige“ sagt er, „hat keine Kirche in sich, darin er hört und leht. Das heilige Haus der Kirche hat keine andere Heiligkeit in sich als andere Häuser, denn es wird von Steinen gebaut wie andere Häuser und ist Gott darinnen nicht kräftiger als in anderen Häusern. Wer da will würdig in die Kirche gehen, der soll den Tempel Jesu Christi in sich mit hineinbringen, oder ja in solchem Maß sein, daß er ihn will mit heraus in seinem Herzen bringen. Sonst hat er mit seinem Ein- und Ausgehen nur eine äußerliche Scheinwürde, die Hurerei begangen und ist um nichts heiliger, als wenn er herausgehet und hätte für kein Hofamttragen mit schönen Kleidern ebenso gut am Markte gehandelt, da ihn auch die Leute hätten gesehen, und hätte vielleicht nicht manches fromme Herz geizt.“

Von kirchlicher Unzulänglichkeit war Jakob Böhme frei. Deshalb verzweifelt er es auch, daß wir am Gottes Willen und Reich trügen, uns verstoßen und erwidern“, und daraus erwächst konsequent die Erkenntnis: „Christus kündigt allen Völkern, einem wie dem anderen, dem einem in seinem geoffenbarten Namen, dem andern Volk aber in einem Namen des einigen Gottes“. Diese Worte eines schlichten Handwerkers mochten die „Kommen“ vor dreihundert Jahren nicht hören, aber auch heute wäre ein so wahrhaftiger Mann aber in diesen Gemeinden noch als Ketzer und Heterodoxer angesehen. Wenn aber Religion Menschen bedeutet, der wird sich heute mehr denn je mit Jakob Böhme innerlich verbinden können. Dieser Mann gehört zu den Geistern, die ewig modern, ewig ein Dorf im Auge aller Reaktionsäre bleiben. Er ist auch heute noch nicht tot. Wir sehen ihn in der Reihe der Lichtbringer. August Pieper.

Albi und die Ludwigener.

Eine geschichtliche Jahres-Erinnerung.

Am 23. November werden die Gedächtnisse des am Vorabend des Weltkriegs ermordeten sozialistischen Führers Jean Jaurès von Albi nach Paris überführt und dort in feierlicher Weise im Pantheon beigesetzt werden. Jaurès wurde in der Nähe von Albi in der (französischen Provinz) Languedoc geboren, die im Mittelalter das Zentrum einer mächtigen sozialistischen Bewegung war, deren geschichtliche Erinnerungen nicht ohne Einfluß auf die Weltanschauung des jungen Jaurès geblieben sind. Dieser hat sich in einer seiner Erklärungen auch die Geschichte des deutschen Sozialismus behandelt, den er auf die Reformen zurückzuführen versucht und weiter auf die idealistische Philosophie, Nietzsche und Hegel's die dann unter dem Hegelphilosophen Marx im ökonomischen umschlug. Die deutsche Reformen ist aber wiederum (namentlich in ihren sozialen Unterstellungen) stark beeinflusst worden durch das slavische Letztterium (Hyllen u. a.). Es ist bis ins frühe Mittelalter und nach Schwaben hin zurückzuführen. Es bildet hier den ältesten Ausläufer derselben Bewegung, der im Westen die Albigenser umgaben, deren Mitglieder die Lombarden und Valaisaner waren; die Bewegung der Katharer oder „Reinen“.

So nannten sich ihre Anhänger, weil sie in der Kirche und deren kirchlicher Organisation eine Verfaßung der alten christlichen Ideale sahen. Die Albigenser bildeten anfangs Gilden, gemeinden mit einem besonderen Eklektizismus. Ihre Kraft war einfach, ihre Tracht gleichmäßig. In sozialer Hinsicht verteilten sie mit den in Südfrankreich damals eingeschickten Mönchen, arabischen und semitischen Sektten. Die Männer waren gehalten, häufig zu reisen, um im Apostolat zu wirken und zu predigen, während die Frauen zu Hause, oft in gemeinlichen Häusern, die Kindererziehung, Krankenpflege und Gemeinwesen betrieben. Die Bewegung breitete sich bald über das ganze heutige Südfrankreich aus, das damals dem französischen Königreich noch nicht einverleibt war.

Im Jahre 1209 ließ Innocenz III. den Grafen von Toulouse gegen die Albigenser predigen. Unter Führung des Kreuzes Simon von Montfort brach ein gewaltiges Heer, das sich aus Angehörigen verschiedener Nationen, darunter auch Deutschen, zusammenschloß gegen die damals wirtschaftlich blühenden Südpromontorien auf. Montfort übertraf das spätere Albi an Grausamkeit der Unterdrückungsmittel. Bei der Einnahme der Stadt Béarn soll der päpstliche Legat die Ermordungen darüber, wie man Gläubige und Ketzer untereinander tötete, mit den Worten abgeschlossen haben: „Tötet alle, der Herr wird die Seinen schon erkennen!“ Die historische Schicksal dieses Ausspruches wird von kirchenfeindlichen Geschichtsschreibern bestritten. Nicht bestritten wird aber, daß im Geiste dieser Heuerung verfahren wurde. Was im übrigen Süden nicht durch das Schwert unternommen, verteilte der Inquisition und dem Feuerstoke, sofern es nicht gewaltam befehrt wurde. Bis zum Ende des 14. Jahrhunderts hatte die Inquisition zu tun, um die immer wieder aufsteigende Bewegung zu erstickten. In der Erinnerung der südfranzösischen Bevölkerung ist sie lebendig geblieben bis zum heutigen Tage. Politisch hatten die gegen den Süden unternommenen Kreuzzüge dessen Einverleibung in das französische Königreich zur Folge.

In den romanischen Ländern haben sich die an die Kirche anknüpfenden Reformbewegungen nicht durchsetzen können. Wie die Albigenser, so sind später die Waldenser und die Hugenoten unterlegen. In Deutschland und in den germanischen Ländern blieb die Reformations zum größten Teil heidnisch. So ist es zu verstehen, daß Jaurès, selbst Geschichtsprofessor von Natch, die deutsche Reformations ihre Bedeutung nach der französischen Revolution an die Seite gestellt hat. Dabei ist die Reformationsbewegung als ein Ganzes zu nehmen, mit dem jungen Luther, Thomas Münzer, Huizer, und nicht etwa jene unglückliche Schupferbewegung, die mit dem Auftritte des südafrikanischen Hofpredigers in Wienberg gegen den vor nunmehr 400 Jahren ausbrechenden großen Bauernaufstand einsetzte. S. P.

Schneerose.

Von Adolf Roelich.

Sie blüht, als nährte sie sich vom Balsam der Kälte, zwischen Frostgebirge und Eis, den Stämmen zum Trost, die aus Norden kommen, und den Wollen zum Trost, die mit Schneegedöbel nach den Schulherblättern der Erde werden und noch ihrem verstaubten Höhenland. Seit Menschen sie in die Gärten ihrer Tüchleinbelegungen herabgeholt haben, blüht sie aber auch zwischen Regenpfützen und Vor- und ad, und so ist es auch an dem milderen Weihnachtsabend, an dem unter den Äspizien eines polkenden Weihnachts und unter dem ermtalenden Druck stetiger Wärme dies schreibt.

Das Rechte ist es nicht, dieses Dasein so nach am Geschmuckel. Denn die Schneerose ist in den Bergen der Voralpenseen dahinter und verdundt auf ihren Rücken der schlammigen Nigung, daß sie uns Rühren denkt, wenn Winterplaf, woran es in ihren heimlichst hohen um diese Zeit niemals fehlt, und das reichste Element Licht entfaltender Nächte dem Fuch und dem Baum und dem Kraut und dem Gras die Luft am Wachstum verzerben. So Sonne ist milde und schlicht in kurzen Bogen am Himmel entlang, das Rotflehchen findet nicht mehr sein Lied in der Nacht, nur das Nachts süßen schon ein paar einzelne Liebeskugeln durchs Blut, und die jungen Mädchen träumen von Blüten. Da bricht, diesen Träumen sich zugehend, die gelammte Kraft des Sommers aus der Schneerosewurzel hervor, sie kräftigt mit leuchtenden Augen wie eine Verleichte hinein in die schäfergrüne Welt, jetzt ihr weißes Hemd und ihr grünes Herz und lacht und betören. Wen kann es wundern, daß dieses Ereignis voll Ungewöhnlichkeit und voll Luft, wie es ist, die Herzen der Menschen mit dem Ausbruch des Stauens füllt, und sie zu dem Tausend hinaufhört hat, daß die Erde zum bleibenden Gedanken an Christi Geburt dies einwarme Weihnachtswunder vollbringt? Es kann auch nicht überlassen, daß die Phantasie des Volkes sich mit dem Dämon dieses Ausnahmewunsches verbindet und die Pflanze als einen Baum zauberhafter Kräfte behält hat, bis der Glanz an ihre himmlische Sendung in der Nähe schonenasteter Gedanken rührte und damit auch jene Kräfte ihre Wirksamkeit wieder verloren.

Auf diesem Weg, der die Pflanze aus dem Leben der Dicht streckt und die Gnadenketten, die ihnen von der Heiligkeit der Erde verflochten wurden, erhebt durch die Embleme der Willenskraft, ist es dahin gekommen, daß die Schneerose für die meisten der Weltgenossen nur noch das ist, was die Botaniker aus ihr gemacht haben und die Handelsräumer dazu, nämlich ein überpariertes Zahnpflegegewächs, das in einer unvollständigen Jahreszeit blüht und das Geld einbringt, wenn man es in warmen Häusern pflanzt und um die Wohnzeitzeit auf den Märkten verkauft. Geboten doch keine anemonenartigen Blüten mit zum allerhöchsten was man sich in dieser Jahreszeit wünschen kann; denn sie gleichen weißen lebenden Sedentosen, aber sie tragen nicht ihre Dornen.

Von Insekten wird die Schneerose nicht umschwärmt, wenn sie ihre schneefarbene Blumengehülle hinter den Haaren der Staub und Dornen zeigt; denn es gibt um diese Jahreszeit kaum Fliegen, das die Schneerose anlocken könnte. Dafür fallen sich die Wespen von Kindern und leicht erregten Menschen auf ihren Blumen nieder, fassen sich an dem höchsten Leben mit einem, und wenn die Winterzeit in nachdenklichen Kälte über den Häusern liegt, fühlen sie, daß sie einen Eiern mehr als sie andern haben, der atmend durch ihre Herzen zieht und durch ihren Schlaf.

Schlittschuhe

Dauerbrand-öfen

Rodelschlitten

Herde aller Art

Eisen-Brandt

Inh.: Fritz u. Max Brandt Nikolaisstr. 63a Ecke Neuweltgasse.

Achtung! Kauer! Grimm & Triepel

Wiederverkäufer

Berthold Rosenfeld

Nähmaschinen

Alfred Schliesinger

Wie berichte ich über eine Berlammlung?

Der gute Schriftführer u. Berichterstatter

Genossen, deckt Euren Bedarf bei unseren Inserenten!

Fr. J. Meinhardt

Weisse Blusen

Fahrradhaus „Frisch auf“

L. Adler

Wild und Geflügel, Schweinsköpfe

Wiedererwerb

Martin Weissmann

S. Brandt & Co.

Bach & Blachmann

Kaufhaus Richard Mirsch

Silesia-Kaufhaus

Artur Dzidoszynski

K. Haunschild

Hermann Scholz

Richard Scholz

Goldmark-Zigaretten

Bürgerliche Schuhfabrik

Albert Mendel

Hermann Lukas

Schuhhaus Schlenso

WIE MOHAUS

Kleiderstoffe - Baumwollwaren - Wäsche und Damen-Konfektion

Schärfste Kalkulation - Billigste Preise

Schuhwaren

Nie wieder Krieg

W. Pfeiffer

J. Juretzka

Wilhelm Muhs

Reinhold Hübner

Fahr-, Motor-Räder und Zubehör

Julius Krause

Breslau X Kurt Puize

Vernickelungs-Anstalt

A. Scholz

Paul Berndt

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Zigarren - Zigaretten - Tabake

Josef Frank

Kaufhaus Odertor

Karl Klonka

Kaufh. Georg Krebs

Martin Fleischer

E. Görlich & Sohn

Paul Schlei

Hedwig Hesselbarth

Paul Förster

Streichfertige Fußboden-Lackfarben

Lack- und Farbenhaus

„Waterloo“

Wäschehaus „Volkswohl“

Rud. Brendel

Alois Fröhlich

Richard Scholz

Spezialgeschäft in Glas-, Porzellan-, Steingut-, Haus- und Wirtschafts-Artikeln

Heinrich Birkenfeld

Stahlwaren

M. Maetze

Blusen, Kleider, Röcke, Kinderkleider

Benno Ascher

Musik-Haus Melzer

Leinenhaus Gotthard Völkel

Albert May

Josef Ronge

Fahrradhaus „West“

Emil Rümpf

Kaufhaus H. RUSS

Größtes u. vornehmstes Einkaufshaus

der Nikolai-Vorstadt

Ad. Hohmuths Nachfolger

F. Silbermann

Billigste Bezugsquelle für Arbeiter-Bekleidung

Richard Seidel

Curt Knappe

Max Philipp

Walter Kunze

Georg Zorowka

R. & J. Lux

Fritz Steinicke

Gesellschaftshaus Bürgergarten

Jeden Sonntag, Montag u. Donnerstag: BALL

Neueste Stimmungskapelle mit neuesten Schlagern

und Kapellmstr. Über. - Gute Speisen u. Getränke

Achtung! immer ran an die rampe

Weinstraße 25

Buchhandlung Volkswacht

Kredit

Fahrrad-Ersatz- und Zubehörteile

Reparaturen billig, sauber und schnell!

Matthiasstraße 90

Für die Wäsche

müß vor allem die Lauge richtig bereitet, also auch die richtige Menge Persil genommen werden. Im Durchschnitt rechnet man 1 Paket auf reichlich 25 Liter Wasser; bei sehr schmutziger Wäsche etwas mehr.

Persil

ist am ergiebigsten, wenn es kalt zugegeben wird. Da es einen sehr hohen Gehalt an bester Kernseife hat, ist jede weitere Mitverwendung von Seife unnötig. Denn Sie sparen waschen wollen, so nehmen Sie nur Persil

nichts anderes!

Persil, das Paket 45 Pf.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unsere orient. Kräftigmilch (für Damen besonders) preisgekrönt mit gold. Medaille u. Ehren Dipl. In neuer Zeit große Gesundheitszun. 20 Jahre reibet. Garment. unschädlich. Besonders empfohlen. Streng nach vielen Denkschriften. Preis 100g. (100g. 200g. 270g. Porto extra. Postamt. oder direkt. D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W. 30 890. In Breslau in haben in der Reichmarkt-Apothete, Ring 11.

Damenkleider
475
NUR Lohestr. 15.

Sofort Geld!
Händleih-Institut
Händleih-Institut
Händleih-Institut

Schon jetzt **Frostleiden** vorbeugen. gebrauchte man bei seit vielen Jahren bewährte
Ukasa Universal-Kampher-Salbe à 1.25 Mk.
Königsmarkt-Apothete, Bräsen 1, Hintermarkt 4.

Buch-Ordnung ist Geld
Ordnungsgemäß geführte Bücher zeigen den Weg zu höheren Gewinnen, verringern Unkosten und Steuern
H. Reißner - Breslau - Fichtestr. 5
Telephon Ohle 9348

Unerreichte Massen-Auswahl Stauend billige Preise!
Puppenwagen
Kinderwagen
Korbmöbel
Kinderbetten
B. Suchantke
Ohlauer Straße 14

Wir stellen von heute ab:
Zirka 400 Stück Herren-Ulster
zu den enorm billigen Preisen von **16⁰⁰ 18⁰⁰ 20⁰⁰ u. 22⁰⁰ Mk.** zum Verkauf.
Ebenso einen Posten **reinwoll. Damenblusen** zu **13⁵⁰ Mk.**
Ferner geben wir auch **warme Unterkleidung** für Männer und Frauen im Einzel-Verkauf zu sehr billigen Preisen ab.
Dendera & Co.
Königstraße 11, I.
Geschäftszeit von 8 bis 7 Uhr.

Schwerhörige
Kaufen und tragen die neue Hörtafel mit Vergrößerung. Genaue Passform in der Ohrmuschel durch vorherigen Sitzungs- nach Anleitung. Kein Hörrohr, kein elektrischer Apparat. Bestellen Sie Druckfaden gratis und franko. Mitarbeiter in allen Kreisstädten gesucht. Bewerbung unter Angabe bisheriger Tätigkeit.
Hörkapsel-Gesellschaft m. b. H.
Breslau 10, Matthiasstraße 26.

Goldene Trauringe
Größtes Lager, billigste Preise
Für streng reelle Bedienung bürgt das 40 jährige Bestehen meiner Firma
Albert Möwius
Schmiedebrücke 56
Telephon Ohle 5153.

Möbel
Liefert in bester Güte mit langjähriger Garantie gegen bar und auf bequeme **Teilzahlung**
Lorenz Hübner
Breslau 1, Reinfeststraße 2.
Gegründet 1898.

Der allgemeine schlechte Geschäftsgang

veranlaßt uns diese Woche große Posten Waren in den verschiedenen Abteilungen zu enorm billigen Preisen zu verkaufen.

Abteilung:
Blusen, Röcke, Kinderkleider, Backfischkleider, Frauenkleider, Morgenröcke, Wintermäntel
10 bis 30% Rabatt.

Abteilung:
Klubwesten für Damen, Herren und Kinder, Kinderstrickjacken, Damenstrickjacken
10 bis 25% Rabatt.

Abteilung:
Leinen- und Baumwollwaren
Leib-, Bett- und Tischwäsche / Schürzen
10% Rabatt.

Günstige Gelegenheit für Brautausstattungen
Hotel- und Wirtschaftsergänzungen
Abteilung:
Strümpfe, Socken, Handschuhe, Normalwäsche, Reformbeinkleider, Winterschlüpper
10 bis 25% Rabatt.

In Anbetracht des großen Andranges, welcher durch diesen billigen Verkauf stattfinden wird, bitten wir unsere verehrten Kunden, möglichst **die Vormittagsstunden zum Einkauf zu wählen.**

Besichtigen Sie gefl. im eigenen Interesse die Preise und Qualitäten in unseren **3 Schaufenstern**

Albert Ikenberg
Gartenstraße 103, am Hauptbahnhof.